1900. Dienstag, 12. Juni.

Der Gesellige.

No. 134. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Deutscher Reichstag.

207. Sitzung am 9. Juni.

Die Berathung der **Deckungsfrage** für das Flottengesetz **wird** bei der Position 4 der Stempelsteuernovelle fortgesetzt, worin der Stempel für Kauf- und Anschaffungsgeschäfte für Kuxe, Kuxscheine, Bezugsscheine und Abtretungsscheine auf 1 für das Tausend festgesetzt wird. Der Abg. **Richter** beantragt, dafür $^3/_{10}$ pro Mille zu setzen. Auch der nationalliberale Abgeordnete **Hilbeck** trat dafür ein, die reichsparteilichen Abgg. **v. Kardorff** und Dr. **Arendt** befürworteten den Stempel; endlich griff der Präsident ein, als die Erörterung ins Uferlose ging, und mahnte, ihr einige Schranken zu setzen. Auch der Abg. **v. Stumm** wandte sich gegen den Kommissionsbeschluß. Da das Stimmenverhältniß zweifelhaft war, wurde ausgezählt, der Antrag Richter wurde mit 126 gegen 99 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsbeschluß angenommen.

Darauf folgten die Bestimmungen über die Ermäßigung und Befreiung vom Stempel. Die Kommission hat die Bestimmung gestrichen, wonach bisher Kaufgeschäfte unter 600 Mk. vom Stempel befreit waren. Es blieb bei dem Abstrich der Kommission.

Darauf wurde zur Erhöhung des **Lotteriestempels** übergegangen, wonach der Stempel für inländische Loose von 10 auf 20 Proz., für ausländische Lotterieloose auf 25 Proz. erhöht wird. Ohne erhebliche Debatte wurde auch dieser Kommissionsantrag angenommen. Desgleichen wurde der Stempel auf Schiffsfrachturkunden nach längerer Erörterung angenommen, sodaß im Verkehr zwischen inländischen Hafenplätzen und ausländischen Hafenplätzen der Nord- und Ostsee, des Kanals oder der Norwegischen Küste pro Konossement oder Frachtbrief 10 Pfennig, für den Verkehr nach anderen Seehäfen 1 Mk. Stempel erhoben werden.

Nachdem der Tarif erledigt war, folgten die **Textveränderungen des Reichsstempelgesetzes.** Angenommen wurde, daß der Stempel für Lotterien erst mit dem 1. Januar 1901 in Kraft tritt. Auch bei dem Totalisator bleibt es bei diesem Termin.

Es folgt nun die zweite Berathung des Antrags Bassermann wegen **Abänderung des Zolltarifgesetzes.**

Abg. **Eickhoff** (frs. Vpt.) bekämpft den vorgeschlagenen Zoll auf Bier (6 Mark). Der größte Theil der Bevölkerung werde dadurch benachtheiligt. Der Antrag scheine vom „Alldeutschen Verbande" inspirirt zu sein, der das Pilsner Bier ausschließen wolle. Aber: „ein echter deutscher Mann mag keinen Tschechen leiden, doch seine Biere trinkt er gern". Der Ertrag der Steuer werde kaum so groß sein, wie der Ausfall an Fracht für die deutschen Eisenbahnen in Folge der Verminderung des Verbrauchs.

Abg. Dr. **Hasse** (natlib.): Die Erhöhung des Zolles auf ausländisches Bier hat mit den Bestrebungen des Alldeutschen Vereins nichts zu thun. Der Vorredner nannte diese Bestrebungen chauvinistisch. Nun, der Chauvinismus ist in Deutschland viel zu wenig verbreitet. (Oho! links.) Es handelt sich hier gar nicht um einen Schutzzoll, sondern nur um einen Finanzzoll, der dem Reich eine halbe Million einbringt. Die Einfuhr ausländischen Bieres hat zugenommen, es ist Mode, jetzt auswärtiges Bier zu trinken, und diese Mode ist soweit vorgeschritten, daß der geringe Zoll sie nicht aufhält. Wenn dieser Finanzzoll zugleich auch als Schutzzoll wirkt, so schadet das nichts. Sie reden davon, daß das Bier des armen Mannes vertheuert wird, vorhin sprachen Sie von der Lotterie des armen Mannes, und wenn wir nachher zum Schaumwein kommen, werden Sie vielleicht vom Sekt des armen Mannes reden. (Heiterkeit.) Wir können doch unsere Zollverhältnisse selbst regeln. Der Zufall will es, daß Oesterreich sich augenblicklich auch mit dem Plan einer Zollerhöhung auf deutsche Biere trägt. Den Zoll zu erhöhen, ist unser gutes Recht; ich bitte Sie um Annahme des Antrags.

Abg. **Roesicke** (Dessau, b. k. P.): Die Gründe für eine Zollerhöhung des Bieres sind hinfällig; das Pilsener Bier wird keineswegs nur von den oberen Zehntausend getrunken, ganz abgesehen von der Frage, wie viel davon aus Gesundheitsrücksichten getrunken werden muß. Nein, die oberen Zehntausend trinken überhaupt kein Bier (Widerspruch), die trinken Wein. Wollen Sie diese treffen, so müssen Sie also die feinen Weine besteuern. In Preußen und anderen Ländern würde die Zollerhöhung einen Preisaufschlag von 5 Pfg. pro halben Liter zur Folge haben. Thun Sie auch nicht so, als ob die Steuer ein Geschenk für die deutschen Brauer ist, es ist ein Danaergeschenk. Ein Geschenk der Regierung an die Brauer macht mich besonders stutzig, wenn ich an die wiederholten Versuche zur Einführung einer Brausteuer und an das Verhalten des preußischen Finanzministers denke, der den Gemeinden eine kommunale Biersteuer geradezu aufgezwungen hat.

Präsident Graf **Ballestrem:** Das Wort hat . . .

Abg. **Roesicke:** Ich bin ja noch gar nicht fertig. (Große Heiterkeit.) Das deutsche Braugewerbe wünscht einen solchen Zoll nicht; denn es braucht das ausländische Bier nicht zu fürchten. Das deutsche Braugewerbe hat überhaupt noch nie Schutz verlangt. Ich persönlich bin übrigens bei der Sache nicht betheiligt. Denn von meinem Schultheiß-Bier geht kein Hektoliter über die deutsche Grenze.

Abg. **Bindewald** (Refp.) äußert sich in ähnlichem Sinne, wie der Abg. Dr. Hasse. Der Massenkonsum werde durch die Erhöhung des Bierzolles nicht belastet. Wenn das „Tschechenbier" verdrängt würde, so wäre das nicht zu bedauern.

Der Antrag der Kommission, den Zoll auf Bier aller Art von 4 Mark auf 6 Mark zu erhöhen, wird angenommen.

Die Position „Liqueure" soll nach dem Kommissionsantrag von 180 Mark auf 240 Mark erhöht werden.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.) bekämpft die Erhöhung.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Der Zoll auf alle übrigen Branntweine soll in Fässern von 125 Mk. auf 160 Mk., in Flaschen rc. von 180 Mk. auf 240 Mk. erhöht werden.

Nach unerheblicher Debatte wird diese Position nach dem Kommissionsantrage angenommen.

Die Kommission beantragt, den Zoll auf **Schaumweine** von 80 Mk. auf 120 Mk. zu erhöhen.

Abg. **Fitz** (Natl.) empfiehlt den Kommissionsantrag und macht auf Mißbräuche in der fremden Schaumweinfabrikation aufmerksam.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) betont, dem deutschen Weinbau gebühre ein größerer Schutz gegenüber der ausländischen Produktion.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Die Zollerhöhungen sollen am 1. Juli 1900 in Kraft treten.

Die Kommission beantragt folgende Resolution:

„Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, zur nächsten Session dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, der eine Besteuerung der im Inlande hergestellten Schaumwein einführt und gleichzeitig einen Deklarationszwang für die mit künstlichem Zusatz von Kohlensäure hergestellten Schaumweine schafft, sowie bestimmt, daß in Deutschland angefertigte Schaumweine nur unter Angabe des Herstellungsortes in den Handel gebracht werden dürfen."

Die Abg. Pierson und Baron de Schmid protestiren im Interesse des Elsässer Weinbaus gegen die Resolution.

Nach einigen Bemerkungen des Abg. Graf Kanitz wird die Resolution angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Montag.

Nationalliberale Partei.

Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei und die nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und preußischen Abgeordnetenhauses traten diesen Sonntag in Berlin zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Auf Antrag des Abg. Bassermann wurde folgender Antrag zur Debatte gestellt und angenommen:

„Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei und die nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und des preußischen Abgeordnetenhauses geben ihrer Genugthuung darüber Ausdruck, daß es gelungen ist, durch Verabschiedung des neuen Flottengesetzes mit großer Mehrheit des Reichstags eine Verstärkung unserer Schlachtflotte und damit der Machtstellung Deutschlands zur See herbeizuführen, welche dem deutschen Ansehen in aller Welt und den überseeischen Interessen des deutschen Gewerbefleißes den erwarteten Nutzen bringen möge!"

Ferner wurde nach eingehender Erörterung folgender Antrag des Vorsitzenden des Centralvorstandes, Dr. Hammacher, zum Beschluß erhoben:

„Die heute versammelten Mitglieder der nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und des preußischen Abgeordnetenhauses sowie des Centralvorstandes der nationalliberalen Partei sprechen die bereits vor zwei Jahren zum Ausdruck gebrachte Ueberzeugung erneut aus, daß bei der bevorstehenden Feststellung des Zolltarifs und dem Abschluß künftiger Handelsverträge die Interessen der Landwirthschaft durch einen höheren Zollschutz für landwirthschaftliche Erzeugnisse besser gewahrt werden müssen als bisher!"

Nach einem Berichte des Abg. v. Eynern über die gegenwärtige „verfahrene" Lage in Sachen des großen Kanalprogramms wurde eine Erklärung, ebenfalls einstimmig, angenommen, welche besagt, daß die nationalliberale Partei erneut ihrer Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß die Herstellung neuer Wasserstraßen einem dringenden wirthschaftlichen Bedürfnisse entspricht und die dahin gerichteten Bestrebungen von der Partei werden energisch unterstützt werden.

Darauf richtete der Vorsitzende Abg. Bassermann an die Versammlung ein eindringliches Schlußwort. Die nächsten Wochen müssen zur Berichterstattung über die Arbeiten der Fraktionen an die Wähler benutzt werden, und vor allem dafür, daß die Bäume des Centrums nicht in den Himmel wachsen.

Der südafrikanische Krieg.

Das Tagesgespräch bildete diesen Sonntag die Unterbrechung der Telegraphenverbindung zwischen Lord Roberts und dem Süden. Diese Thatsache lasse erkennen, daß die Buren ihre frühere Taktik wieder aufgenommen haben.

Der Kommandant der Truppen in der Kapkolonie, General Forestier-Walker, hat am Sonnabend telegraphisch nach London gemeldet: Eine Depesche des Generals Kelly-Kenny aus Bloemfontein berichtet, daß eine auf 2000 Mann geschätzte Burentruppe mit sechs Feldgeschützen die Telegraphenlinie bei Roodewal, nördlich von Kroonstad zerschnitten habe. Kelly-Kenny sendet bedeutende Verstärkungen nach Kroonstad, von der Kapkolonie gehen gleichfalls Verstärkungen dorthin ab. — Unsere Vermuthung, daß die Buren noch nicht einmal im Oranjefreistaat von den Engländern überwältigt sind, ist also erfreulicherweise eingetroffen.

Am Sonntag hat General Forrestier-Walker gemeldet: Eingeborene berichten, daß die Buren in drei Kolonnen Sonnabend früh in der Nähe von Henningspruit standen. Die Eisenbahn zwischen Amerika-Station und Kordeval ist fast vollständig zerstört.

Aus Newcastle hat General Buller am 7. Juni gemeldet, er habe die vor ihm im Norden Natals stehenden Buren aufgefordert, sich zu ergeben, habe ihnen aber eine dreitägige Waffenruhe bewilligt, um ihrem General Botha die Einholung von Instruktionen zu ermöglichen. Am Sonntag ist General Buller aber schon etwas weniger hochmüthig geworden. Er hatte am 10. Juni nach London gemeldet: „Der Feind hat seine sehr sorgfältig vorbereitete Stellung verlassen und ist 26 Meilen nach Nordwesten zurückgegangen. Die britischen Verluste betragen 2 Todte, 14 Verwundete. Vielleicht findet General Buller die Buren nächster Tage wieder in einer sorgfältig vorbereiteten Stellung, die ihn am Einzug in Transvaal hindert.

Das „Reutersche Bureau" meldet aus Lichtenburg vom 7. d. Mts., daß General Hunter's vorgeschickte Kolonne am genannten Tage Ventersdorp besetzt habe. (Diese Kolonne ist von Mafeking, von der Westgrenze Transvaals, ausgegangen. Ventersdorp liegt ungefähr 130 Kilometer von der Grenze entfernt in Transvaal, auf der Hauptstraße nach dem wichtigen Eisenbahnpunkte Potchefsstroom an einer Eisenbahn nach Johannesburg.)

Der Londoner „Times" wird aus Lourenço Marquez gemeldet, die Burenregierung erhalte fortgesetzt große Mengen von Lebensmitteln über die Delagoa-Bai. Vielleicht gehört diese Meldung zu den Vorläufern der Nachricht von einer englischen Besatzung des portugiesischen Besitzthums.

Die Stabsoffiziere der Gardebrigade besuchten diesen Freitag das Präsidialgebäude in Pretoria. Frau Krüger, welche sie empfing, trug ein schwarzseidenes Kleid und weiße Haube. Sie erschien vollkommen gefaßt und tauschte Höflichkeitsbezeugungen mit den Offizieren aus. Der kommandirende Offizier theilte Frau Krüger hierauf mit, er werde eine britische Wache statt der Burgherwache vor das Präsidialgebäude stellen.

Zu der Berliner Meldung von der Beförderung englischer Soldaten mit den Dampfern der deutschen (Hamburger) Wörmann-Linie zwischen Kapstadt und der Walfischbai, theilt jetzt die Direktion jener Dampferlinie mit, daß der Transport sich lediglich auf die Auswechselung der ständigen Besatzung der Walfischbai beziehe. Es handele sich dabei um die Beförderung von 80 Mann. — Das mag sein; aber auch diese englischen Soldaten sollten nur von englischen Dampfern befördert werden.

Von der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen.

n Posen, 9. Juni.

Neben den auf allen Ausstellungen bekannten Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpressen, den verschiedensten Acker-, Saat-, und anderen Geräthen ist eine Sonderausstellung **„Neuheiten an Geräthen"** hergerichtet, die mehreres Beachtenswerthe enthält.

Zunächst fällt in die Augen eine **Kartoffelerntemaschine**, System Graf Münster, mit der mittelst anderer Stellung und Einschaltung eines besonderen Körpers Wasserfurchen hergestellt werden können. Der Erfinder J. Kemna aus Breslau hat den richtigen Gedanken gehabt, ein schon vorhandenes Geräth zu einem neuen Zwecke zu benutzen, so daß die Neuanschaffung nicht nöthig wird. Das Schar wird tiefer eingestellt, als es zum Ausheben der Kartoffeln nöthig ist. Das Schleuderrad dient als Rechen, indem es die Erde rechts und links auf den Acker verstreut. Die Arbeit soll nach Aussage der Preisrichter gut ausgeführt werden, und man erspart 3 bis 4 Leute, welche die aufgeschüttete Erde glatt harken müssen.

Eine sehr merkwürdige, vielleicht wichtige Erfindung hat Vetter aus Potsdam gemacht und zunächst nur kleine Wagen ausgestellt. Die Steuerung wird nicht wie bisher zwischen den Vorderrädern, sondern in der Mitte des Wagens bewirkt. Dort befinden sich zwei übereinander laufende Drehschienen, von dem die eine mit den vorderen, die andere mit dem hinteren Ende des Langbaumes verbunden ist. Dreht man die Deichsel zur Seite, so folgen die Vorderräder, wie bei gewöhnlichen Wagen, aber auch die Hinterräder nehmen eine entgegengesetzte schräge Stellung ein. Wird nun der Wagen in gedrehter Stellung angezogen, so folgen die Hinterräder auf der Spur der Vorderräder. Einmal wird dadurch die Reibung sehr verringert, dann aber werden auch sehr viel kürzere Drehungen möglich. Da sowohl Vorder- als Hinterwagen völlig gleich konstruirt sind, kann die Deichsel nach Belieben vorn oder hinten eingesetzt, der Wagen vor- und rückwärts bewegt werden. Das ist von großer Annehmlichkeit, in vielen Fällen, z. B. beim Düngerfahren aus den Schafställen, wo das Umdrehen im engen Raume sehr beschwerlich ist.

Ein Schraubenschlüssel „Alligator" von Dr. Fien-Berlin zeichnet sich durch eine hohe Konstruktion und die Fähigkeit aus, Schraubenköpfe von verschiedener Größe und Form zu fassen. Ein Schweinetrog mit Kipp-Vorrichtung zum Auswaschen des Troges von Fr. Bode-Ostingersleben ist sehr zweckmäßig; er ist in ein eisernes Gitter eingefügt, welches die Giebelwand des Schweinestalles und zugleich, da sie beweglich ist, ein Thor bildet. Diese Geräthe sind als neu und beachtenswerth von den Preisrichtern anerkannt.

Zu weiterer Prüfung zurückgestellt sind ein zweireihiger Rübenheber von Dörner und Roeltgen-Hamburg, Kartoffelerntemaschine von Keibel-Folsong (Kreis Graudenz), eine

gleiche von Georg Harder-Lübeck, dochtlose Spiritusglühlichtlampe von der Gesellschaft Phöbus-Dresden, Kartoffeldibbel- (Saat-) Maschine von Dr. Fien-Berlin, Heuwendemaschine von J. Eckhard und Sohn-Ulm, Milcherhitzer und Handcentrifuge von Ahlborn-Hildesheim, Milchfilter mittels Porzellanschrot von J. Fliegel-Malmitz, Zerstäubungsmaschine zur Vertilgung des Heddrich, für Betrieb mit einem Pferde von H. Kähler-Güstrow, Glattstroh-Dreschmaschine von Golze-Frankfurt a. O. Alle diese Geräthe wird die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft in Thätigkeit prüfen lassen und über den Erfolg Auskunft ertheilen.

Von älteren Fabriken ist vor allem zu erwähnen die **Maschinenfabrik von A. Ventzki in Graudenz**, die neben den altbewährten und berühmten Pflügen und Kartoffeldämpfern zum ersten Male ein **Dampfpflugsystem** ausgestellt hat. Fünf solcher Pflugsysteme aus dieser Fabrik sind bereits in Thätigkeit, drei neue sind, wie wir hören, jetzt bestellt. Es sind dies die ersten Dampfpflüge, die in Westpreußen hergestellt wurden.

Berlin, den 11. Juni.

— **Der Kaiser** traf Sonnabend früh, vom Neuen Palais kommend, auf dem Bornstedter Felde ein und besichtigte dort das 1. und 3. Garde-Ulanen-Regiment. Nach der Besichtigung und der Kritik folgte ein Exerzieren im Feuer, an welchem das Garde-Jäger-Bataillon, die Unteroffizierschule und eine reitende Batterie des 4. Garde-Feldartillerie-Regiments theilnahmen. Den Beschluß der Uebung bildete ein Parademarsch. Hierauf setzte sich der Kaiser an die Spitze des 3. Garde-Ulanen-Regiments und führte es nach der Kaserne.

— **Zur Ruder-Regatta des Berliner Regatta-Vereins** auf dem Langen See bei Grünau erschien heute Nachmittag der Kaiser an Bord der Yacht „Alexandria" mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar, in seiner Begleitung befanden sich u. a. General v. Mackensen. Der Kaiser wohnte zunächst dem Akademischen Vierer um den kaiserlichen Wanderpreis bei, den der Akademische Ruderverein Berlin, wie im Vorjahre, glänzend gewann. Die „Alexandria" dampfte dann zum Start, geleitete die Boote des „zweiten Achters" zum Ziel, ebenso ging das Kaiserschiff mit dem „Kaiservierer" die Bahn entlang; den Pokal Kaiser Friedrichs gewann der Berliner Ruder-Club Hellas. Der Kaiser ließ anlegen und übergab selbst den Siegermannschaften der beiden genannten Vereine die Preise.

— Die Zusammenberufung einer **außerordentlichen Generalsynode** für die evangelische Landeskirche Preußens ist für die Zeit vom 30. Juni in Aussicht genommen.

— **Die Berathung des Waarenhaussteuergesetzes** ist von der Kommission des Herrenhauses beendet worden. Die Kommission setzte als Anfangsgrenze für die Besteuerung 400 000 Mark Jahresumsatz fest.

— **Der Streik an der Berliner Straßenbahn** zieht noch Folgen nach sich, da nach Meinung der Angestellten die Direktion die bei der Einigung übernommenen Verpflichtungen nicht erfüllt hat. Sonnabend Nacht haben eine Anzahl von Versammlungen stattgefunden, in welchen gegen das Verfahren der Direktion Stellung genommen wurde. An der Versammlung nahmen trotz des Verbotes der Direktion sehr viele Angestellte theil. Die Direktion hat bereits eine Anzahl Kündigungen an Beamte ergehen lassen, welche eine agitatorische und aufreizende Thätigkeit neuerdings entwickelt haben.

Frankreich. Präsident Loubet empfing am Sonnabend den Besuch des Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar und erwiderte den Besuch unmittelbar darauf. Am Sonntag begab sich der Präsident zum Rennen um den „Grand prix" nach Longchamps. Auf der Präsidententribüne waren der Erbgroßherzog, der König von Schweden, wie alle Minister und Botschafter um Loubet versammelt.

Der Chef des Generalstabes, General Delanne, hat seinen Abschied genommen, wegen der vom neuen Kriegsminister André im Generalstabe vorgenommenen Personalveränderungen.

Rußland. Durch einen Befehl des Zaren ist die Errichtung und Verwaltung eines sibirischen Armeekorps an Stelle der Verwaltung des süd-ussurischen Armeebezirks und der Intendanturverwaltung dieses Bezirks angeordnet worden.

Vatikan. Im Befinden des Papstes war am Sonnabend Morgen eine Verschlimmerung eingetreten, die den Leibarzt Dr. Lapponi veranlaßte, dem Papste eine fünftägige Bettruhe zu verordnen. Am Sonntag jedoch war der Papst, der die Verschlimmerung mit großer Energie bekämpft hatte, so weit wieder hergestellt, daß er in St. Peter erschien, um der Verehrung zweier kürzlich „seliggesprochenen" Italiener, die in China den Märtyrertod gestorben sind, beizuwohnen; etwa 30000 Personen waren zugegen. Der Papst, der in einer Sänfte saß und von zwanzig Kardinälen und seinem Hofe umgeben war, erhob sich in der Sänfte, um den Anwesenden den Segen zu ertheilen.

In **China** fahren die Boxers fort, die Orte, in welchen fremde Ansiedelungen sich befinden, zu verwüsten. So haben sie u. A. die Stadt Tung-tschu niedergebrannt, Doch konnten sich die dortigen christlichen Missionare retten. In dem Zweige Paotingfu der Lohau-Eisenbahn ist der Bahnkörper auf eine Strecke von 50 Meilen zerstört, ebenso eine Anzahl von Bahnstationen.

Unter den in China interessirten Mächten scheint nun eine Einigung erzielt zu sein. Wahrscheinlich auf amerikanischen Einfluß hin hat das diplomatische Korps in Peking beschlossen, beim Kaiser und der Kaiserin-Wittwe eine Audienz nachzusuchen, um gemeinschaftlich die Unterdrückung der Boxers zu verlangen. Wie verlautet, habe der amerikanische Gesandte in Peking der chinesischen Regierung mit der Feindschaft Amerikas und der Forderung bedeutender Entschädigung gedroht, falls ein amerikanischer Bürger getödtet würde.

Frankreich macht die chinesische Regierung ebenfalls für die Sicherheit seiner Staatsangehörigen verantwortlich und auch Deutschland steht nicht zurück. Außer dem Chef des Kreuzergeschwaders ist auch der Kaiserliche Gouverneur in Tsingtau telegraphisch angewiesen worden, zur Bekämpfung der Aufruhrbewegung in Nordchina in geeigneter Weise mitzuwirken. Am Sonntag früh sind ungefähr 1500 Mann fremder Truppen von Tientsin in zwei Eisenbahnzügen nach Peking abgegangen. In Hongkong haben 450 Mann englischer Truppen Befehl erhalten, nach dem Norden abzugehen und eine Abtheilung britischer Marinesoldaten mit Maschinengeschützen hat Befehl, den Weg nach Peking zu erzwingen. Italien hat das Kriegsschiff „Fieramosca" von Spezia aus nach China in See gehen lassen, und will noch zwei andere Kriegsschiffe folgen lassen.

Angesichts dieser ernsten Haltung der Mächte wird die Kaiserin-Wittwe, die ja thatsächlich die Regierung in Händen hat, endlich sich wohl dazu verstehen müssen, ihre zweifelhafte Haltung aufzugeben. Nachdem neulich ein kaiserlicher Erlaß veröffentlicht worden war, in welchem die Boxers wegen ihrer Rebellion verurtheilt wurden, wird jetzt aus Tientsin von einem neuen kaiserlichen Edikt berichtet, welches den Boxers Lob ertheilte und das Vorgehen derjenigen chinesischen Truppen tadelt, welche die Boxers angreifen und tödten. Unter den Hauptstützen der Boxers befindet sich Prinz Tuan, der Vater, und Hsu-Tung, der Vormund des jungen fremdenfeindlichen Prinzen, den die Kaiserin-Wittwe vor einigen Monaten zum Nachfolger des jetzigen Kaisers ausgesucht hatte. Dieser Umstand wird als ein Beweis angesehen, daß hier eine von der Kaiserin begünstigte Verschwörung gegen die Sicherheit der fremden Unterthanen und des fremden Eigenthums vorliegt, die mit dem Aufstande der Boxers bemäntelt werden soll.

Sanitätskolonnentag der nördlichen und östlichen Provinzen Preußens.

⊙ Thorn, 10. Juni.

Um der Sache des rothen Kreuzes zu dienen, versammelten sich gestern und heute hier viele Vertreter der Sanitätskolonnen aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen und Schlesien. Die Theilnehmer wurden auf den Bahnhöfen von Mitgliedern des Ortskomitees empfangen und zur Stadt geleitet. Gestern Abend fand im Garten des Schützenhauses ein Begrüßungsschoppen statt, wobei die Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 4 konzertirte. Der geräumige Garten war vollständig von Sanitätsmännern (die meisten in kleidsamen Uniformen oder doch mit weißen Mützen), Krankenpflegerinnen und ihren Gästen gefüllt. Auch die Herren Gouverneur General der Infanterie v. Amann, Brigade-Kommandeur General-Major Rasmus, Erster Bürgermeister Dr. Kersten und Landrath v. Schwerin hatten sich eingefunden. Der Verbandsvorsitzende und technische Leiter des Verbandes, Herr Oberstabsarzt erster Klasse Dr. Hering-Bromberg war ebenfalls anwesend.

Der zweite Ehrenvorsitzende des Gesammtkomitees für den Sanitätskolonnentag General v. Amann theilte mit, daß der erste Ehrenvorsitzende, Herr Oberpräsident v. Goßler, durch Krankheit behindert sei, dem Feste beizuwohnen. Somit falle ihm die ehrenvolle Aufgabe zu, das Fest zu eröffnen. Dabei fordere er die Anwesenden auf, zuerst des Kaisers zu gedenken. „Wenn wir dies thun, so geschieht es nicht aus Gewohnheit und guter Sitte, sondern als aufrichtiges Bekenntniß und als Ausdruck der Gesinnung der Liebe zu Kaiser und Reich. Se. Maj. der Kaiser lebe hoch!"

Nachdem die Nationalhymne gesungen war, übergab Herr v. Amann die weitere Leitung des Festes dem Vorsitzenden des Krieger-Bezirks-Verbandes, Herrn Hauptmann a. D. Märker. Dieser entbot alsbald den Gästen einen poetischen Willkommensgruß.

Hierauf wurde die Absendung folgender Telegramme beschlossen: An den Kaiser: „Von der Ostmark des Vaterlandes, wo vor Jahrhunderten deutsche Ritter der heimischen Sitte und Kultur eine neue Stätte begründet haben, aus der alten Hansastadt Thorn bringen Ew. Majestät tausend deutsche Männer und Frauen, zu einem Werke der Menschenliebe und vaterländischen Gesinnung vereint, das erneute Gelöbniß unwandelbarer Treue entgegen."

An die Kaiserin: „Aus der alten Pflanzstätte deutscher Gesittung, im fernen Osten des Vaterlandes, aus der zinnengekrönten Weichselstadt Thorn bringen Ew. Majestät, Ihrer hohen Protektorin, tausend deutsche Männer und Frauen, die hier im Dienste christlicher Liebe und Hilfsbereitschaft zu einer Sanitätsübung versammelt sind, ihre ehrerbietigste Huldigung dar."

An den Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler-Kissingen: „Ew. Excellenz, dem unermüdlichen Förderer aller patriotischen und kulturellen Bestrebungen, unter dessen wohlwollender Fürsorge wir hier im gastfreundlichen Thorn zum Kolonnentage versammelt sind, senden wir unsere ehrerbietigsten Grüße und verbinden damit die herzlichsten Wünsche für Ihre baldige volle Genesung."

Ferner wurden Telegramme an die Herren Oberpräsident v. Bitter-Posen, Kriegsminister v. Goßler, Graf Solms-Baruth zu Mitschdorf und Generalarzt der Armee Dr. v. Coler-Berlin gesandt.

Mit dem Gesange allgemeiner Lieder flossen die Stunden des Begrüßungskommerses schnell dahin.

Auf dem Sanitätskolonnentage sind im Ganzen 51 Sanitätskolonnen mit mehr als 700 Mitgliedern vertreten, ferner 136 Krankenpflegerinnen aus den Städten Bromberg, Elbing, Landsberg a. W. und Thorn. Aus Westpreußen haben 18 Sanitätskolonnen Mitglieder entsandt, aus Ostpreußen und Posen je 7, aus Schlesien 10, aus Brandenburg 5 und aus Pommern 4. Besonders stark waren vertreten die Kolonnen zu Bromberg (165 Theilnehmer), Allenstein (37), Antonienhütte (20), Culmsee (20), Briesen (18), Danzig (16), Elbing (34), Graudenz (20), Inowrazlaw (27), Landsberg a. W. (23), Marienwerder (23), Podgorz (19) und Thorn (45.)

Aus Anlaß des Kolonnentages hat die Krankenmöbelfabrik von Wulff und Hohmann aus Berlin im Garten von Arenz' Hotel eine Rothe Kreuz-Ausstellung veranstaltet, in der besonderes Interesse die Krankentragen aus Malaccarohr in Anspruch nehmen, welche sich durch eine außerordentliche Leichtigkeit auszeichnen. Die Ausstellung wurde von Vielen besucht. Mit dem Abendzuge traf auch Herr Regierungspräsident v. Horn zur Theilnahme am Sanitätskolonnentage hier ein. (Schl. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 11. Juni bei Thorn 0,58 Meter (am Sonntag 0,58 Meter), bei Fordon 0,64, Culm 0,40, Graudenz 1,00, Kurzebrack 1,14, Pieckel 0,96, Dirschau 1,12, Einlage 2,24, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,54, Wolfsdorf 0,38 Meter.

— **[Waldbrände.]** In der Hammersteiner Forst hat in den besten Beständen abermals ein Waldbrand gewüthet; innerhalb weniger Stunden waren etwa 250 Morgen vernichtet.

In Barten errang Herr Rentier Masuhr die Königswürde, Erster Ritter wurde Herr Schmiedemeister Wien, zweiter Ritter Herr Hotelbesitzer Wiegrebe.

— **[Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Für die regelmäßige Beförderung von Milch sind besondere Bedingungen in Kraft getreten, welche von den Stationen der Bahn bezogen werden können.

— **Der landwirthschaftliche Verein Eichenkranz** unternahm heute, Montag früh, eine Fahrt zur Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen.

---

4 **Danzig**, 11. Juni. Der Kommandirende General v. Lentze verläßt heute die Garnison und begiebt sich nach Hammerstein. Auf dem dortigen Schießplatze findet am Dienstag die Besichtigung der 35. und am Mittwoch die der 36. Artillerie-Brigade statt.

Beim Baden in dem Ostseebad Hela ist am Sonntag, als das Bad eröffnet wurde, ein junger Mann, der über die Badegrenze hinausgeschwommen war, ertrunken. Zwei andere konnten gerettet werden.

H **Marienwerder**, 10. Juni. Nach langen Vorbereitungen und unermüdlichen Proben war es unserem Chorgesangverein unter der Leitung des Herrn Domkantor Wagner heute vergönnt, mit Mendelssohns großem Oratorium „Elias" vor die Oeffentlichkeit zu treten und damit abermals den Beweis zu erbringen, was unter der energischen Leitung eines so hervorragenden Dirigenten ein Verein zu leisten vermag, dessen Mitglieder sich selbst in strenger Zucht halten und eine Ehre darin suchen, den Bestrebungen ihres Meisters treu zu folgen, ihm und ihnen selbst und nicht weniger den Zuhörern zu herzlicher Freude und Genugthuung. Wer den „Elias" selbst schon mitgesungen hat, der weiß, welche Schwierigkeiten in den großen Chören zu überwinden sind; man braucht nur an den Schlußchor des ersten Theils „Dank sei Dir Gott" mit den enorm schwierigen Disharmonien bei den Worten „Doch der Herr ist noch größer" und ihrer Auflösung oder an den Chor „Der Herr ging vorüber" zu denken, ferner an die fugirten Chortheile und die im schnellsten Tempo dahin stürmenden Baalschöre 2c. Nimmt man dazu, daß die reinste Intonation der vorzüglich ausgeglichenen Stimmen sich mit einer vollendeten Dynamik und der innigsten Durchdringung von Form und Inhalt vereinte, so ist es erklärlich, daß die Chorleistungen eine Höhe erreichten, die zu bewundern war. Wie die machtvolle Wucht des einen Chors den Hörer mit fortriß, so entzückte ihn die zarte, in wundervollstem Pianissimo verhauchende Vortragsweise in anderen, so z. B. in dem Schlußsatz des Chors „Aber der Herr sieht es nicht" zu den Worten „Und thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden". Von ähnlicher hinreißender Wirkung waren das Doppelquartett „Denn er hat seinen Engeln", das a capella-Terzett „Hebe deine Augen auf" u. s. w. Den „Elias" sang Herr Alexander Heinemann aus Berlin mit einem vortrefflich ausgebildeten, markigen Baß von großer Fülle und Modulationsfähigkeit; die zornige Strafrede gegen die Abgötterei gelang ihm ebenso gut, wie das eindringliche Flehen um Wiedererweckung des todten Sohnes der armen Wittwe, die Verhöhnung der ohnmächtigen Baalspriester, die todtverkündende Aufreizung des Volkes, die mannhafte Strafpredigt gegen den König, die resignirte Todessehnsucht 2c. Herr Otto Mühlenbach aus Breslau, dessen schöner Tenor schon öfter in den Chorgesangskonzerten zu hören war, schloß sich ihm würdig an; die Arie „So ihr mich von ganzem Herzen suchet", spiegelte vortrefflich die tiefe Sehnsucht nach Gotteserkenntniß wieder. Die bewährten Solosängerinnen des Vereins, Frl. Lintzen mit ihrem sympathischen, so tief zu Herzen dringenden Sopran, der auch in den höchsten Höhen mit wundersamer Zartheit und Innigkeit anspricht, und Frl. Pitsch, deren Altstimme an Fülle und Rundung noch gewonnen hat, brachten die weiblichen Solopartieen mit gewohnter Meisterschaft zur Geltung. Das von der Kapelle des Infanterie-Regiments Graf Schwerin aus Graudenz gestellte Orchester folgte dem Dirigentenstab mit größter Sorgsamkeit und befestigte seinen Ruf, eine im höchsten Maße anzuerkennende Oratorienbegleitung zu liefern, von Neuem. So waren denn die Lobsprüche, die nach Beendigung des Konzertes in gemüthlichem Kreise von den Herren Domprediger Hammer und Verwaltungsgerichtsdirektor a. D. Major v. Kehler dem Dirigenten, den Solisten und allen Mitwirkenden gespendet wurden, wohl verdient.

* **Schloppe**, 9. Juni. Bei dem gestrigen heftigen Gewitter schlug der Blitz in die mit Stroh gedeckte Scheune des Wirths G. Fritz zu Drahnow-Keil und legte sie in wenigen Augenblicken in Asche. Die Scheune ist versichert, Maschinen und Ackergeräthe sowie Stroh und Bretter im Werthe von 1200 Mk. dagegen nicht.

§ **Marienburg**, 10. Juni. In der heute vom Gewerbeverein veranstalteten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten erhielten vier Lehrlinge „erste" Preise von je 15 Mark, 20 Lehrlinge zweite Preise von 10 Mark und 20 Lehrlinge dritte Preise von fünf Mark. Für Zeichnungen in der staatlichen Fortbildungsschule erhielten zwei Lehrlinge je fünf Mark und 15 Lehrlinge je 3 Mk. Ein jeder Lehrling erhält außerdem ein Diplom.

y **Königsberg**, 11. Juni. Dr. Böttcher, Direktor der Burgschule, s. Zt. Lehrer in Graudenz, später Direktor in Hamburg und Düsseldorf, ist am Sonntag früh gestorben.

w **Heiligenbeil**, 10. Juni. In früher Morgenstunde brannten die am Ausgange der Stadt an der Eisenberger Chaussee gelegenen Wirthschaftsgebäude des Besitzers Färber in kurzer Zeit nieder. Ein Kalb und eine große Anzahl Hühner gingen in den Flammen zu Grunde, auch das todte Inventar verbrannte bis auf ein Roßwerk. — Herrn Gutsbesitzer Kleimann in Gr.-Bahnau, welcher 35 Jahre Vorsteher der Gemeinde war, ist der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

* **Inowrazlaw**, 10. Juni. Ein größeres Feuer entstand heute Nachmittag im Hause Friedrichstraße 38. Der Besitzer des Hauses, Herr Destillateur Radetzki, bemerkte gegen 5 Uhr, daß aus dem Hinterfenster des in dem Hause befindlichen Groß'schen Kleidergeschäftes starker Rauch drang. In demselben Augenblick kam der 22jährige Bruder des Geschäftsinhabers durch eine Hinterthür gestürzt und ergriff die Flucht, wurde aber nach wenigen Augenblicken festgehalten. Wegen dringenden Verdachtes der vorsätzlichen Brandstiftung ist er sogleich verhaftet worden. Die Feuerwehr fand, daß das Feuer an vier Stellen entstanden und der Gashahn geöffnet war. Kaufmann Groß weilte zur Zeit des Brandes mit seinem anderen Bruder in Kruschwitz. Ein weiteres Ausbreiten des Feuers wurde durch das Eingreifen der Feuerwehr verhütet.

* **Aus dem Kreise Kempen**, 10. Juni. In Swiba wurden der Besitzer Weikert und der Stationsvorsteher Giese von einem tollen Hunde gebissen. Beide haben sich in die Tollwuthschutzstation nach Berlin begeben.

* **Wronke**, 9. Juni. Von 37 Remonten, welche heute vorgeführt wurden, kamen 8 Stück zum Ankauf. Die Preise schwankten zwischen 500 und 800 Mk. — Heute ging stellenweise starker Hagel nieder und vernichtete viel Getreide. Besonders schwer betroffen wurden die Besitzer rechts der Warthe. Da ein Theil des Getreides bereits durch den Frost vernichtet worden ist, dürfte es jetzt um die ganze Ernte geschehen sein. In Jasionna schlug der Blitz heute in die Scheune des Wirthes Schmidt; Scheune und Inhalt wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Der Vikar Herr v. Koszierowski hat hier einen katholischen Arbeiterverein gegründet, der es sich zur Aufgabe stellt, die Arbeiter von den Gasthäusern fernzuhalten. Die Versammlungen des Vereins werden deshalb auch nicht, wie sonst üblich, im Wirthshause, sondern im Speisesaal des früheren Klosters abgehalten.

♭ **Dramburg**, 8. Juni. In Stöwen brannte das von drei Familien bewohnte Arbeiterhaus des Gemeindevorstehers Wulff nieder. Mit genauer Noth konnten zwei von ihren auf dem Felde arbeitenden Eltern eingeschlossene Kinder den Flammen entrissen werden. — Die hiesige Begräbnißkasse hat sich so günstig entwickelt, daß sie in Zukunft nach fünfjähriger Zugehörigkeit zu ihr statt wie bisher 80 Mk. 100 Mk. Sterbegeld zahlen kann.

Zur Konitzer Mordsache.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

P Konitz, 11. Juni.

Kleine Ursachen, große Wirkungen! Die Verhaftung eines Skandalmachers hat es dahin gebracht, daß Konitz seit dem gestrigen Sonntag Abend wieder Militär in seinen Mauern hat. Wie gewöhnlich an den Sonntagen, hatten sich zum gestrigen Gottesdienste eine sehr große

Anzahl Landbewohner in Konitz eingefunden. Nach Beendigung des Gottesdienstes sammelte sich eine große Menschenmenge auf dem Markte an. Als nun einer aus der Menge heraus eine gegen die Juden gerichtete böse Bemerkung machte und er deshalb von einem Polizeibeamten zur Rede gestellt und nach kurzem Wortwechsel verhaftet werden sollte, brach der Aufruhr los. Die Menge verlangte die Freilassung des Verhafteten. Die Polizeibeamten sahen sich im Laufe der sich nun entwickelnden Ruhestörung genöthigt, blank zu ziehen, es gelang ihnen jedoch nicht, des Skandals Herr zu werden. Auch das Bemühen des Herrn Landraths v. Zedlitz-Neukirch und einer Anzahl Bürger, die sich unter die Menge mischten und sie zu beruhigen versuchten, war vergeblich. Herr Polizeikommissar Bloch erhielt mehrere Steinwürfe, die ihn so schwer an der Stirn verletzten, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte, auch Kriminalkommissar Wehn mußte sich thätlicher Angriffe erwehren.

Die Wuth der Menge richtete sich am meisten gegen die Synagoge. Dort wurden sämmtliche Fenster eingeworfen, die Thüren erbrochen, Teppiche und andere Sachen herausgerissen. Das Innere der Synagoge wurde von der Menge verwüstet. Jetzt wurde nun nach Graudenz um militärische Hilfe*) telegraphirt, die gegen $\frac{1}{2}$10 Uhr hier einrückte. Durch das Erscheinen des Militärs wurde die Menge, die sich schon etwas beruhigt hatte, wieder von neuem aufgeregt und das Militär mußte mit aufgepflanztem Seitengewehr scharf vorgehen, um die Straßen freizumachen. Einige leichte Verletzungen sind dabei vorgekommen. Um 12 Uhr Nachts hatte das Militär sämmtliche Straßenkreuzungen besetzt, die Kompagnie stand dann auf dem Markte zum Einschreiten bereit. Jetzt ist Alles ruhig.

*) In Graudenz wurde am Sonntag Nachmittag eine aus der 9. und 11. Kompagnie des Infanterie-Regiments Graf Schwerin kombinirte kriegsstarke Kompagnie unter Befehl des Herrn Hauptmann Hesse im Stillen alarmirt. Die Kompagnie fuhr um 5 Uhr 12 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Konitz, wo sie nach obiger Darstellung gegen $9\frac{1}{2}$ Uhr, eintraf. Montag früh $4\frac{3}{4}$ Uhr ist der Stab, sowie drei Kompagnieen des 1. Bataillons dorthin nachgefolgt. Es befinden sich jetzt 500—600 Mann Militär in Konitz.

Zur **Warnung** weisen wir heute nochmals auf Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuchs hin, die immer noch nicht genügend bekannt zu sein scheinen:

Wird eine auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen versammelte Menschenmenge von dem zuständigen Beamten oder Befehlshaber der bewaffneten Macht aufgefordert, sich zu entfernen, so wird jeder der Versammelten, welcher nach der dritten Aufforderung sich nicht entfernt, wegen Auflaufes mit Gefängniß bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Ist bei einem Auflaufe gegen die Beamten oder die bewaffnete Macht mit vereinten Kräften thätlicher Widerstand geleistet oder Gewalt verübt worden, so treten gegen diejenigen, welche an diesen Handlungen Theil genommen haben, die schwereren Strafen des Aufruhrs ein.

Wenn sich eine Menschenmenge öffentlich zusammenrottet und mit vereinten Kräften gegen Personen oder Sachen Gewaltthätigkeiten begeht, so wird jeder, welcher an dieser Zusammenrottung theilnimmt, wegen Landfriedensbruchs mit Gefängniß nicht unter drei Monaten bestraft. Die Rädelsführer, sowie diejenigen, welche Gewaltthätigkeiten gegen Personen begangen, oder Sachen geplündert, vernichtet, oder zerstört haben, werden mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft!

Es scheint so, als ob sich in Konitz mit Gewalt einige Leute für ihr ganzes Leben unglücklich machen wollen. Alle einflußreichen, gebildeten Bürger in Konitz sollten, jeder in seinem Bereiche, den Behörden in der Aufrechterhaltung der Ordnung beistehen und darauf hinwirken, daß vernünftiger Sinn die Oberhand gewinnt. Die Sühne für ein furchtbares Verbrechen, dessen Aufdeckung im Wesentlichen Sache der Justiz ist, wird nicht dadurch geschaffen, daß neue Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung begangen werden. Konitz hat schon schwer genug darunter zu leiden, daß der so räthselhafte Mord noch immer nicht aufgehellt worden ist, nun kann neues Unheil dazu kommen, wenn Aufruhr und Brand die Stadt heimsuchen. Die Kosten für die militärische Einquartirung, die diesmal sicherlich nicht sobald wie früher abrücken wird, werden sämmtliche Steuerzahler zu tragen haben, die also auch ein finanzielles Interesse, außer dem moralischen, daran haben, daß endlich Ruhe und Ordnung in Konitz einkehrt und nicht der Ruf der Provinz Westpreußen als einer preußischen Provinz, die nicht zu einem „polnischen Reiche" gehört, weiter in unserm deutschen Vaterlande und im Auslande schwer geschädigt wird. Preußische Staatsbürger in des deutschen Reiches Ostmark sollten nicht dulden, daß schließlich hier Zustände wie im „fernen Westen" Amerikas einreißen. Der Osten Preußens hat ohnehin schon schwer genug unter allerlei Vorurtheilen der West- und Süddeutschen zu tragen, möge endlich verständiger, christlicher Bürgersinn über ruhestörende Gefühlsausbrüche den Sieg davon tragen!

P. **Konitz**, 11. Juni, 10 Uhr Vormittags. Von Graudenz ist ein Bataillon des 14. Regiments hier eingetroffen. Landrath v. Zedlitz hatte gestern über die Zustände in Konitz an das Ministerium des Innern berichtet. **Auf Befehl des Kaisers und Königs ist das Bataillon auf unbestimmte Zeit nach Konitz verlegt worden.** Der Landrath hatte nur eine Kompagnie erbeten.

P **Konitz**, 11. Juni. Geheimer Oberregierungsrath Maubach-Berlin ist hier angekommen.

* **Tuchel**, 10. Juni. Heute Abend entstand hier ein großer Krawall, weil gegen 8 Uhr eine Kompagnie Soldaten (auf dem Wege von Graudenz nach Konitz) den hiesigen Bahnhof passirte. Eine große dort versammelte Menschenmenge begrüßte die Soldaten schon mit dem Rufe „Judenschutztruppe", begab sich dann in die Stadt, zertrümmerte die Fenster der Synagoge, des jüdischen Stellvertreters des Bürgermeisters, Fabian, des jüdischen Kantors und verschiedener jüdischer Restaurationen und durchzog unter fortwährenden Hep hep-Rufen die Stadt. Gesteigert ist der Aufruhr durch Herausforderung einzelner Juden, welche der aufgeregten Menge Schimpfworte zuriefen.

Verschiedenes.

— **Ein furchtbares Unglück** hat sich auf der Kama unweit des russischen Dorfes Iwanowskoje ereignet. Eine Fähre, auf welcher sich 76 zu einem Ablaß nach Wosnienskoje begebende Personen sowie vier bespannte Wagen befanden, kenterte in der Mitte des Flusses und sank. Von den Insassen kamen 55 in den Fluthen um, ebenso gingen die vier Wagen mit Pferden unter.

— [**Brände.**] In Harburg (Elbe) wurde am Sonnabend die große Thoerl'sche Oelfabrik ein Raub der Flammen. Außer der Oelfabrik wurden die Eger'sche Salpeterfabrik, das Mehllager des Hamburger Mühlenbetriebs, sowie vier große Speicher mit Palmkernen und Cognac vom Brande theilweise ganz eingeäschert. Zur Bekämpfung des Riesenbrandes waren die sämmtlichen entbehrlichen Löschzüge aus dem benachbarten Hamburg abkommandirt. Erst nach fünfstündiger angestrengter Arbeit war man des Feuers Herr. Der Schaden wird auf mehr als vier Millionen Mark geschätzt. Die Thoerl'sche Fabrik ist mit $3\frac{1}{2}$ Millionen Mark versichert.

Sonnabend Nacht brach in Petersburg in dem Materiallager der Marineressorts auf der Insel Neuholland ein großer Brand aus, dessen Entstehungsursache unbekannt ist. Starker Wind begünstigte das Umsichgreifen des Feuers, welches erst gegen Morgen bewältigt wurde. Ein Theil des Gebäudes ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf ungefähr eine Million Rubel geschätzt.

— [**Luftschifffahrt.**] Das von dem württembergischen Grafen Zeppelin gebaute Luftschiff soll diesen Dienstag oder Mittwoch in Friedrichshafen (am Bodensee) aufsteigen.

— [**Vermählung.**] Die Tochter des russischen Staatsraths und 20fachen Millionärs Johann von Bloch, Fräulein Janina von Bloch, heirathet den Krakauer Universitätsprofessor Dr. von Kostanecki. Die Trauung erfolgt am 20. Juni in der Schloßkirche zu Miloslaw, dem Besitze des Herrn v. Koscielski, der ebenfalls ein Schwiegersohn des Herrn von Bloch in Warschau ist.

— **Das Attentat gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Lieber**, welches der „Schriftsteller" Adolf Brand am 12. Dezember v. Js. verübte, stand am Sonnabend vor der 2. Strafkammer des Landgerichts Berlin zur Verhandlung. Der Angeklagte Brand wurde wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung des Dr. Lieber dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt und sofort in Haft genommen.

— [**Stoßseufzer der modernen Hausfrau.**] „Nein — ein Jammer ists wirklich mit unsern Mädchen von heute: putzsüchtig sind sie alle; putzen wollen sie nichts."

Faul in der Arbeit, fleißig im Beten:
Orgelspiel ohne Balgentreten. Wilh. Müller.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 11. Juni.** Der Kreuzer „Hertha" mit dem Generalchef Viceadmiral v. Bendemann und Kreuzer „Hansa" sind am 8. Juni in Taku eingetroffen.

L **Bremen, 11. Juni.** Der Dampfer des Norddeutschen Lloyds „Großer Kurfürst" ist nach glücklicher Fahrt in Cherbourg eingetroffen, wo die an Bord befindlichen Vertreter der deutschen Presse an Land gingen, um nach Paris weiter zu fahren.

⚓ **Kiel, 11. Juni.** Das Kanonenboot „Tiger" ging nach Ostasien ab.

§ **Petersburg, 11. Juni.** In den letzten Tagen herrschten gewaltige Stürme im Kaspischen Meer; viele Fischerboote sind gekentert und eine erhebliche Anzahl Menschen sind ertrunken.

) **Peking, 11. Juni.** Die fremdenfeindlichen Ausschreitungen haben sich vergrößert. Der Sekretär der belgischen Gesandtschaft wurde auf offener Straße mißhandelt. Im Flußhafen von Peking ist die amerikanische Missionsanstalt niedergebrannt, ebenso das Sommerhaus des internationalen Klubs in Peking. Die Schutzwache in Tientsin ist deutscherseits vermehrt. Mehrere Hundert Deutsche und 1400 Matrosen anderer Nationalitäten sind von Tientsin nach Peking unterwegs.

) **Peking, 11. Juni.** In der von den Boxern niedergebrannten amerikanischen Missionsanstalt sind mehr als 40 eingeborene Christen getödtet worden.

: **London, 11. Juni.** „Daily Expreß" meldet aus Shanghai von gestern: Die Bahnlinie von Tientsin nach Peking wird von Abtheilungen der fremden Truppen unter dem Schutze von Kanonen, die auf Panzerzügen montirt sind, wieder in Stand gesetzt. Wenn diese Arbeiten beendet sind, sollen 10 000 Mann aller Nationalitäten mit der Bahn zur Besetzung Pekings entsandt werden. Eine Kosakenabtheilung, die einen Aufklärungsritt um Tientsin unternahm, wurde von einigen Tausend mit Gewehren, Speeren und Schwertern bewaffneten Eingeborenen angegriffen. Die Unruhen haben jetzt nach Niutschwang übergegriffen, wo der Geschäftsverkehr stockt.

) **Tientsin, 11. Juni.** Die Bahn nach Peking ist fahrbar (s. London). Der erste abgegangene Zug brachte 650 Engländer unter Admiral Fremantl, 100 Amerikaner, 40 Italiener und 25 Oesterreicher dorthin, ferner ein Hotchkisgeschütz und eine Anzahl anderer Kanonen. Mit dem zweiten Zuge wurde eine Streitkraft von etwa 600 Mann befördert, welche sich aus Russen, Engländern, Japanern und Franzosen zusammensetzte.

: **London, 11. Juni.** General Bullers Streitmacht hat eine nordöstliche Richtung eingeschlagen und nahe an der Grenze von Transvaal und dem Oranjefreistaat ein Lager bezogen. Nachdem die Truppen 8 Meilen marschirt waren, stießen sie auf Widerstand, jedoch zogen sich die Buren zurück, als die britische schwere Artillerie in Thätigkeit trat. Später leistete der Feind abermals Widerstand an einem Bergrücken von Gansvlei.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 11. Juni, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	757,0	N.	mäßig	bedeckt	14,3°
Blacksod	754,7	SSO.	mäßig	heiter	12,8°
Shields	758,9	W.	sehr leicht	wolkig	15,6°
Scilly	756,2	SO.	mäßig	bedeckt	13,9°
Isle d'Aix	757,6	SSO.	schwach	halb bed.	18,0°
Paris	756,2	SSO.	leicht	wolkenlos	20,2°
Vlissingen	761,0	OSO.	leicht	wolkenlos	16,3°
Helder	762,5	OSO.	leicht	wolkenlos	19,9°
Christiansund	766,1	SO.	leicht	heiter	15,6°
Skudesnaes	766,7	SO.	mäßig	Dunst	15,8°
Skagen	768,9	SO.	sehr leicht	Dunst	13,2°
Kopenhagen	769,2	N.	sehr leicht	Dunst	14,2°
Karlstad	770,2	S.	leicht	wolkenlos	23,2°
Stockholm	769,9	NNW.	leicht	wolkenlos	12,7°
Wisby	770,2	S.	leicht	wolkenlos	13,2°
Haparanda	768,8	Windstille	Windstille	wolkig	10,6°
Borkum	764,4	OSO.	schwach	wolkenlos	18,8°
Keitum	766,5	OSO.	leicht	halb bed.	18,1°
Hamburg	766,0	SO.	schwach	wolkenlos	17,0°
Swinemünde	768,7	O.	sehr leicht	wolkenlos	15,4°
Rügenwaldermd.	763,5	WSW.	sehr leicht	wolkenlos	11,6°
Neufahrwasser	768,7	N.	sehr leicht	heiter	4,5°
Memel	767,0	NO.	sehr leicht	halb bed.	15,0°
Münster (Westf.)	763,7	O.	sehr leicht	heiter	8,6°
Hannover	764,9	SSO.	mäßig	wolkenlos	17,8°
Berlin	766,2	O.	schwach	wolkig	17,1°
Chemnitz	766,5	OSO.	leicht	wolkenlos	18,1°
Breslau	767,7	O.	leicht	Dunst	15,2°
Metz	763,0	NO.	leicht	wolkenlos	16,5°
Frankfurt a. M.	767,0	O.	leicht	wolkenlos	19,3°
Karlsruhe	763,3	NO.	mäßig	wolkenlos	18,8°
München	765,6	O.	schwach	wolkenlos	14,4°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum von 770 Millimeter lagert über Südschweden eine Depression von weniger als unter 760 Millimeter über Großbritannien und Frankreich. In Deutschland ist es bei schwachen, meist östlichen Winden heiter, trocken und wärmer. Zunächst ist die Fortdauer der Witterung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 12. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, lebhafte Winde. — **Mittwoch, den 13.:** Sinkende Temperatur, veränderlich, wolkig, windig, Regenschauer.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 9./6.—10./6.	2,8	mm	Mewe 9./6.—10./6.	4,9	mm
Thorn III.	5,4	„	Gr.-Klonia	0,9	„
Stradem bei Dt.-Eylau	—	„	Konitz	0,6	„
Neufahrwasser	2,9	„	Gr.-Rosainen/Kröxen	11,9	„
Dirschau	—	„	Marienburg	—	„
Pr.-Stargard	3,1	„	Gergehnen, Saalfeld Op.	—	„
Zappendowo b. Nittel	—	„	Gr.-Schönwalde Wpr.	—	„

Danzig, 11. Juni. Getreide-Depesche.

	11. Juni.	9. Juni.
Weizen. Tendenz:	Ruhiger, Preise unverändert.	In guter Frage, Preise 1 Mark höher.
Umsatz:	100 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 759 Gr. 150,00 Mk.	745, 774 Gr. 148-155 Mk.
„ hellbunt	730, 756 Gr. 143-149 Mk.	143,00 Mk.
„ roth	791 Gr. 153,00 Mk.	750, 756 Gr. 148-150 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 Mk.	113,00 „
„ hellbunt	109,00 „	109,00 „
„ rothbesetzt	108,00 „	108,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Fester.
inländisch., neuer	726 Gr. 143,00 Mk.	732, 741 Gr. 143,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	697, 723 Gr. 103,00 Mk.	103,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	132,00 Mk.	136,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	126,00 „	126,00 „
Hafer inl.	126,00 „	130,00 „
Erbsen inl.	130—135,00 „	125,00 „
„ Trans.	110,00 „	108,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	123,00 „	123,00 „
Rübsen inl.	225,00 „	225,00 „
Raps	235,00 „	235,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	4,15—4,48 „	4,15—4,60 „
Roggenkleie p. 50 kg	$4,82\frac{1}{2}$—4,85 „	$4,77\frac{1}{2}$—4,80 „

H. v. Morstein.

Königsberg, 11. Juni. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	151,00.	Tend.	fest
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	140,00.	„	unverändert
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	127-133.	„	unverändert
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	120,00.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 8, russische 77 Waggons.
Wolff's Büreau.

Berlin, 11. Juni. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	11. 6.	9./6.
Weizen	flau	—
a. Abnahme Juli	154,50	156,50
„ „ Septbr.	158,25	160,25
„ „ Oktbr.	158,50	160,75
Roggen	flau	höher
a. Abnahme Juli	149,00	149,75
„ „ Septbr	146,50	147,75
„ „ Oktbr.	146,25	147,50
Hafer	matt	fester
a. Abnahme Juli	136,25	134,25
„ „ Septbr.	133,75	129,25
Spiritus loco 70er	49,80	49,80
Werthpapiere.		
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	95,50	95,30
3% „	85,80	86,70
$3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv	95,50	95,30
3% „	86,80	86,70
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	95,00	94,00
$3\frac{1}{2}$ „ neul. II	92,20	92,50
3% „ rittersch. I	82,00	83,10

	11. 6.	9./6.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83,00	83,10
$3\frac{1}{2}$% opr. lds. Pfb.	91,80	91,90
$3\frac{1}{2}$% pom. „ „	93,30	93,60
$3\frac{1}{2}$% pos. „ „	93,50	93,60
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,70	—,—
Oest. 4% Goldrnt.	98,00	98,10
Ung. 4% „	96,75	96,60
Deutsche Bankakt.	193,90	194,75
Disk.-Com.-Anl.	180,10	181,50
Drsd. Bankaktien	155,75	153,00
Oester. Kreditanst.	220,25	219,60
Hamb.-A. Packtf.-A.	123,3[illegible]	123,75
Nordd. Lloydaktien	120,2[illegible]	120,80
Bochumer Gußst.-A.	—,—	222,00
Harpener Aktien	—,—	203,40
Dortmunder Union	106,50	107,00
Laurahütte	235,00	230,25
Ostpr. Südb.-Aktien	85,00	89,25
Marienb.-Mlawka	74,50	76,00
Oesterr. Noten	84,5[illegible]	84,50
Russische Noten	216,1[illegible]	216,20
Schlußtend. d. Fdsb.	fester	matt
Privat-Diskont	5%	$4\frac{7}{8}$%

Chicago, Weizen, willig, v. Juli: 9./6.: $70\frac{3}{8}$; 8./6.: $71\frac{5}{8}$

New-York, Weizen, willig, v. Juli: 9./6.: $70\frac{1}{4}$; 8./6.: $77\frac{1}{4}$

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 9. Juni 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	153	152	130—133	138
Stolp (Platz)	—	—	—	140—150
Anklam do.	150	147	135	135
Danzig	148—154	143—144	132—134	119—133
Thorn	144—152	138—141	124—128	124—130
Allenstein	151—$153\frac{1}{2}$	137—$139\frac{7}{8}$	122—129	128—132
Breslau	136—153	147—153	124—144	132—139
Posen	146—156	142—148	124—130	140—150
Bromberg	148—152	140	125	—
Bomst	160	140	140	142
Gnesen	155	145	140	140
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	156,00	154,00	—	152,00
Stettin (Stadt)	153,00	152,00	132	138
Breslau	154	153	144	139
Posen	156	148	—	138

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		9./6.	8./6.
Von Newyork nach Berlin Weizen	$83\frac{1}{4}$ Cents = Mk.	180,50	178,00
„ Chicago „ „ „	$71\frac{5}{8}$ Cents = „	172,50	168,50
„ Liverpool „ „ „	5 sh. $10\frac{1}{2}$ Cts. = „	174,00	172,25
„ Odessa „ „ „	85 Kop. = „	168,25	168,25
„ Riga „ „ „	90 Kop. = „	168,00	168,00
In Paris „	20,65 frcs. = „	167,75	166,50
Von Amsterdam n. Köln: „	182 h. fl. = „	167,75	164,75
Von Newyork nach Berlin Roggen	$61\frac{1}{2}$ Cents = „	153,75	152,75
„ Odessa „ „ „	76 Kop. = „	156,25	156,25
„ Riga „ „ „	77 Kop. = „	153,00	151,50
„ Amsterdam nach Köln „	134 h. fl. = „	147,25	147,25

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Aus deutschen Bädern.

Bad Charlottenbrunn in Schlesien. Der Kurbetrieb ist in vollem Umfang eröffnet; die Bäder sind durch Einrichtung von regulirbaren Kohlensäurebädern nach dem neuesten und bewährtesten System und durch die als Specialität behandelten Fichtennadelbäder, die seit Jahren sich so vortrefflich bewähren, entsprechend erweitert, Molken und Kefyr liefert ein Appenzeller Senne, der schon seit Jahren hier thätig ist. Durch Umwandlung des Kur- und Badehauses in ein Kurhotel ist vielfachen Wünschen Rechnung getragen worden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 9. d. Mts. verschied in Berlin nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzige Mutter und theure, unvergessliche Schwester

Auguste Marcus

geborne **Bluhm**

im noch nicht vollendeten 33. Lebensjahre, was ich Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzerfüllt anzeige. [419

Graudenz, den 11. Juni 1900.

Adolf Marcus, Kinder u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute Nacht 11½ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser sorgsamer, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Abraham Robert sen.

im 73. Lebensjahre, welches tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, anzeigen [464

Graudenz, den 9. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Pohlmannstraße 25 aus, statt.

Danksagung.

Allen Denen, die meinem lieben Manne, unserem sorgsamen Vater, dem Hilfsaufseher **Gottfried Faust** die letzte Ehre erwiesen, dem Kriegerverein, den Beamten der Königlichen Strafanstalt und den Verwandten und Bekannten, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Ebel** für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. [439

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. Juni ein kräftiger Junge eingetroffen.

Adl.-Brinsk. [395

M. Reichard und Frau Olga geb. Salzmann.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut

Jaszcz, [328
den 9. Juni 1900.

Oscar Hinrichs und Frau Martha geb. Karsten.

Die Verlobung meiner Tochter **Gertrud** mit dem Oberlehrer an der Realschule zu Graudenz Herrn **Carl Ziesemer** beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Riesenburg, im Juni 1900.

Minna von Glasenapp
geb. **Jahnel.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud v. Glasenapp**, Tochter des verstorbenen Königl. Baumeisters Herrn **August von Glasenapp** und seiner Frau Gemahlin **Minna** geb. **Jahnel**, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Graudenz, im Juni 1900.

Carl Ziesemer
Oberlehrer. [475

Die Verlobung ihrer Tocher **Anna** mit dem Kaufmann Herrn **Robert Zimmermann** beehren sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen [399

Strasburg Wpr., den 10. Juni 1900.

Hermann Zoelfel u. Frau
Luise geb. Wapnowski.

Anna Zoelfel
Robert Zimmermann
Verlobte.

Cassablocks

in allen Größen empfiehlt
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Alwine Schulz
Max Laude
Verlobte.
Stronnau. **Stanislawowo.**
Pfingsten 1900.

Wegen der Impfungen diesen und nächsten Montag bis Mittwoch und Sonnabend nur Nachmittags zu Hause. [184

Dr. Richter
Lessen.

Patente schnell u. sorgfältig durch das Internationale Patentbureau
Eduard M. Goldbeck, Danzig.
Ingenieur und Patentanwalt. Vereid. Sachverständiger. Nähe des Büreaus wäre zu beachten.

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme [417
Handelskorrespondenz,
Wechsellehre, Schönschreiben 2c.
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Prospekte umsonst.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern
Fortführen, Abschlüsse, Revision.
Ernst Klose,
Graudenz, [418
31 Oberthornerstraße 31.

Gelegenheitskauf.

Planneffel

extra schwer, 110 cm breit, 50 Pf. per Meter, versend. auch nach außerhalb geg. Nachnahme [465

S. Loeffler
Graudenz.

370] Ein geschlossener

Glaswagen und ein Halbwagen

sollen verkauft werden, um damit zu räumen.

Dominium Kroexen
b. Marienwerder (selbst Bahnstat.)

1/4-Loose

zur 1. Klasse Königlich Preuß. Lotterie hat abzugeben der Königliche Lotterie-Einnehmer [261

Wodtke,
Strasburg Westpr.

Pensionat

Biehowski,
Zoppot, Eissenhardtstr. 21,
empfiehlt [270
möblirte Wohnungen u. einzelne Zimmer
mit und ohne Pension.

Roggenfuttermehl
Rübkuchen
offerirt zur Herbstlieferung
Wolf Tilsiter, Bromberg.

Der

2. Luxuspferdemarkt in Briesen Wpr.

an der Eisenbahnstrecke Thorn - Insterburg findet

am 10. u. 11. Juli d. J.

statt. [317

Marktordnung.

10. Juli:

Von 9 Uhr Vormittags ab Ankauf der für die Lotterie erforderlichen Reit- und Wagenpferde.

11. Juli:

9 Uhr Vormittags: **Prämiirung** von Mutterstuten (mit Füllen oder gedeckt), gedeckten 3- und 4jährigen Stuten und Stutfüllen. Die letzten Füllen der Mutterstuten sind mitzubringen. **Vorzeigung der Deck- und Füllenscheine ist unerläßliche Bedingung für die Zulassung der Stuten z. Prämiirung**

11 Geldpreise, abstufend von 300 bis 50 Mk., ferner 12 vom Herrn Landwirthschaftsminister und der Landwirthschaftskammer verliehene silberne u. bronzene Medaillen.

11 Uhr Vormittags:

Konkurrenz-Reiten u.-Fahren.
Offen für Jedermann.

Preise für

a) Reitpferde unter dem Reiter: 100 Mark, 75 Mark, 60 Mark, 50 Mark, 40 Mark.
b) Einspänner: 50 Mark, 25 Mark.
c) Zweispänner: 150 Mark, 100 Mark, 75 Mark, 50 Mark.
d) Vierspänner: 200 Mark, 100 Mark.
e) Besondere Leistungen: 50 Mark.

Prämiirungsmerkmale.

I. Für Reitpferde unter dem Reiter:
a) Beschaffenheit und Ausrüstung des Pferdes,
b) Leistungen des Pferdes,

II. für Einspänner:
a) Beschaffenheit des Pferdes, Ausrüstung,
b) Fahrproben.

III. für Zweispänner und Vierspänner:
a) Beschaffenheit und Zusammenstellung d. Pferde,
b) Ausrüstung,
c) Fahrproben.

Anmeldungen z. Reit- und Fahrkonkurrenz sind bis zum **9. Juli** an den mitunterzeichneten Landrath in Briesen zu richten.

4½ Uhr Nachmittags: Gemeinschaftliches Festessen im „Schwarzen Adler".

Bestellung auf Pferdestände in den Marktstallungen (Flankirstand 5 Mark, Kastenstand 7 Mk., für Hengste sind Kastenstände erforderlich), sind möglichst bald, spätestens aber am **5. Juli** auf dem Landrathsamte in Briesen anzubringen. Nicht gleichzeitig eingesandte Stallmiethe wird durch Nachnahme erhoben.

Die Versteigerung der nichtabgeholten Lotteriepferde findet am

26. Juli, Vormittags 10 Uhr

auf dem Luxuspferdemarktplatze in Briesen statt.

Das Komitee für den Briesener Luxuspferdemarkt.

Petersen, Landrath,
v. Blücher-Ostrowitt,
v. Bieler-Lindenau,
v. Kries - Friedenau,
Abramowski-Jaikowo,
v. Slaski-Orlowo,
v. Loga, Wichorsee,
v. Gostomski-Briesen.

332] Eine gut erhaltene, ca. 50 pferdige

Hochdruckmaschine

400 Cylinderdurchmesser und 900 Hub, ist wegen Anschaffung einer größeren Maschine billig zu verkaufen.

Die Maschine ist noch bis 1. Oktober im Betrieb zu sehen.

Johs. Großkopf, Dirschau.

Schweren Arbeitswagen mit Kasten will ich auf einen leichteren Arbeitswagen **vertauschen**, oder diesen verkaufen. Ein- und zweispännige

Spazierwagen

habe sehr billig zu verkaufen.

Walzer in Stuhmsdorf
354] bei Stuhm.

Eichene

Stabfußböden

D. R.-Patent 92 158

auf Nute u. Feder verlegt, ohne Entfernung der alten Fußleisten zu verlegen, **per qm 4,90 Mk.**, fertig verlegt u. gebohnt, offerir.

Danziger Parkett- u. Holzindustrie.
A. Schoenicke & Co.,
Danzig. [302

366] Ich bin Käufer von

ringfreiem Rohspiritus

für die nächste Brenncampagne zu sehr günstigen Bedingungen.

Oscar Grossmann
Spiritus-Raffinerie,
Dresden.

Bilanz der Molkerei Strasburg Westpr.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht
vom 31. Dezember 1899.

Activa.		Passiva.	
Cassa-Conto . . .	2130,07	Geschäftsanth.-Conto	240,—
Waaren-Conto . .	1056,46	Milchlieferant.-Conto	6374,14
Brennmater.-Conto	50,—	Cautions-Conto . .	3000,—
Unkosten-Conto . .	200,—	Creditoren	52328,17
Bau-Conto	36635,76	Gewinn-Verl.-Conto	680,92
Inventar-Conto . .	18825,94		
Grundstücke Gebäude-Conto	3675,—		
Debitoren	50,—		
	Mk. 62623,23		Mk. 62623,23

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1899 = 11
Zugang pro 1899 0
11
Abgang 0
Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1899 = 11

Strasburg Wpr., den 31. Dezember 1899. [264

Molkerei Strasburg Wpr. E. G. m. u. H.
Der Vorstand.
von Lyzkowski. **von Beringe.**

400] Meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Unterthornerstraße jetzt ganz nach dem neuen Grundstück

Schützenstraße Nr. 10

verlegt habe. Alle geschäftlichen Anfragen und Mittheilungen sind fortan nur dorthin zu richten. Gleichzeitig bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf die neue Geschäftsstelle gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Domke, Graudenz
Schützenstraße.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 1. Juli 1900 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe erfolgt vom **15. Juni 1900** ab kostenfrei ausser [306

an unserer Kasse Hamburg, Hohe Bleichen 18

bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen. **Die Direktion.**

P. P.

Einem geehrten Publikum von **Neumark** und **Umgegend** zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich hierselbst als

Maurer- u. Zimmermeister

niederlassen werde. [406

Bei vorkommenden **Bauarbeiten** jeglicher Art,

Ziegeleien, Fabrikanlagen pp.

halte ich mich bestens empfohlen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur **Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschlägen, Taxen und Uebernahme von Bauleitungen.**

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilhelm Bauer,
Architekt,
geprüfter Maurer- und Zimmermeister.

Wollen Sie die Milch Ihrer Kühe und Ziegen verbessern?
Wollen Sie den Milchertrag erhöhen?
Wollen Sie Ihre Schweine schnell fett haben?
Wollen Sie schnell marktfähiges Vieh haben?
Wollen Sie die Ochsenmast beschleunigen?
Wollen Sie ein schnelles Heranwachsen Ihres Jungviehs?
Wollen Sie Ihr Vieh gesund erhalten?

Dann

mischen Sie unter das Futter das alte, wohlerprobte Hausmittel: Regensburger Milch- und Mastpulver

„Bauernfreude"!

Probepacket 45 Pfg in Marken franco. 3 Pfd. 2 Mk. 80 Pfg. postfrei per Nachnahme.

Alleiniger Fabrikant
Th. Lauser,
Regensburg 10
Wiederverkäufer gesucht, hoher Verdienst.



Viehmastpulver „Bauernfreude" bei **Fritz Kyser** in Graudenz.

General-Depot der **„Bauernfreude": Löwen-Apotheke, Graudenz**, Herrenstraße 22. [5242

„Bauernfreude"-Niederlage bei **R. Boettcher**, Apotheker, **Dt.-Eylau.** [8485

Dachpappen Theer

empfiehlt billigst [367
Gustav Ackermann,
Thorn, Fernspr. 9.

Ernteseile

von Jute, sehr fest u. praktisch, ca. 150 cm lang, offerirt 22 Pf. per Schock = 60 Stück. Sofortige Lieferung jedes Quantums. [339

Leopold Kohn, Gleiwitz,
Sack- und Planenfabrik.

Eßkartoffeln

600 Centner, mit der Hand verlesen, hat abzugeben [374

Friedmann Moses,
Briesen Westpr.



Vorräthig bei **Fritz Kyser.**

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein
Podwitz-Lunau.
Sitzung: Donnerstag, d. 14. Juni.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlungskarte über Tuche und Stoffe der **Aachener Tuch-Industrie, Wilkes & Cie. in Aachen**, bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [468

Die junge Dame

m. dunkl. Haar, bl. Aug., grau. Kostüm, hell. Jaqu., w. a. 2. Pfingstabend v. Danzig b. Laskowitz III. Kl. fuhr, wird v. vis-à-vis-Herrn i. grau. Anz. dringend um Angabe ihrer Adr. und Personalien unt. E. B. an die Ins.-Ann. des Geselligen, Bromberg, gebeten.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 134.

Graudenz, Dienstag] [12. Juni 1900.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 77. Sitzung am 9. Juni.

Das Haus setzt die zweite Berathung des Gesetzentwurfes **gegen die Hochwassergefahren** in der Provinz Schlesien fort und zwar bei dem schon gestern berathenen konservativen Antrag, dem Gesetz einen letzten Paragraphen anzufügen des Inhaltes, daß der planmäßige Ausbau der schlesischen Flußläufe nicht vor dem Inkrafttreten eines Gesetzes, betr. Maßnahmen zur Verhütung von Ueberschwemmungen im Bereiche der unteren Oder, Elbe, Spree und Havel in Angriff genommen werden darf.

Minister **v. Thielen**: Ich richte die dringende Bitte an das Haus, den Antrag der Herren v. Arnim und v. Neumann abzulehnen. Ich kann nicht einsehen, welche Vortheile dadurch, daß Sie den Antrag annehmen, für die Regulirung der unteren Oder erwachsen können. Sie machen der Regierung den Vorwurf, daß sie Dinge zusammenkoppele, die nicht zusammen gehören. Aber Sie thun das ja; sie koppeln da Dinge zusammen, die mit einander in gar keinem Zusammenhang stehen. Mit demselben Recht wie die Interessenten der unteren Elbe, der Spree und der Havel, könnten auch die Vertreter des Pregel, der Aller, Leine und Diemel kommen und sich dem Antrag anschließen. (Heiterkeit.) Hüten Sie sich, schon jetzt ein Votum abzugeben über eines der Projekte, welche die Gesammt-Kanalvorlage enthält. Der Hauptzweck, den Sie mit Ihrem Antrag verfolgten, war, der Regierung einmal gründlich die Wahrheit zu sagen. Den haben Sie ja gestern schon erreicht. (Heiterkeit.) Ich bin auch überzeugt, daß die Prophezeiungen wahr werden, daß heute noch schärfere Worte fallen. (Heiterkeit.) Schütten Sie Ihr Herz aus, aber ziehen Sie Ihren Antrag zurück. (Große anhaltende Heiterkeit.)

Abg. **v. Werdeck** (kons.) bemerkt, was seither auf dem Gebiete der Spreeregulirung geschehen sei, sei durchaus unzureichend. Die Theile, die im Vorjahr ausgebaggert seien, seien in diesem Jahr wieder vollständig versandet. So lange man nicht die Ufer am Oberlaufe befestige, sei alles verbaute Geld ins Wasser geworfen.

Abg. Frhr. **v. Willisen** (kons.) legt besonderes Gewicht darauf, daß in dem konservativen Antrag die Abwehrmaßnahmen auch im Gebiet der unteren Elbe, der Havel und der Spree in Rücksicht gezogen werden.

Ein Antrag auf Schluß der Diskussion wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Der konservative Antrag auf Anfügung jenes neuen Paragraphen wird gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. Damit ist das Gesetz in zweiter Lesung erledigt.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend das **Ruhegehalt der Organisten, Kantoren, Küster** und die Fürsorge für deren Hinterbliebene in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen der Monarchie. Die Vorlage wird an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt der Kommissionsbericht über den Antrag Kropatscheck (kons.), 1) die Gehälter der **Oberlehrer** der vom Staat unterstützten höheren Lehranstalten gleichzustellen mit den Gehältern der Oberlehrer an den vom Staat unterhaltenen höheren Lehranstalten, 2) die Besoldungsbestimmungen für Zeichenlehrer, technische, Elementar- und Vorschullehrer dahin zu ändern, daß a) die festangestellten und vollbeschäftigten Lehrer die höheren Gehaltssätze des dritten Nachtragsetats erhalten, b) die höheren Gehaltssätze des Normaletats für Charlottenburg, Schöneberg und Rixdorf Anwendung finden. Die Kommission beantragt, die Anträge zu 1 und 2a anzunehmen, den Antrag zu 2b abzulehnen.

Das Haus genehmigt den Kommissionsantrag mit einem Zusatz des Abg. Bandelow, der einer Bevorzugung der Lehrer an städtischen Schulen gegenüber an staatlichen Schulen vorbeugen will.

Nächste Sitzung: Montag. (Dritte Berathung des schlesischen Wassergesetzes, Petitionen.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

— **[Abgabe von Tarifnachträgen an das Publikum.]** Nach einer Anordnung der Eisenbahndirektion zu Bromberg sind für die Folge auch Tarifnachträge, die 20 Pfg. und weniger das Stück kosten, nur noch gegen Bezahlung an die Besteller abzugeben.

— **[Berliner Wollmarkt.]** Der Markt findet am 19., 20. und 21. Juni in der Rinderhalle des städtischen Central-Viehhofes in Berlin statt. Für die Eisenbahn-Beförderung der Wollsendungen nach und von dem Central-Viehhofe wird neben der tarifmäßigen Fracht für diese Station eine Anschlußgebühr von 7,20 Mk. für jeden beladenen Wagen erhoben. Die Sendungen müssen an die Verwaltung des städtischen Central-Viehhofes oder an Interessenten, denen die Beförderung nach und von dieser Station gestattet ist, gerichtet oder von ihnen aufgegeben sein.

— **Die zwölfte Jahresversammlung des Vereins jüdischer Lehrer** fand in Lissa statt. Es waren 29 Städte vertreten. Herr Lehrer Hamel-Rawitsch sprach über das Verbandsthema: „Soll die systematische Religionslehre in der Volks- und Religionsschule als besonderer Unterrichtsgegenstand behandelt werden?" Das Korreferat erstattete Herr Lehrer Lachmann-Flatow. An die beiden Vorträge knüpfte sich eine mehrstündige Debatte. Herr Lehrer Grünfeld-Schwersenz erstattete den Kassenbericht und erhielt die Entlastung.

* **Gollub**, 10. Juni. Der Herr Regierungspräsident hat die Wahlen der Kaufleute Cohn und Lewin als Vorstandsmitglieder und Kaufmann Kiewe als Vorsteher-Stellvertreter der hiesigen Synagogengemeinde bestätigt.

k **Neumark**, 10. Juni. Der Anschluß unserer Stadt an das allgemeine Fernsprechnetz und die Herstellung einer Stadt-Fernsprecheinrichtung ist nunmehr gesichert, nachdem die von der Postverwaltung verlangte Garantiesumme von Interessenten auf fünf Jahre gezeichnet worden ist. In die Fernsprechverbindung soll auch, was für den hiesigen Geschäftsverkehr von besonderer Wichtigkeit ist, die Bahnstation Weißenburg eingeschaltet werden.

* **Stuhm**, 10. Juni. Das Schöffengericht verurtheilte in der letzten Sitzung wegen Beleidigung und Körperverletzung den Knecht Franz Klausa aus Klein-Ramsen zu zwei Jahren Gefängniß; der Herr Amtsanwalt hatte nur drei Monate beantragt. Klausa hatte einen Inspektor beleidigt und seinen Herrn mit einer Holzschaufel mißhandelt. — Der Arbeiter Josef Czechau aus Barlewitz, welcher beim Brande am Himmelfahrtstage schreckliche Brandwunden erlitten hat, ist gestern im hiesigen Krankenhause gestorben.

□ **Dirschau**, 10. Juni. Heute fand in der hiesigen St.-Georgenkirche die feierliche Einführung des an Stelle des verstorbenen Pfarrer Stollenz gewählten evangelischen Pfarrers Herr Morgenroth aus Rauden unter großer Betheiligung der Gemeindemitglieder durch Herrn Superintendent Dr. Claaß aus Praust und im Beisein des Kirchenraths und der Gemeindevertretung statt. Die Kirche war prächtig geschmückt. Der Kirchenchor sang: „Jauchzet dem Herrn alle Welt!" und „Sei getreu bis an den Tod!" Nach der Einführung fand im Schützenhause zu Ehren des Herrn Morgenroth sowie des nach Langfuhr versetzten Herrn Prediger Dannebaum ein Festessen statt, an dem sich gegen 100 Personen betheiligten. Den Kaisertoast brachte Herr Geh. Rath Doehn von hier, das Hoch auf den neuen Pfarrer der hiesige Patronats-Vertreter, Herr Bürgermeister Demski, das Hoch auf den scheidenden Prediger Dannebaum Herr Superintendent Claaß aus.

∠ **Neuteich**, 10. Juni. Der Verein zur Versicherung von Rindvieh gegen Diebstahl hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Nach dem vom Vorsitzenden, Herrn Rentier Knels-Petershagen, erstatteten Jahresbericht ist das Vereinsgebiet in 28 Bezirke getheilt. Versichert waren 13000 Stück Rindvieh, 666 Besitzern gehörig, mit 2761221 Mk., gegen das Vorjahr ein Mehr von 576 Stück und einer Versicherungssumme von 155831 Mk. Die Zahl der Versicherungsnehmer ist um 12 gefallen. Gestohlen ist eine Sterke und mit 150 Mark entschädigt worden. Die Einnahme belief sich auf 2646 Mk., die Ausgabe auf 759 Mk. Bei den günstigen Kassenverhältnissen werden voraussichtlich im neuen Vereinsjahr Beiträge nicht erhoben werden.

Elbing, 10. Juni. Der Lokomotivführer Otto Matzat aus Marienburg war vor der Strafkammer angeklagt, einen Eisenbahntransport gefährdet und dadurch den Tod eines Menschen veranlaßt zu haben. Er rangirte am 28. März, Abends, und sah infolge starken Schneetreibens die Scheibe der Weichenlaterne nicht genau. Er fuhr trotzdem mit der Lokomotive auf ein Nebengleis und stieß auf einen entgegenkommenden Rangierzug, wobei dem Rangierarbeiter Süßfleisch die Beine zerquetscht wurden, so daß er nach 3 Tagen starb. Die Strecke macht vor der Weiche eine Kurve, sodaß der entgegenkommende Zug von der Unfallstelle nicht gesehen werden konnte. Der Angeklagte hätte sich des richtigen Standes der Weiche versichern sollen. Der Staatsanwalt beantragte die niedrigste Strafe von 1 Monat Gefängniß und der Gerichtshof erkannte dem Antrage gemäß.

Aus Ostpreußen, 10. Juni. Außer der Reise des „Unterausschusses zur Untersuchung der Hochwasserverhältnisse im Memel-, Pregel- und Weichselstromgebiete", finden in diesem Monat Bereisungen unserer Provinz durch höhere Beamte der Regierung statt, die der Besichtigung und Förderung mannigfacher Meliorationseinrichtungen und besonders der Abwendung der in letzter Zeit so verheerend aufgetretenen Hochwasserschäden dienen sollen. So soll von dem Ausschuß in der Zeit vom 18. bis 23. Juni noch eine zweite Reise theils nach dem Königsberger, theils nach dem Gumbinner Regierungsbezirk unternommen werden, und in den Tagen vom 11. bis 13. Juni wird die Central-Moorkommission den ostpreußischen Mooren und zwar dem Großen Moosbruch, der Kolonie Bismarck bei Heydekrug und dem Augstumalmoor einen Besuch abstatten. An den Reisen nehmen die Herren Oberpräsident Graf Bismarck, Regierungspräsident v. Waldow, Regierungspräsident Hegel, Oberforstmeister Boy, Regierungsrath Wesener-Gumbinnen 2c. theil. Herr Minister v. Hammerstein wird nicht nach unserer Provinz kommen. Eine Reise in den Tagen vom 17. bis 23. Juni, an der sich u. a. die Herren Oberlandforstmeister Donner, Landforstmeister von dem Borne, Generalkommissionspräsident v. Hove, Oberforstmeister Boy 2c. betheiligen, wird sich auf verschiedene Theile der Provinz erstrecken und vorwiegend Oedlandankäufe und die weitere Ausbildung von Moorkolonien zum Zweck haben.

* **Schirwindt**, 10. Juni. Ueber die Ergreifung des vom 11. Dragoner-Regiment in Stallupönen entflohenen Dragoners Arbowski sind die unglaublichsten Gerüchte verbreitet worden; der Sachverhalt ist folgender: Arbowski hatte sich, nachdem er desertirt war, nach Schirwindt begeben. Hier gab er an, daß er zur Wartung von Remonten in Dwarischken zurückgeblieben sei, und seine Angaben erschienen zunächst auch glaubhaft. Da sich jedoch Arbowski nach 14 Tagen noch immer in Schirwindt befand, kamen seine Mittheilungen dem Gendarmen Sch. aus Schirwindt verdächtig vor. Auf Anfrage gestand dann der Soldat, der noch immer in Uniform war, daß er weggelaufen sei. Als Grund seiner Flucht gab er an, daß er von einer Frau verklagt sei, deren Tochter er verführt habe, und daß er sich aus Furcht vor Strafe von seinem Truppentheil entfernt habe. Doch hat der Mann noch manche andere Sünde — Diebstahl u. s. w. — auf dem Gewissen, sodaß seine Versetzung zur Arbeiterabtheilung bereits beantragt war.

* **Aus dem Kreise Ragnit**, 10. Juni. Seit dem 28. Mai ist der 17jährige Sohn des Grundbesitzers Preukszat aus Kinsdorf verschwunden. Da der junge Mann geistesschwach war und auch an Krämpfen litt, so wird befürchtet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Ω **Goldap**, 9. Juni. Aus Anlaß der General-Kirchen- und Schulvisitation prangt unsere Stadt im schönsten Festschmuck. Heute traf die Kommission hier ein, wurde auf dem Bahnhofe von der hiesigen Geistlichkeit und dem Gemeindekirchenrathe empfangen und im festlichen Zuge nach der alten Kirche geleitet, wo ein kurzer Begrüßungsgottesdienst abgehalten wurde. Darauf fand im Krech'schen Hotel ein Festmahl statt, an welchem sich auch viele Bürger aus Stadt und Kreis betheiligten. Als Vertreter der Generalsynode ist Herr Geheimrath Professor Dr. Zorn-Königsberg und als Vertreter der Regierung Herr Oberregierungsrath Schuster-Gumbinnen einberufen.

* **Schulitz**, 10. Juni. Vor einiger Zeit verlor der Besitzer Z. eine erst kürzlich verheirathete Tochter durch den Tod, und es kamen noch einige andere kleinere Unglücksfälle in der Familie vor. Dies hatte er sich so zu Herzen genommen, daß er allerlei trieb, was auf Geistesstörung schließen ließ. Man brachte ihn ohne sein Wissen in eine Anstalt bei Gnesen. Von dort wurde er vor ungefähr zwei Wochen als geheilt entlassen. Vor einigen Tagen nun trieb er wieder allerlei Unfug, kaufte sich einen Revolver und drohte verschiedene Personen niederzuschießen, die, wie er sich ausließ, an seinem Unglück Schuld hätten. Der Kranke mußte wieder der Anstalt überwiesen werden. Z. war stets ein ruhiger Mensch, ist in weiten Kreisen bekannt und verwaltete mehrere Ehrenämter. — Hier wird zum Herbst Spiritusglühlicht zur öffentlichen Beleuchtung eingeführt werden. Seit einigen Monaten hat man in der Bahnhofstraße Proben verschiedener Beleuchtungen angestellt und das Spiritusglühlicht als zweckmäßig befunden.

R **Krone a. Br.**, 10. Juni. Auf Wunsch der Interessenten ist nunmehr hier eine staatliche kaufmännische Fortbildungsschule eingerichtet worden, die auch von den Barbierlehrlingen besucht werden soll. Der Lehrplan umfaßt kaufmännisches Rechnen und Deutsch. Neben dieser Schule besteht die gewerbliche Fortbildungsschule weiter fort, nur daß der Unterricht am Sonntag Nachmittag fortfällt.

h **Obornik**, 10. Juni. Bei den in unserem Kreise abgehaltenen Remontemärkten wurden in Murowana-Goslin 44 und in Obornik 31 Pferde vorgestellt und 15 bezw. 12 angekauft. Der Kaufpreis schwankte zwischen 700 und 850 Mark.

* **Budsin**, 10. April. In dem Dorfe Braknitz fand man vor längerer Zeit auf dem Kirchhofe ein Grab aufgegraben. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde der Sarg geöffnet und festgestellt, daß von einem seit längerer Zeit liegenden Zwillingspaar Knochentheile entwendet waren. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. Man glaubt, daß diese Grabschändung auf Aberglaube zurückzuführen ist, denn es herrscht leider die unsinnige Idee, daß mit derartigen Knochen Krankheiten zu heilen sind.

* **Schönlanke**, 10. Juni. Der Landwehrverein feierte heute sein 25jähriges Stiftungsfest. Vertreten waren die Vereine Czarnikau, Hammer, Schneidemühl, Behle, Usch, Filehne, Lubasch, Stieglitz und Bromberg. Bei dem Festmahl brachte Herr Hauptmann Zindler das Kaiserhoch aus und hielt nach dem Festzug auf dem Markte die Festrede. Herr Sanitätsrath Dr. Sachs begrüßte die Gäste. Der Vertreter des Bromberger Bezirks-Verbandes toastete auf den Schönlanker Verein. Darauf fand die Dekorirung der Kriegsveteranen statt, die vor 25 Jahren den Verein haben gründen helfen. Es folgten die Stiftung von Fahnennägeln und mehrere Ansprachen, darauf ein Marsch durch die reich geschmückten Straßen nach Rösners Garten, wo zwei Kapellen konzertirten. Der Männergesangverein trug einige Chorlieder vor. Feuerwerk und Tanz bildeten den Schluß des Festes.

☉ **Janowitz**, 10. Juni. Der Pestalozzi-Verein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Es sind die Herren Dohne-Herrenkirch, Weychim-Koldromb, Firle und Sieg-Janowitz gewählt.

* **Schivelbein**, 10. Juni. Nach einem Bericht sollte sich ein Kellner des Hotelbesitzers J. erschossen haben. Dies entspricht nicht den Thatsachen. Der junge Mann, welcher weder die Absicht noch eine Veranlassung zum Selbstmorde hatte, wollte eine auf dem Dache in der Nähe seiner Schlafstube befindliche Katzenversammlung mittels seines kleinen Taschenrevolvers verscheuchen. Beim Abdrücken versagte die Waffe. Um nun die Ursache des Versagens zu ermitteln, richtete er unvorsichtigerweise den Lauf in schräger Richtung nach oben. Dabei entlud sich der Revolver, das Geschoß streifte ihm die Wange und drang oberflächlich seitlich in den Kopf ein. Die Verletzung war indeß nicht gefährlich und heilte bald.

[] **Rummelsburg**, 10. Juni. Der Schützenverein hat beschlossen, eine Erinnerungstafel zu errichten, auf welcher Könige und Ritter seit 1877 verzeichnet werden sollen. Als Vorsitzender des Vereins wurde Herr Stadtkämmerer Goller gewählt.

Landsberg a. W., 10. Juni. Der Arbeiter Adolf Galleski in Klosterfelde, der, wie berichtet, in der Nacht zum 6. d. Mts. in Gemeinschaft mit seinem Sohne seinen Bruder Albert erschlug, hat sich gestern im Amtsgerichtsgefängniß erhängt. — Am Freitag Abend fand man am Ufer des Welmsees bei dem Vergnügungsorte Janzthal mit Schußwunden am Kopfe die Leiche des Gerichtssekretärs Paul Tix aus Küstrin, der bis zum 1. April d. Js. bei der hiesigen Staatsanwaltschaft und dann als stellvertretender Sekretär nach Küstrin versetzt worden war, und einer jungen Dame, die er als Braut in Janzthal vorgestellt hatte. Während der Dame der Revolver entfallen war, hielt Tix den seinigen krampfhaft in der Hand. Es geht aus der Lage der Leichen, sowie aus dem Brief- und Depeschenverkehr, der unmittelbar vor dem gewaltsamen Tode der Beiden von ihnen gepflogen worden ist, mit Bestimmtheit hervor, daß ein freiwilliger Tod vorliegt. Die Untersuchung hat ergeben, daß die getödtete Dame ein Fräulein Hulda Röder aus Breslau, die Braut des T. ist. Die Gerichtskommission nimmt an, daß T. seine Braut, nachdem er aus ihrem Revolver zwei Schüsse in die Luft abgegeben hatte, durch zwei Kugeln aus seinem Revolver zuerst getödtet und sich dann selbst zwei Kugeln in den Kopf geschossen hat.

Verschiedenes.

— **[Reicher Fund.]** Ein Herr Wood in Boston (Nordamerika), der mit seiner Frau neulich ein Restaurant aufsuchte, um sich an einem Gericht „clams", den wie die Miesmuscheln zubereiteten amerikanischen Venusmuscheln zu erlaben, fand in einer dieser Muscheln zu seiner freudigen Ueberraschung eine wunderbar schöne Perle von zwei Gramm Gewicht, für die ihm ein Juwelier, zu dem er sich mit seinem Schatze begab, ohne zu feilschen die Summe von 18000 Dollars ausgezahlt hat. Seit jenem Abend soll in dem erwähnten Restaurant der Nachfrage nach „clams" kaum noch zu genügen sein, da jeder im Stillen hofft, ebenso wie Mr. Wood vom Glücke begünstigt zu werden.

— **[Ein Interessirter.]** Kartenspieler (erregt): „Hundert Mark setze ich auf diese Karte!" — Herr (der hinter ihm sitzt): „Gehen Sie nicht so leichtsinnig mit Ihrem Geld um, verehrter Herr . . . . ich liebe Ihre Tochter!" Fl. Bl.

Polnische Mission.

(Eingesandt.)

* Gorzno, 10. Juni.

In den Tagen vom 3. bis 9. d. Mts. fand hier in der katholischen Kirche eine Mission statt, an der Hunderte von Polen aus Rußland theilnahmen. Billig und recht wäre es nun gewesen, bei dieser Gelegenheit auch der deutsch-sprechenden katholischen Parochianen in wenigstens einer deutschen Predigt zu gedenken. Aber die Hoffnungen der Deutschkatholiken sind arg getäuscht worden. Ob man an zuständiger Stelle geglaubt hat, daß diese nicht fähig sind, einer Predigt in der Landessprache zu folgen oder der Predigt nicht bedürfen, oder einer solchen nicht werth sind? — Genug, wir gingen leer aus. —e—

Aus deutschen Bädern.

Bad Schandau an der Elbe. Im Kirnitzschthal liegt inmitten wohlgepflegter, alter Parkanlagen, die altrenommirte Kuranstalt Schandau, mit ihrer Eisenquelle, in der schon viele Tausende Besserung und Heilung ihrer Leiden gesucht und gefunden haben, — konnte dieselbe doch im vorigen Jahre auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1882 mit einem Kostenaufwand von rund $1/2$ Million neu erbaut, entspricht dieselbe allen Anforderungen der Neuzeit. Eisen-, Sool-, Kohlensäure-, Fichtennadel-, elektrische Moor-, Sand-Bäder und dergleichen werden verabreicht, von gut geschultem Personal wird Massage und Gymnastik ausgeführt. Aufsicht und Leitung untersteht drei Aerzten.

Die nähere und weitere Umgegend Schandau's ist reich an Naturschönheiten. Herrliche Thäler mit frischen Wiesen, idyllisch gelegenen Gehöften und alten Mühlen wechseln mit ausgedehnten, wildreichen Forsten; zerklüftete, dunkle Felsenschlüchte voll üppiger Farrenvegetation mit weiten Fernblicken auf Berge und Hügel, Ortschaften und Fluß bis an den fernen Erzgebirgs- und Riesengebirgskamm, schön gelegene, malerische Dörfer mit schroffen Felsthürmen, welche selbst geübten Dolomitensteigern schwere Arbeit bieten und daher viel besucht sind als Sport- und Uebungsplatz der Alpenvereinsmitglieder. Wesentlich trägt neuerdings zur Erschließung der sächsischen Schweiz eine elektrische Bahn bei, welche von Schandau bis zum „großen Wasserfall" führt und auf ihrer Strecke billigen und bequemen Zugang zu kürzeren und längeren schönen Ausflügen gewährt.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

256] Wir machen hiermit bekannt, daß seit dem 1. Juni der Fahrplan der städt. elektrischen Straßenbahn in Kraft getreten ist.

Die Wagen fahren:

Vom Bahnhof:

5.25, 5.50, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50 und so fort alle 10 Minuten bis 10.50 Abends.

Vom Schwan:

5.46, 6.15, 7.02, 7.12, 7.22, 7.32, 7.42, 7.52, 8.02, 8.12 und so fort alle 10 Minuten bis 11.12 Abends.

Gebühren-Tarif:

Erwachsene zahlen für eine Fahrt zwischen den Endpunkten oder kürzere Strecken . . . . 10 Pf.

Kinder über 4 bis 14 Jahren desgl. . . . . 5 Pf.

Kinder unter 4 Jahren, soweit für sie kein besonderer Platz beansprucht wird, sind frei.

Gepäck, soweit solches sich überhaupt zur Mitnahme eignet, wird nach Größe und Gewicht berechnet.

Der Preiszuschlag für die vor 7 Uhr verkehrenden Wagen fällt fort.

Fahrpläne sind bei den Wagenführern gegen Erstattung des Preises von 5 Pf. in Empfang zu nehmen,

Graudenz, den 29. Mai 1900.

Städt. Elektrizitätswerk, Straßenbahn. Witt.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Lesser Prager** zu Graudenz wird heute am 8. Juni 1900, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Stadtrath **Schleiff** in Graudenz. Anmeldefrist bis zum **10. August 1900.** Erste Gläubigerversammlung am **13. Juli 1900, Vormittags 10½ Uhr.** Allgemeiner Prüfungstermin am **24. August 1900, Vormittags 10½ Uhr,** Zimmer Nr. 13. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum **1. August 1900.** [144

Graudenz, den 8. Juni 1900.

Blum, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

145] Ueber das Vermögen der verwittweten Frau Martha Lipinski, Inhaberin der Schirmfabrik zu Graudenz, wird heute am 8. Juni 1900, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Stadtrath Schleiff in Graudenz. Anmeldefrist **bis zum 10. August 1900.** Erste Gläubigerversammlung **am 13. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr.** Allgemeiner Prüfungstermin **am 24. August 1900, Vormittags 11 Uhr,** Zimmer Nr. 13. Offener Arrest mit Anzeigefrist **bis zum 1. August 1900.**

Graudenz, den 8. Juni 1900.

Blum, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Aufenthaltsermittelung.

257] Gegen den Schuhmachergesellen Marian Chentnicki, geboren am 9. September 1875 in Rehden, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Graudenz vom 2. Februar 1900 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, im Unvermögensfalle zwei Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des p. Chentnicki zu den diesseitigen Akten I D. 673/99 anzuzeigen.

Graudenz, den 29. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

298] Gegen den Arbeiter Johann Schulz aus Wompiersk, Kreis Strasburg Wpr., jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren im Jahre 1880 zu Johannesthal, Kreis Löbau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Uebertretung des § 360[8] St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten J. 304/00 Nachricht zu geben.

Strasburg Wpr., den 6. Juni 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.

297] Es wird um Angabe des Aufenthaltsortes der Rentner Sanftleben'schen Eheleute, die als Zeugen vernommen werden sollen, zu den Akten J. 892/99 ersucht.

Sie haben früher in Gerdauen, Inowrazlaw und Lautenburg gewohnt.

Strasburg Wpr., den 7. Juni 1900.

Der Staatsanwalt.

422] In das diesseitige Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 74 die unter Nr. 83 des Firmenregisters eingetragen gewesene Firma L. Lewinsky mit dem Ort der Niederlassung in Pr.-Stargard und als deren gegenwärtiger Inhaber, auf den die Firma durch Erbgang übergegangen ist, der Kaufmann Max Lewinsky hierselbst eingetragen worden.

Pr.-Stargard, den 7. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

253] Bei dem unterzeichneten Kreis-Ausschusse ist die pensionsberechtigte Stelle des

Registrators

mit einem Militär-Anwärter **sofort** zu besetzen.

Erforderniße: Korrektes Deutsch in Sprache und Schrift, Kenntnisse und Erfahrung in der Führung einer größeren Registratur und, wenn möglich, die Befähigung zur Neueinrichtung einer solchen. Bewerber, welche bereits eine Kreisausschuß-Registratur verwaltet haben, erhalten den Vorzug.

Gehalt 1200 Mark, steigend bis 1800 Mark, neben einem nach Vereinbarung zu bemessenden Wohnungsgeldzuschusse.

Meldungen sofort, spätestens bis zum 15. d. Mts. erwünscht.

Pr.-Stargard, den 6. Juni 1900.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Preuß.-Stargard.

Zwangsversteigerung.

204] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Elisenau belegenen, im Grundbuche von Elisenau, Band I, Blatt 12 und 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths August Schramm zu Elisenau eingetragenen Grundstücke

am 17. August 1900, Vorm. 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am **27. April 1900** in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Culmsee, den 1. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

337] Alle diejenigen Unternehmer, Kaufleute und Handwerksmeister, welche noch Forderungen an den Neubau des Infanterie-Kasernements hierselbst zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bis zum 18. d. Mts. an die unterzeichnete Bauleitung einzureichen.

Später eingehende Rechnungen können keine Berücksichtigung finden, da der Baufond abgeschlossen wird.

Rastenburg, den 9. Juni 1900.

Die Bauleitung des Infanterie-Kasernements.

Beschluß.

299] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Boleslaus Podwojski zu Culm wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Culm, den 8. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.

Neubau der Dienstwohnung des Oberlandesgerichts-Präsidenten zu Marienwerder.

315] Es sollen öffentlich verdungen werden:

Loos 1: Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Staaker-, Dachdecker-Arbeiten,

Loos 2: Die Lieferung von Feld- und Ziegelsteinen, Kalk, Cement, Sand, Dachpfannen.

Das Angebot kann sich auf ein Loos oder auf beide zusammen erstrecken; von Loos 2 können auch nur einzelne Materialarten angeboten werden. Die allgemeinen Vertragsbedingungen sind im hiesigen Amtsblatt von 1900 Nr. 14 veröffentlicht und können, wie auch die Zeichnungen, im Baubureau im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden, von wo auch die Verdingungsanschläge nebst den besonderen Bedingungen gegen postfreie Einsendung von 3,00 Mk. für Loos 1 und von 1,00 Mark für Loos 2 zu beziehen sind.

Die Angebote und Proben sind bis zum Eröffnungstermin

am 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

ebendorthin einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Marienwerder, den 8. Juni 1900.

Der Kgl. Kreis-Bauinspektor. Hallmann.

Zwangsversteigerung.

8112] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Kirchspiel Anlowoehnen belegene, im Grundbuche von Alt-Lappoehnen Band II 20 Blatt Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

1. Wittwe Anna Lindenau geborene v. Sperber in Alt-Lappoehnen,
2. Wittwe Ida Müller geborene Lindenau und deren minderjährigen Kinder Anna und Ida Müller, vertreten durch ihre Mutter in Königsberg,
3. des Landrichters Paul Tirpitz und dessen minorennen Kinder, Günther und Ursel Tirpitz, vertreten durch ihren Vater in Frankfurt a. O.

eingetragene Grundstück **Rittergut** Alt-Lappoehnen

am 14. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 23, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einem Reinertrag von 1995,93 Thaler und einer Fläche von 662,25,62 Hektar zur Grundsteuer und mit 1311 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Unter Zustimmung sämmtlicher Interessenten soll das Vorwerk Warglauken mit einer Fläche von 71,78,50 Hektar und einem Reinertrage von 119 Thaler 16 Silbergroschen separat ausgeboten werden. 5 K 5/00. — 30 —.

Insterburg, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 5.

Zwangsversteigerung.

405] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Kreise Osterode Ostpr. nahe an der Stadt Hohenstein Ostpr. belegene, im Grundbuch von Sanden Blatt 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers Gustav Streubel in Sanden eingetragene Bauerngrundstück von 56,68,80 ha mit 137,11 Thalern Reinertrag und 223 Mk. jährlichem Nutzungswerth am

30. August 1900, Vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Hohenstein Ostpr., den 28. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. Abth. 2.

Die diesjährigen **Vieh- und Pferdemärkte** in Bischofsburg finden nicht, wie in den Kalendern angegeben, am Freitag, den 15. Juni und 27. Juli, sondern **am Donnerstag, den 21. Juni und 26. Juli statt.** [234

Bischofsburg, den 9. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

8101] Das von der Stadt Graudenz 9 km, vom Bahnhof Melno 6 km entfernt gelegene Domänenvorwerk Engelsburg im Kreise Graudenz soll am

Donnerstag, d. 5. Juli d. J., 11 Uhr Vormittags

in unserem Sitzungszimmer auf 18 Jahre von Johannis 1901 bis 1. Juli 1919 — wobei die Zeit von Johannis 1901 bis 1. Juli 1902 als ein Pachtjahr gilt — öffentlich und meistbietend vor unserem Kommissar, Regierungs-Assessor von Saltzwedel, verpachtet werden.

Der Flächeninhalt der Domäne beträgt jetzt 572,442 ha, darunter 479,723 ha Acker und 40,127 ha Wiesen, der Grundsteuer-Reinertrag 11013,15 Mk. Der bisherige Pachtzins beträgt bei einem Flächenbestande von 655,161 ha 17318 Mk., der Grundsteuer-Reinertrag 11206 Mk.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein flüssiges Vermögen von 138000 Mk. erforderlich. Die Pachtbewerber haben sich möglichst vor dem Verpachtungstermin, spätestens aber in demselben über ihre landwirthschaftliche Befähigung, sowie durch Bescheinigung des Kreislandraths, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuern ergeben muß, und in sonst glaubhafter Weise über den eigenthümlichen Besitz des zur Uebernahme der Pacht erforderlichen Vermögens vor unserem Bietungskommissar auszuweisen.

In dem Bietungstermine findet ein zweimaliges Ausgebot unter verschiedenen Bedingungen statt. Bei dem zuerst erfolgenden Ausgebot ist in die speziellen Pachtbedingungen folgende Bestimmung aufgenommen:

Zu § 2 der allgemeinen Bedingungen wird bestimmt, daß der Pächter verflichtet ist, das auf der Domäne vorhandene, dem abziehenden Pächter gehörende lebende und todte Inventar, wie es im § 35 II der allgemeinen Bedingungen von 1900 bezeichnet ist, unter Zahlung der Vergütungen, welche nach dem dort qunim § 37 derselben Bedingungen gegebenen Bestimmungen ermittelt werden, käuflich zu übernehmen.

Bei dem zweiten Ausgebot wird die Domäne ohne jene Verpflichtung zur Verpachtung gebracht.

Die Besichtigung der Domäne wird den Pachtbewerbern nach vorheriger Meldung bei der jetzigen Pächterin, Frau Oberamtmann Nerger in Engelsburg, gestattet.

Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Domänenregistratur und bei der Pächterin eingesehen, auch in Abschrift gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1900.

Königliche Regierung, Abtheilung f. direkte Steuern, Domänen und Forsten. Neuhaus.

Die Erneuerung des Anstrichs von 4 eisernen Unterbauten der Vorlandöffnungen der Eisenbahnbrücke über die Weichsel bei Fordon, von denen ein jeder bei 60,5 m Stützweite der Hauptträger eine Gesammtoberfläche des Eisens von etwa 6500 qm enthält, soll in öffentlicher Ausschreibung, einschl. Lieferung des Materials, vergeben werden.

Verdingungs-Unterlagen und Zeichnungen können bei der unterzeichneten Betriebsinspektion eingesehen, erstere auch von derselben gegen portofreie Einsendung von 0,50 Mk. in Baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Verdingungstermin: **19. Juni 1900, Vorm. 11 Uhr.** Angebote sind bis dahin portofrei, versigelt u. mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzureichen. [319

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Bromberg, den 7. Juni 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

120] Die hiesige

Dorfschmiede

nebst **Wohnhaus** und dem dazu gehörigen **Lande** ist vom 11. November 1900 auf sechs Jahre zu **verpachten.** Dazu ist ein Termin auf

Sonnabend, den 23. Juni

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Schulzenamte anberaumt.

Schwalgendorf, den 6. Juni 1900.

Der Gemeindevorsteher. Metz.

Obstgärten-Verpachtung.

Die Obstnutzungen der herrschaftlichen Gärten in Ostrometzko und Neuhoff sollen am **21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** in der Bahnhofsrestauration hierselbst meistbietend verpachtet werden. Bietungskaution 300 Mk.

Die Pachtbedingungen können auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden. [9559

Gräfliches Rentamt, Ostrometzko.

Hypotheken-Kapitalien

offerirt bei **höchster Beleihungsgrenze und zeitgemäßem Zinsfuße** auch für Genossenschaften aller Art 2c. [7877

Paul Bertling, Danzig. 50 Brodbänkengasse 50.

Seeverpachtung.

391] **Montag, d. 18. Juni,** Vormittags 10 Uhr, findet im Gutshause zu Lonkorrek bei Lonkorsz, Station Ostrowitt, die Verpachtung des Lonkorreker See's = 633,49 Morgen und des Pawlowker See's = 45,48 Mrg., statt. Bietungskaution 500 Mk. Gleichzeitig soll der vorhandene Bestand an

Netzen

verkauft werden.

Die Gutsverwaltung.

Holzmarkt.

Kgl. Oberförsterei Hagenort, Reg.-Bez. Danzig.

Holzverkaufstermine für das **wenige noch vorhandene** Nutz- und Brennholz am **24. Juli, 25. September 1900** im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von Vormittags 11 Uhr ab. [318

Der Oberförster Aston.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr

werde ich auf dem hiesigen Marktplatze [407

1 Milchcentrifuge — 120 Liter pro Stunde —
6 Milchkannen
1 Bergpflug
1 Schwungpflug
4 Eggen und
2 Mühlensteine

in freiwilliger Auktion meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Neumark, den 9. Juni 1900.

Preuss, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Kaufmanns Herrn **August** Knopf hierselbst [382

einen gut erhalt. Spazierwagen, einen guten Spazierschlitten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung (Umzugshalber) freihändig versteigern. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schwetz a. W., den 10. Juni 1900.

Klahr, Gerichtsvollzieher.

Auktion!

Mittwoch, den 13. Juni, Nachmittags 5¼ Uhr, werde ich aus einer Streitsache

ca. 48000 Tausend Ziegelsteine I. und II. Klasse, lagernd Bahnhof Pr.-Stargard, [325

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung parthieweise versteigern.

Pr.-Stargard, den 7. Juni 1900.

Witte, Gerichtsvollzieher.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Auktion

auf dem Majoratsrittergute Goschin bei Swaroschin. Montag, den 18. Juni 1900, Vorm. pünktlich v. 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Rittergutspächters Herrn H. Heym wegen Aufgabe der Pachtung an den Meistbietenden verkaufen:

48 gute junge Pferde, Ardenner Kreuz., größtenth. eigener Zucht, darunt. vorzügl. Zuchtstuten; 44 Stück Rindvieh (Kreuz. Holl. und Elb. Nied.), darunt. 3 reinblütige holl. Zuchtbullen v. Herdbucheltern, 18 junge theils hochtrgd. Kühe (Juli-Aug. kalb.), 15 tragende u. 8 einjähr. Färsen; 12 starke Arbeitswagen, 1 Verdeck-, ein Halbverdeck- u. 2 and. Spazierwagen, 2 Kastenwagen, zwei Spazier- u. 4 Arbeitsschlitten (Hunde), 2 Ringel- u. 3 Blockwalzen, 1 Cambridgewalze, sämmtliche Spazier- u. Arbeitsgeschirre, 1 Centrifuge u. Zubeh., 1 Butterknetmaschine, 4 Hungerharken, Drillmaschinen, 1 Breitsäemaschine, 1 Rapscylinder, 1 Kleekarre, 1 Centesimalwage, 1 Rübenschneider, sämmtliche Pflüge, eis. schott. u. and. Eggen, Grubber, Krümmer, 1 groß. Posten 6-, 7- u. 8jährig. Stellmachernutzholz, sämmtl. Schafraufen, Speicherutensilien, sow. sämmtliche Wirthschafts-, Acker- und Stallgeräthe 2c.

Das gesammte Inventar befindet sich in sehr gutem Zustande. Den mir bekannten Käuf. gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogl. Ein freihändiger Verkauf vor der Auktion find. nicht statt. Auf vorh. Bestell. an Herrn Heym werd. Fuhrwerke z. d. Zügen 6 Uhr 14 Min. v. Dirschau und 8 Uhr 14 M. v. Pr.-Stargard a. Bahnhof Swaroschin ber. geit. w.

A. Klau, Auktionator und gerichtl. vereid. Mobiliartaxator, **Danzig,** Frauengasse 18.

139] Die einzige

Bockwindmühle

am hiesigen Orte ist von sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Schwalgendorf, den 6. Juni 1900.

Der Gemeindevorsteher. Metz.

Zu kaufen gesucht.

Bester Betonkies, 2000 cbm, per Bahnhof Langfuhr sofort zu kaufen gesucht. Meld. mit Preisangabe u. **W. M. 137** Ins.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopengasse 5. [103

9882] Ich kaufe jeden Posten **trocken** gepreßten

Käsequark

und erbitte bemusterte Offerte **nur franko Danzig.**

Falls die Waare konvenirt, schließe ich die ganze Jahresproduktion ab.

Oscar Bormann, Danzig, Hopfengasse 30.

438] 2- bis 300 Ctr. gutes

Pferdehen

kauft und erbittet Offerten

Hermann Stein, Dirschau.

333] Suche 200 Schock mittelstarke, weiße und glatte

Frühjahrs-Weiden-Bandstöcke

zu kaufen. Offerten bitte zu richten an

F. Knop, Glowitz i. Pommern, Dampf-Böttcherei.

Suche größere Posten

Backsteinkäse

zu kaufen. Regelmäßige Abnahme. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 285 durch den Geselligen erbeten.

7000 Ziegelbretter

28/6 Zoll lang, sucht [372

Dom. Frögenau Ostpr.

Geldverkehr.

4000 Mark

auch getheilt, sind zu vergeben.

G. Janz, Graudenz,

448] Getreidemarkt 19.

Eine Stadtgemeinde sucht sofort ein amortisirbares

Darlehn v. 30000 Mk.

Sicherheit wird geboten. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9832 durch den Geselligen erbeten.

8- b. 12000 Mk.

werden von einem Geschäftsmann mit rentablem Geschäft zum 1. Juli wegen Vergrößerung des Geschäfts als 1. Hypothek auf dessen Grundstück hinter 38000 Mk. Bankgeld auf mehrere Jahre fest, gegen hohe Zinsen von Selbstleiher gesucht.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 398 durch den Geselligen erbet.

2400 Mark

à 5% zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück im Kr. Rosenberg per 1. Aug. gesucht. Meld. unt. Nr. 9830 durch d. Gesell. erbet.

Wer leiht 6000 Mk.

gegen Sicherheit zum Anfang des Baues eines großen Hauses in einer Stadt. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9735 durch den Gesellg. erb.

9000 Mark

zur ersten Stelle à 5% auf mein Mühlen- und Gasthaus-Grundstück nebst Land suche zu borgen, evtl. ist auch dieser Hypothekenbetrag zu cediren. Näheres bei

S. Schulz, Zbiczno, Kreis Strasburg Westpreußen.

45000 Mark

à 4½ pCt. werden direkt hinter Landschaft auf ein Gut, Kreis Marienwerder, sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 281 durch den Geselligen erbeten.

Erststellige Hypotheken

von ca. 1000, 1500 bis 1800 **Mk.** sind sof. zu cediren. Gefl. Meld. u. Nr. 248 d. d. Ges. erb.

413] Wer borgt einem Fräulein aus höherem Stande, die in Noth,

300 Mark?

Monatl. Abzahlg. Meldungen br. u. Nr. 413 durch d. Ges. erb.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. koul. in jed. Höhe **Rückp. Sallo, Schöneberg-Berlin.**

Import. Export. **Cigarren** Engros-Versand.

[5728

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. Flor de Lopez

100 Stück Mk. 3,—. Marke: Tip Top

100 Stück Mk. 3,50 Marke Delicado

100 Stück Mk. 4,50 Edelweiss

Achtung präsentirt	Mk. **2.90**	**Casino Nr. 19 . .**	Mark **4.00**	**Gold Medal . . .**	Mk. **5.00**
Aroma	„ **3.30**	**dieselbe**, 300 St. fr.	„ **11.00**	**Estrella de Brasil** .	„ **5.00**
Bravour	„ **3.30**	**La Premiada**	„ **4.35**	**Magnifico**	„ **6.00**
Cabinet	„ **3.50**	**Felicia**	„ **4.50**	**Victoria**	„ **6.00**

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss Nr. 85 .	Mk. **2.50**	**Ausschuss S. 2** . .	Mk. **4.20**	**Mexico-Ausschuss**	Mk. **5.00**
Ausschuss S. 1 . .	„ **3.80**	**Ausschuss III. B.** . .	„ **5.00**	**Havana-Fehlfarben**	„ **6.50**

Cigarillos zu Mk. **1,50** per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. **7,—** franco, ferner 100 Stück zu Mk **2,—, 2,50, 3,30, 4,50.**

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu **70** Pfg., Mk. **1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,—** per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage. Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

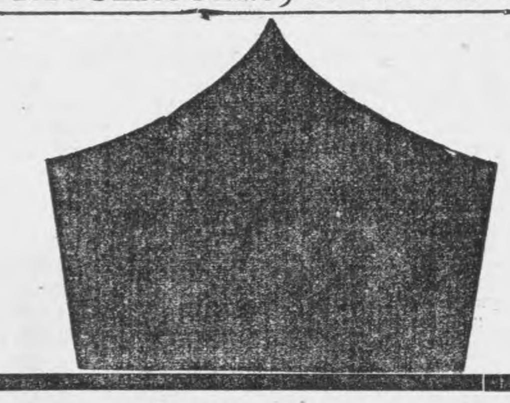
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

122] Von ca. **50 Bottichen** aus einer Stärkezuckerfabrik habe ich — **in eigener Böttcherei neu** zusammengestellt — noch etwa

6 Stück von tadelloser Beschaffenheit

bis ca. 12000 Ltr. Inhalt, äußerst **preiswerth** abzugeben.

J. Michaelis, Posen O. 1.



Die empfindliche und zarte Haut

der Frauen u. Kinder verlangt zu ihrer Pflege eine absolut reine, milde u. fettreiche Seife. Keine eignet sich hierzu besser als die in Qualität unübertreffliche **Doering's**

Eulen - Seife.

Ihrer vorzügl. Eigenschaften wegen besonders zur Erfrischung, Verschönung und Verjüngung des Teints von Jung u. Alt mit Vorliebe benützt, wird Doering's Eulen-Seife allzeit des deutschen Hauses Lieblingsseife bleiben

Zu 40 Pfg. überall erhältlich. [440



Kompl. Stärkefabrik-Einrichtung

fast ganz **neu**, bestehend aus:

doppeltwirkender Transmissions-Pumpe, Doppelwalzenstuhl, Stärke-Extracteur, Stärke-Centrifuge, Luftcompressor, Filterpressen, Entwässerungs-Batterien 2c.

stelle ich räumungshalber **billig** zum Verkauf.

J. Michaelis, Posen O. 1.

Luxuspferdemarkt in Briesen Westpr.

Diejenigen Herren Pferdebesitzer und Händler, welche den am 11. Juli d. Js. **auf dem Luxuspferdemarkte z. Briesen anzukaufenden Viererzug** zu stellen beabsichtigen, werden hiermit ersucht, diesen bei dem Vorsitzenden der Ankaufskommission, Herrn v. Kries-Friedenau bei Ostaszewo anzumelden, damit der Viererzug am Wohnorte des Verkäufers vorgemustert werden kann

Briesen Wpr., im Juni 1900.

Das Komitee. [61

Stoppelrübensamen

Herbst- o. Wasserrübens. verf.:
lange weiße grünköpf. 0,80
runde, „ **rothköpf.** 0,80
pro ½ Ko (5 Ko. frco. Nachn. M. 4,00)
gelb. Senf 23—27,00; **Pferdezahn-Saatmais** Mk. 10,00,
Riesenspörgel Mk. 18,00 p. Ctr.
Samenhdlg. **Carl Mallon,** Thorn.

Speicher

neu ausgebaut, in lebhafter Straße gelegen, billig sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9493 durch den Geselligen erbeten.

Zehn Säulen

Rundhölzer, à 9 Mtr. lang und 40 Cmtr. stark in der Mitte, diverse and. **Balken** in verschied. Stärken u. Längen, sowie **Ziegel** vom Abbruch der alten ev. Kirche verkauft billig [203
Aktien-Gesellschaft Güter-Eisenbahn Graudenz.

Treibriemen

in allen Längen u. Breiten, von reinem Kern englisch. Leder, **offerirt** zu den billigsten Preis. die Lederhandlung von [455
F. Czwiklinski, Graudenz.

Erbr. Matties
„ Ihlen

offerirt billigst [177
Franz Szpitter, Lessen.

Wohnungen.

Laden nebst Wohnung, Stall, Remise u. Werkstätte z. Fleischerei eingericht. zu vermieth. A. Giese, Graudenz, Oberthornerstr. 31

Laden

m. angr. **Wohn.**, z. j. Gesch. pass., bel. Geg., s. z. verm., Juli z. bez. J. Kalies, Grabenstr. 20—21.

387] Vom 1. Oktober cr. ist in bester Lage am Markt ein **Laden** zu vermiethen, in welchem bis dahin ein Kolonialwaarengeschäft betrieben wurde. Manufakturwaaren ausgeschlossen.
N. Abrahamsohn, Carthaus.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
„ „ „ 3 „ „ 63 „ „ 53 „
„ „ „ 4 „ „ 85 „ „ 75 „
Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Gnesen.

5652] Zwei moderne

Geschäftslokale

sind vom 1. April ab in meinen Häusern zu vermiethen.
Tyrocke, Maurermeister, Gnesen.

Inowrazlaw.

Laden, z. Z. Drogerie, auch für jedes andere Geschäft passd., frequente Lage, mit oder ohne Wohnung, per 1. Oktober cr. zu vermiethen. [230
O. Fritsch, Heiligegeiststr. 106.

Damen finden auf beliebige Zeit **freundl. Aufnahme** bei Frau Ludewski, Hebamme, Königsberg i. Pr., Bismarckstr. 10 B.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Pension.

Pension gesucht.

Ein alter Landwirth sucht auf dem Lande eine bescheidene Pension, ist auch bereit, etwas in d. Wirthschaft zu thun, Provinz Pommern bevorzugt. Meldungen mit Angabe der Höhe der Pension werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 147 durch den Geselligen erbeten.

Viehverkäufe.

Ein fehlerfreier [109

Kohlrappe

10 Jahre alt, Cob-Figur, 2½ Zoll groß, breit und kräftig gebaut, complett geritten, unter 220 Pfd. Gewicht gegangen, selt. schönes Exterieur, ist mir zu dem festen Preise von Mk. 700 zum Verkaufe übergeben worden.
Tattersall, Elbing.

Einen Goldfuchswallach

6 Jahre alt, 4" groß, flottes Wagenpferd, [265

zwei Kühe

hochtragend, 9 und 12 Centner schwer, verkauft
Nickel, Niederzehren.

10 junge Pferde

im 4. Jahre, von Königl. Hengsten gezogen, stehen wegen knappen Futters zu mäßigen Preisen zum Verkauf auf Dominium Czerbienschin b. Sobbowitz. [296

9553] Verkaufe 1) Braunen österreichischen

Wallach

9 Jahre, 1,68 gr., in jedem Dienst leicht zu reiten, fromm, ohne Fehler und Untugenden, gut auf den Beinen, Preis 1000 Mark. 2) Preußischen

Rappwallach

11 Jahr, 1,72 gr., noch sehr gängig, weil für Kavallerie nicht mehr geeignet, für äußerst billig. Preis.
Rittmeister Koch, Allenstein.

9772] Eine schwarzbr. **Stute,** 8 Jahre alt, 5", fehlerfrei, zu reiten und fahren, sowie ein schwarzbr. **Hengstfohlen,** 1½ Jahre alt, dito ein **Hengstfohl.,** 3 Monat alt, w. überzählig, zu verkaufen.
Dr. Müller, Inowrazlaw.

1) Goldbr. Stute

(engl.), für schwer. Gewicht, 5' 6" gr., 7jährig, vollständ. gesund u. frisch auf den Beinen, 2 Jahre unter Infanterie-General gegangen, leicht zu reiten, Preis Mk. 2000,00, **2) Trakehner**

hellbr. Wallach

ca. 4" gr., 10jährig, gesund und frisch auf den Beinen, zuverlässig bei Infanterie, ganz außergewöhnliche Gänge, leicht zu reiten, Preis Mk. 750,00, [8476

3) dunkelbr. Stute

ca. 4" gr., 10jährig, bildschönes Exterieur, gesunde Beine, 2 Jahre unter Dame gegangen, weil nicht vollständig infanteriefromm, für Mk. 550,00 verkäuflich. (Die Stute hat sehr hohen Zuchtwerth.)

4) Zwei hellbr., kräftige

Wagenpferde

ca. 4" gr., 5jährig, elegant, sehr gängig, vollst. gesund, preiswerth verkäuflich. Näheres
Graudenzer Tattersall.

Brauner Wallach

5 j., 8", sehr stark, flott und elegant, eignet sich als Kutsch-, Roll- und Reitpferd, für schwerstes Gewicht, Preis 800 Mk., verk.
Dom. Oschekau [46
bei Gilgenburg Ostpr.

83] 30 bis 40 schwere, fette

Holländer Stiere

und 160 fette

engl. Lämmer

stehen zu baldiger Abnahme zum Verkauf.
Domäne Unislaw, Kreis Culm, Post, Eis., Telegr.

Dom. Limbsee v. Freystadt Westpr. verkauft sehr schöne, reinblütige sprungfähige [9385

Yorkshire-Eber.



Sprungfähige und jüngere
Yorkshire-Eber
tragd. Erstlingssäue
geg. Rothlauf Lorenz geimpft
Yorkshire-Stammzüchterei

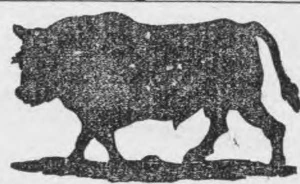


Sprungfähige und jüngere
Herdbuch-Bullen
tragende Sterken
Tuberkulin-Impf. nicht reagirt
Holländ. Herdb.-Stammz.

Verkauf und Versand nur ausgewählter Zuchtthiere fortlaufend unter Garantie nach allen Stationen. [9067

von Winter, Rittergut Gelens

Post Gelens — Bahn Stolno — Kreis Culm Wpr.





9323] Zur Lieferung leistungsfähigster

Zugochsen



aller Rassen, sowie mastfähigster

Simmenthaler Stiere

empfehlen wir uns den Herren Landwirthen unter Zusicherung streng reeller und koulanter Bedienung. Ia Referenzen in allen Provinzen.

Franck & Goldschmidt, Magdeburg.



Aus der Vollblut-Yorkshire-Heerde sind in Adl.-Dollstädt, Kreis Pr.-Holland, jeder Zeit

Zuchtferkel

und ältere Zuchtthiere, von importirten Eltern abstammend, abzugeben. [5778



Hampshiredownvollblutheerde
Sawdin Wpr.
(Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation).

VI. Bock-Auktion

Sonnabend, den 23. Juni, Mittags 2 Uhr,
über ca. **50 sprungfähige Böcke.**
Preise von 100,— Mk. anfangend.
Zuchtleiter: Schäferei-Direktor
J. Albrecht-Guben.
Bahnhof Sawdin Fuhrwerk zu den Zügen bereit. Auf Anmeldung auch Abholung v. Lessen.
A. von Frantzius.

17 Stück
Mastvieh-Bullen

Durchschnitt 8 bis 9 Ctr. schwer, verkäuflich. [269
Dampfbrauerei Löbau Wpr.

327] Rittergut Metgethen bei Königsberg i. Pr. giebt 10 hervorragend schöne, schwarz-weiße holländer

hochtrag. Sterken

2½ Jahr alt, von Heerdbuchthieren abstamm., preiswerth ab.



Hampshiredown-Vollblut-Böcke

(die frühreifste u. mastfähigste Rasse Englands), ganz hervorragende Figuren, verkauft zu zeitgemäßen Preisen Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen. [142
Preis-Verzeichnisse auf Wunsch franko.

28 Läuferschweine

verkauft [286
Dom. Charlottenwerder v. Rosenberg Wpr.

50 Hammel
50 Brackschafe

verkauft [268
Dom. Wirry bei Driczmin.

44 Mutterschafe

zur Zucht geeignet, aus der hiesig. Kammwollh. (Züchter Schäfereidirektor Buchwald), stehen nach der Schur zum Verkauf. [9810
C. Polckow, Kowallek bei Groß-Leistenau Wpr.

1 Oxfordshiredown-
und
1 Hampshiredown-Bock

aus Vollblutheerden stammend, mit großen, schönen Figuren, 2½ Jahre alt, pro Stück 100 Mark, verkäuflich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 329 durch den Geselligen erbet.

378] In Schnittken b. Barranowen, Stat. Sensburg, stehen **16 Stück hochtrag., holländ.**

Sterken

ca. 9 Ctr. schwer, zum Verkauf.

24 Stiere

stehen in Bergelau (Eisenbahnstation Konitz) zum Verkauf.
Daselbst findet ein

Brenner

zum baldigen Antritt Stellung. Zeugnißabschriften sind vorher einzusenden. [9794

8 tragende Sterken
12 Bullkälber

4 bis 5 Centner schwer, schwarzweiße Holländer, gut geformt, zu verkaufen in Karolinenhof p. Kraplau bei Osterode. [9552

In Borken p. Lonkorsz sind drei feinste [267

Mastkälber

abzugeben. Schipnewski.

427] Rindviehzuchtverein Ostkreis-Altenburg hat reinblütige Simmenthaler

Absatz-Kälber

sowie auch ½- bis 1½jährige

Bullen und Kalben

abzugeben. G. Koehler, Trebanz bei Altenburg

Sprungfähige, erstklassige

Zuchtbullen

(Frybourg-Holländer Kreuzung)
verkauft preiswerth
Rittergut Glauchau bei Culmsee. [9139

Bockverkauf.

9499] Sprungfähige, tadellos gebaute Oxfordshiredown-Jährlingsböcke sind verkäuflich in Annaberg per Melno. Preislisten gratis. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Melno. Knöpfler.

80 Merzschafe

Kammwolle, starke Figuren, zur Zucht geeignet, verkäuflich. [9534
Dom. Gr.-Klonia, Kr. Tuchel.

9773] **Ein Bernhardiner,** edl. Abstammung, 2½ Jahr alt, ff Stammb., ist zu verkaufen.
Dr. Müller, Inowrazlaw.

Hühnerhunde

4 Mon. alt, bester Abstammung, Hund Mk. 30, Hündin Mk. 20, hat noch abzugeben [272
Dom. Pr.-Höhe p. Prostken Opr.

Vorstehhund

9 Woch. alt, von vorzügl. Gebrauchshunden abstammend, hat abzug. Juhnke, Hohenfier b. Radawnitz Wpr.

6 Wochen alte [254

Foxterriers

mit guten Kopfzeichnungen, Hund 6 Mark, Hündin 4 Mk., verkauft H. Winkel, Graudenz, Ziegelei Meißner & Wüst.

Ochsen und Kühe

zur Garnisonlieferung, kauft
C. Hapke, Fleischerm., Graudenz

Kaufe **1 Rüden,** 2—4 J. alt, kurzh., Ia Rasse, tadelloses Vorstehen, flotte Suche, sich. Apport., ruhig auf Birsch u. Anst., abzulegen. Genaue Beschreibung u. Preis werd. br. mit der Aufschr. Nr. 20 durch den Gesellg. erbet.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 134.

Graudenz, Dienstag] [12. Juni 1900.

Deutsches Geld im Auslande.

In der Donnerstag-Sitzung des Reichstages ist bereits darauf hingewiesen worden, daß ein hervorragendes französisches Bankinstitut, der „Crédit Lyonnais“, Filiale Brüssel, an vermögende Leute nach Deutschland Rundschreiben versendet, worin dieselben gebeten werden, „ihre Aufmerksamkeit auf unsere Einrichtung zu lenken, die wir für die Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren, sowie die Vermiethung von Schrankfächern in unseren feuerfesten Stahlkammern getroffen haben“. Es heißt dann weiter:

„Aus der großen Zahl von Kunden, die uns bereits aus allen Theilen Deutschlands zugekommen sind, dürfen wir wohl den Schluß ziehen, daß sich unsere hiesigen Einrichtungen als praktisch erwiesen haben und solche allgemein beifällig aufgenommen werden“.

Dazu gehen der „Natlib. Korrespondenz“ bemerkenswerthe Darlegungen von einem rheinischen Kapitalisten zu. Er schreibt u. a.:

„Die Zuversicht, daß die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren beim Crédit Lyonnais sicherer und besser sind als hier zu Lande, wird sicherlich nicht den französischen Instituten die neuen Kunden zugeführt haben. Vielmehr ist das Schreiben einer Illustration zu dem Satze, den die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Banken am 28. Mai in Berlin aussprach: „In Folge des Börsengesetzes und der unzweckmäßigen Höhe der Vertheilung der Abgaben ist bereits ein Theil des Geschäftes in das Ausland gedrängt worden.“ Wie in Brüssel, so sieht es in Paris, in New-York, in London aus. Ungeheure Summen deutschen Kapitals entziehen sich den Anlagen in Deutschland, durch die Höhe der auf den Unternehmungen ruhenden Abgaben, Millionen an Provisionen fließen dahin, wo keine fortdauernde Beunruhigung eines Marktes, der zu seinem Gedeihen der Ruhe bedarf, stattfindet.

Der Erfolg aller dieser Beunruhigungen und hohen Belastungen zeigt sich in dem hohen Diskontosatz, durch welche inländische Unternehmung nur zu hohem Zinsfuß ihren Kapitalbedarf sich verschaffen kann, und in dem niedrigen, in den letzten Jahren mit so großen Verlusten aller Sparer verbundenen Kurse unserer Konsols, welcher beispielsweise noch niedriger notirt als derjenige Aegyptens. Und dabei das fortgesetzte Rühmen seitens unserer Finanzverwaltung über den glänzenden Stand des preußischen Finanzwesens, welches seinen Ausdruck in übermäßiger Steuerbelastung, in Zurückhaltung der damit gebundenen Kapitalien von der Unternehmungslust im Lande findet.

Von der letzten Sonnenfinsterniß.

Wie die bis jetzt vorliegenden, ausführlicheren Nachrichten aus Spanien, Portugal, Algier und Nordamerika erkennen lassen, konnte dank der fast allenthalben überaus günstigen Witterung die letzte Sonnenfinsterniß (vom 28. Mai) innerhalb ihres Totalitätsgebiets überall mit bestem Erfolge beobachtet werden. Die beabsichtigten photographischen und spektographischen Aufnahmen sind ebenso wie andere Beobachtungen auf das beste gelungen. Den in der französischen und besonders in der spanischen Tagespresse enthaltenen sehr ausführlichen Berichten über den Verlauf der Erscheinung ist zu entnehmen, daß die Dunkelheit während der totalen Verfinsterung der Sonne ziemlich beträchtlich war; es herrschte in Algier nur noch schwaches Dämmerlicht, der Horizont erschien dort in fahlrother Färbung. Uebereinstimmend wird von den im Totalitätsgebiete gelegenen Beobachtungsstationen ein starker Temperaturrückgang während des Verlaufes der Finsterniß gemeldet. So zeigte in Elche (Spanien) ein Thermometer, dessen Kugel mit Ruß geschwärzt, d. h. stärker empfindlich gemacht worden war, um 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags 33,3 Centigrad, um 4 Uhr 25 Minuten (die Totalität war dort um 4 Uhr bereits vorüber) dagegen nur noch 20,8 Grad; in Placencia betrug der Temperaturrückgang 8 Grad, in Algier sogar 15 Grad C. Auf den meisten Stationen hat sich ferner kurz vor Beginn der Totalität der sogenannte „Finsternißwind“ eingestellt, in dessen Gefolge sich außer der bereits erwähnten Abkühlung auch ein recht bemerkbares Fallen der Barometersäule — in Navalmoral beispielsweise um 5 Millimeter — einstellte. Auf den meisten Beobachtungsstationen wurden mehrere Sonnenprotuberanzen wahrgenommen, von denen zwei in der Nähe des Sonnenäquators nicht wie die übrigen kurz aufleuchteten und dann wieder verschwanden, sondern beständig sichtbar geblieben sein sollen. Die leuchtende Sonnencorona bot überall, wo die Finsterniß total war, einen prächtigen Anblick dar. Zu erwähnen ist endlich noch, daß der Luftschifferklub in Paris während der Sonnenfinsterniß einen bemannten Ballon aufsteigen ließ, der u. a. die interessante Beobachtung machte, daß die durch die Sonnenfinsterniß verursachte starke Abkühlung der Erdatmosphäre in größeren Höhen besonders beträchtlich war: in der Höhe von 3500 Meter zeigte das Thermometer bereits 3 Grad unter Null.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Juni.

— **Die diesjährige Konferenz der westpreußischen Mennonitengemeinden** fand in Schönsee bei Schöneberg an der Weichsel statt, auf welcher ein „mennonitischer Schulverein für Westpreußen“ gegründet wurde. Er soll der Aufgabe dienen, eine mennonitische Schule ins Leben zu rufen, wie solche bereits in der Pfalz, Holland, Rußland und Amerika bestehen, und auf der mennonitischen Jünglingen, welche die Volksschule ganz oder theilweise durchgemacht haben, Gelegenheit zur weiteren Fortbildung in den Elementarfächern geboten werden soll.

— [**Posthilfsstelle.**] Am 16. Juni tritt in Alteiche bei Dt.-Eylau eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit dem Postamt in Dt.-Eylau durch den Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

— [**Telegraphenverkehr.**] Die Pläne über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien an den Landstraßen Bromberg-Fordon und Fordon-Niederstrelitz-Wilhelmshöhe liegen bei dem Postamt in Fordon aus.

— [**Bezirksveränderung.**] Der Gutsbezirk Kowalew bei Ostrowo ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Weizenfeld“ umgewandelt worden.

— [**Bahnverkehr.**] Von dem im Bau begriffenen zweiten Gleis der Nebenbahnstrecke Posen-Schneidemühl sind die Theilstrecken Rogasen-Obornik und Wargowo-Posen in Betrieb genommen worden.

— [**Schützenfeste.**] Beim Königsschießen der Schützengilde in Tuchel errang Herr Barbier Conrad für den Kronprinzen die Königswürde.

Bei dem Königsschießen in Schlochau wurden den Herren Kreisausschußsekretair Thiede und Ackerbürger August Dennin Medaillen für 25jährige Mitgliedschaft feierlich überreicht.

In Hammerstein wurden die Herren Hotelbesitzer Dannert König, Tischlermeister Lehmann und Schuhmachermeister Doberstein Ritter.

Bei der Schützengilde in Landsberg Ostpr. errang die Königswürde Herr Klempnermeister Link und die Würde eines Ritters die Herren Kaufmann Hecht und Kaufmann Mulack junior.

— **Zum Chef der Intendanturabtheilung im Kriegsministerium** ist der Wirkliche Geheime Kriegsrath Kollhoff ernannt worden. Er war früher aktiver Offizier. 1867 wurde er, damals noch den im Jahre 1888 aufgegebenen Namen Fleischfresser führend, im 14. Inf.-Regt. Offizier, erwarb sich 1870/71 das Eiserne Kreuz und war dann mehrere Jahre Adjutant des Bezirkskommandos in Stettin. 1876 wurde er als Oberlt. zur Intendantur des zweiten Armeekorps kommandirt, 1878 zu den Offizieren à la suite der Armee versetzt und 1879 unter Verabschiedung aus dem aktiven Heere als Hauptmann a. D. und Intendanturassessor zum Vorstand der Intendantur der 4. Division in Bromberg ernannt. 1881 kam er zum V. Armeekorps, bei dem er 1885 Intendanturrath wurde. 1891 wurde er zum Kriegsministerium kommandirt.

— [**Westpreußischer Provinzialverein für Bienenzucht.**] Die Zweigvereine sind aufgefordert worden, Mitgliederverzeichnisse mit Angabe der Bienenvölker und für jedes Bienenvolk 5 Pfg. an die Gauvereinskassenführer bis spätestens zum 15. Juni einzusenden. Darauf wird der Vorstand die Haftpflichtversicherung gegen Körperverletzung und Gesundheitsschädigung in Höhe von 50000 bis 100000 Mk., sowie gegen Sachbeschädigung bis 10000 Mk. abschließen.

— [**Rangverleihungen.**] Dem Landeshauptmann der Provinz Posen Dr. Sigismund v. Dziembowski in Posen ist der Rang der Räthe zweiter Klasse verliehen worden. — Dem Direktor des Friedrich Wilhelms-Gymnasiums in Posen Leuchtenberger ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

— [**Militärisches.**] Henning, Proviantamtsassist. in Straßburg i. E., als Proviantamtskontroleur auf Probe zum 1. Juni 1900 nach Dt.-Eylau versetzt. — Die Zahlmeister-Aspiranten Kramer und Wehl beim II., Kiebs beim V. und Hartung beim XVII. Armeekorps zu Zahlmeistern ernannt.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Ernannt: Büreau-Diätar 1. Klasse Hegenwald in Goldap zum Eisenbahn-Sekretär. Dem technischen Eisenbahn-Sekretär Adam in Allenstein ist die Amtsbezeichnung „Eisenbahn-Betriebsingenieur“ beigelegt worden. Versetzt: Stations-Assistent Draber von Schwiebus nach Borek als Stations-Verwalter, Bahnmeister Wedlich von Falkstätt nach Ostrowo. — Dem Bahnwärter Lubasch in Sikowice (Kreis Inowrazlaw) ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Dem Bahnwärter Jonas in Jasiniec, welcher durch entschlossenes und zweckmäßiges Handeln einen durch Funkenauswurf aus der Lokomotive eines Zuges entstandenen Waldbrand gelöscht und hierdurch einen drohenden größeren Schaden verhütet hat, ist eine außerordentliche Belohnung bewilligt worden.

— [**Amtsvorsteher.**] Der Besitzer Kopper in Gruppe ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Gruppe ernannt.

[] **Marienwerder,** 10. Juni. In der gestern abgehaltenen zweiten Sitzung des Kreislehrer-Verbandes Marienwerder sprachen die Herren Lehrer Raatz-Kanitzken und Speiser-Rothhof über das vom Vorstande des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins zur Bearbeitung empfohlene Thema: „Warum ist eine durchgreifende Reform der deutschen Rechtschreibung dringend geboten?“ Nach längerem Gedankenaustausch nahm die Versammlung folgende Erklärung an: „Eine durchgreifende Reform der deutschen Rechtschreibung ist geboten vom Standpunkte der Wissenschaft und im Interesse einer einheitlichen Rechtschreibung“.

f **Schwetz,** 10. Juni. Gestern Nachmittag brannten in Folge von Blitzschlag sämmtliche Wirthschaftsgebäude auf dem Gute Luschkowo des Herrn Miske nieder.

P **Schlochau,** 10. Juni. Im Wohnhause des Besitzers Franz v. Kiedrowski in Abb. Mellno entstand Feuer, das das Wohnhaus, Scheune und Stall mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar vernichtete. Der Besitzer hat weiter nichts gerettet, als was er und seine Angehörigen auf dem Leibe hatten. Das Inventar und Mobiliar ist garnicht, nur die Gebäude sind gering versichert. — In der Hauptversammlung der Schützengilde berichtete der Rendant über den Stand der Kasse. Die Einnahme beträgt 679,78 Mk., die Ausgabe 489,96 Mk. Zu Prämien wurden 85 Mk. bewilligt. Es wurde beschlossen, neue Scheiben mit der Ringzahl 20 statt 25 anzuschaffen.

∠ **Pr.-Friedland,** 10. Juni. Das Arbeiter Holznagel'sche Ehepaar hier hatte bereits vor 10 Jahren ein 50jähriges Eheleben hinter sich. Daß die Leute damals schon die goldene Hochzeitsfeier hätten begehen können, war ihnen völlig unbekannt. Im nächsten Monat rückt nun der Tag der diamantenen Hochzeit für das Ehepaar heran. Auch dieses Familienereigniß wäre den Leuten ganz entgangen, wenn nicht zufälliger Weise der Ehegatte von der Behörde um seinen eigentlichen Hochzeitstag befragt worden wäre. Die nöthigen Schritte zur Erwirkung eines Gnadengeschenks sind nun eiligst eingeleitet worden. Aus der Ehe der Leute, welche in ganz bedürftigen Verhältnissen leben, sind 17 Kinder entsprossen.

L **Drengfurt,** 8. Juni. Der Tag der Grundsteinlegung der Bismarcksäule auf dem Fürstenauer Berge bei Drengfurt ist auf den 1. Juli festgesetzt. Voraussichtlich ist der Bau am 1. September beendet.

* **Nakel,** 8. Juni. Das Kgl. Gymnasium hierselbst wird einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren. Dieser Bau soll folgende jetzt noch fehlende Räumlichkeiten enthalten: ein Bibliothekszimmer, ein physikalisches Lehrzimmer, ein Zimmer zur Unterbringung der physikalischen und naturwissenschaftlichen Apparate, sowie einen Zeichensaal.

R **Argenau,** 10. Juni. Am Freitag Abend erschoß sich aus bisher unaufgeklärten Gründen der Rechnungsführer einer größeren Herrschaft der Umgegend, ein allgemein geachteter und beliebter Herr. Er hinterläßt eine junge Frau und zwei kleine Kinder. Auch sein Vorgänger endete vor mehreren Jahren durch Selbstmord, indem er sich bei Suchatowko vom Bahnzuge überfahren ließ. — Ein angetrunkener Strolch mit braunem Mantel und schwarzem Filzhut, welcher gestern in der Thorner Straße die Bewohner belästigte und durch seine gewählte Ausdrucksweise auffiel, zog plötzlich einen Revolver und bedrohte einen Bürger mit Erschießen. Leider entkam er, da die Polizei zu spät benachrichtigt wurde.

* **Schokken,** 10. Juni. Gestern Nachmittag zog ein heftiges Gewitter über unsere Gegend, welches von starken Regengüssen und Hagel begleitet war. In Glinno schlug der Blitz in den Brennereischornstein und zerstörte ihn vollständig.

+ **Ostrowo,** 10. Juni. Der frühere Kreisschulinspektor Schulrath Dr. Hippauf, jetzt in Namslau, tritt am 1. Oktober in den Ruhestand. Dr. H., der Erfinder der verstellbaren Schulbänke, feierte im vorigen Jahre sein 25jähriges Jubiläum als Kreisschulinspektor. — Der Beginn der Bauarbeiten an der Bahn Warschau-Lodz-Kalisch ist bis zum Herbst vertagt worden. — An dem von der Posener Landwirthschaftskammer für die Mitglieder der Landwirthschafts-Gesellschaft heute veranstalteten Ausflug nach Kalisch über Ostrowo haben 125 Herren Theil genommen.

Verschiedenes.

— [**Ein neunjähriger Lebensretter.**] Bei Döbeln (Kgrch. Sachsen) stand am Ufer der Mulde neulich ein kleiner Leiterwagen, auf welchem sich ein spielendes Kind befand. Durch eine plötzliche Erschütterung gerieth der Wagen in Bewegung, rutschte von der Uferböschung ab und stürzte ins Wasser. Das Kind fiel dabei vom Wagen und kam so unglücklich unter den Wagen zu liegen, daß es garnicht wieder emportauchen konnte. Der in der Nähe spielende neunjährige Schulknabe Paul Schneider hatte kaum den Vorgang gesehen, als er auch schon beherzt ins Wasser sprang und unter den Wagen hinunter nach dem Kinde griff. Unter großen Anstrengungen gelang es ihm auch sofort, das Kind zu fassen und hervorzuziehen, worauf er das bereits völlig erschöpfte kleine Wesen glücklich an das Land brachte.

— [**Kurz gefagt.**] A.: „Was war das für ein Honorar, das du eben einstrichst?“ — Rechtsanwalt: „Scheide-Münze!“

— „**Bei den schönen Frauen des Orients**“, eine pikante Reiseplauderei von Paul Pfitzner, bringt die neueste (19.) Nummer der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wien — Preis einer Nummer 60 Pf.). Ferner enthält das schön ausgestattete Heft zwei farbige Illustrationen „Am Bache“ von G. Müller-Breslau und „Kommers alter Korpsstudenten“ von F. Müller-Münster, die in gutem Farbendruck hergestellt sind, eine humorvolle Skizze „Im Reichstage“ von Dr. Paul Liman mit einer großen Zahl interessanter Illustrationen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

H. S. M. 1) Die mit dem Ehemann in ehelicher Gütertrennung lebende Ehefrau hat für die Schulden des Ehemannes nicht aufzukommen, auch wenn sie das jenem allein gehörige Grundstück gekauft hat. Ist dieser Kauf aber lediglich zu dem Zwecke geschlossen, um die Gläubiger des Ehemannes zu benachtheiligen, so können diese den Kaufvertrag mit Erfolg anfechten und das Grundstück als Gegenstand ihrer Befriedigung in Anspruch nehmen. 2) Die Erbschaftsschuld hat derjenige zu bezahlen, der zur Zahlung verpflichtet ist und dazu verurtheilt wird. 3) Die Absicht und deren Ausführung durch Handlungen, welche den Zweck haben, sich den Verpflichtungen seinen Gläubigern gegenüber zu entziehen, machen den Schuldner an und für sich noch nicht straffällig. 4) Jedes Leibgedinge kann im Einzelnen oder im Ganzen wegen Schulden des Berechtigten, ohne Rücksicht auf die Höhe des Werthes, gepfändet werden. Wird der Leibgedingsberechtigte dadurch unterstützungsbedürftig, so hat der Unterstützungswohnsitz Hilfe zu leisten.

A. B. C. Ein Vermiether ist nicht berechtigt, selbst wenn vertraglich etwas Anderes bestimmt ist, seinen Miether zu zwingen, ein zu den vermietheten Räumen gehöriges Fenster ständig offen zu halten, sofern dadurch für den Miether und dessen Angehörige ständiger, gesundheitsschädlicher Zug oder bei Sturm anderweite, der Gesundheit widerstreitende thatsächliche Verhältnisse geschaffen werden. Würde ein solches Verlangen von dem Vermiether dem Miether gegenüber erzwungen werden können, so würde letzterer unserer Ansicht nach das Recht aus § 544 des Bürgerlichen Gesetzbuchs geltend machen können, die Wohnung vor Ablauf der vertragsmäßigen Miethszeit wegen Gefährdung der Gesundheit zu kündigen.

1900. Nach §§ 961 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs wird ein Bienenschwarm herrenlos, wenn der Eigenthümer ihn nicht unverzüglich verfolgt oder wenn er die Verfolgung aufgiebt. Der Eigenthümer des Bienenschwarms darf bei der Verfolgung fremde Grundstücke betreten. Ist der Schwarm in eine fremde, nicht besetzte Bienenwohnung eingezogen, so darf der Eigenthümer des Schwarms zum Zwecke des Einfangens die Wohnung öffnen, die Waben herausnehmen oder herausbrechen, hat aber den dadurch entstehenden Schaden zu ersetzen. Verweigert der Eigenthümer der fremden Bienenwohnung die Herausnahme des Schwarms, so kann er deswegen zwar nicht zur Strafe herangezogen, von dem Eigenthümer des Schwarms aber auf Herausgabe oder auf Erstattung des Werthes als Schadensersatz verklagt werden.

Nr. 50. Das verheirathete Kind hat für die Schulden der Eltern nur dann aufzukommen, wenn es die Erbschaft nach ihnen angenommen hat und Nachlaßverwaltung oder Nachlaßkonkurs über deren Vermögen nicht eröffnet, auch ein Nachlaßinventar rechtzeitig bei dem Nachlaßgericht nicht eingereicht ist. Für Schulden seiner lebenden Eltern haftet ein Kind niemals, außer wenn es für diese Bürgschaft in verbindlicher Rechtsform übernommen hat.

P. F. O. Leben Sie mit Ihrem Ehemann in Gütergemeinschaft, so ist Alles, was der eine oder der andere Theil erwirbt, gemeinschaftliches Gut, hinsichtlich dessen dem Ehemann die Verwaltung zusteht. Sie können diese gesetzliche Folge der ehelichen Gütergemeinschaft auch nach dem jetzigen Gesetze nur ändern, wenn Sie jene Gemeinschaft mit Ihrem Ehemanne durch einen Ehevertrag vor Gericht oder Notar abändern und den Inhalt jenes Vertrages in das gerichtliche Güterrechtsregister eintragen lassen.

7000, Th. 1) Nach § 18 des Handelsgesetzbuchs muß ein Kaufmann, der sein Geschäft ohne Gesellschafter oder nur mit einem stillen Gesellschafter betreibt, seinen Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen als Firma führen und anmelden. 2) In kleineren Städten ist die Polizeigewalt mit der Person des Bürgermeisters verknüpft. In dieser seiner Amtseigenschaft als oberste Ortspolizeigewalt hat ein Bürgermeister, wenn er Uebertretungen gegen die betreffenden Schutzgesetze, wie Aufbewahrung von Pulver in nicht vorschriftsmäßigen Behältnissen, antrifft, daher auch vollauf das Recht, in den Schubfächern der Geschäftsräume eines Gewerbetreibenden Nachsuchungen zu veranlassen. 3) Ihr Vermiether kann von Ihnen nur den wirklichen Werth der durch seine Schuld mit Ihren eigenen neuen Repositorien vereinigten, ihm gehörigen alten erstattet verlangen, wie ihn geeignete Sachverständige festsetzen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

9852] Gel. **Materialist**, 19 J. a., ev., noch in Stell., m. g. Zgn., deutsch u. poln. spr., sucht Stell. vom 15. Juli resp. 1. Aug. 1900 in einem Kolonial-, Materialw.-, Delikatessen- u. Eisenwaarengesch. Gefl. Meld. bitte u. **Nr. 500** N. postl. Osterode Opr. z. richt.

Buchhalter

23 J. a., aus der Getreide- und Mühlenbranche, sucht z. 1. Juli cr. Stellg. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 249 d. d. Ges. erb.

Getreide!

Tücht. jung. Mann

militärfrei, der mit Besitzern gearbeitet und mit allen Zweigen der Branche u. doppelten Buchführung vertraut ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung per 1. oder 15. Juli. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 179 d. d. Geselligen erbeten.

Kaufmann, der längere Zeit eignes Geschäft gehabt, wünscht

Büffet- oder Verwalterstelle

im Hotel od. bessern Restaurant, am liebsten im Badeort. Selbig. würde auch eine Filiale übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 340 durch den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Ein verheiratheter, strebsamer branchekundiger **Kellermeister** 30 Jahre alt, kinderlos, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, unter bescheidenen Ansprüchen sobald wie möglich anderweitige Stellung als

Brauer.

Meld. werd. briefl. unt. Nr. 232 durch den Geselligen erb.

Ein erf., zuverl.

Mühlen-Werkführer

unverh., 38 Jahre alt, mit den Maschinen der Neuzeit vertraut, Reparat., Montg. führe aus, sucht Stellung bis 1. Juli. Gefl. Meldungen w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 9839 durch den Gesellg. erb.

Müller

23 J. a., led., mit sämmtl. Maschinen der Neuzeit vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., v. 1. Juli Stelle als Zugführer. Meld. u. Nr. 349 durch den Ges. erbeten.

Ein Müller

24 J. a., mit den Masch. der Neuzeit und auch Buchführung vertraut, sucht bis zum 15. cr. ev. später als Werkführer od. ähnl. Vertrauens-Stell. Gefl. Meld. u. Nr. 4 briefl. d. d. Geselligen erb.

Zieglermeister

kautions- und leistungsfähig, welcher eine Dampfziegelei in ungek. Stellung selbständ. leitet, sowie im Handbetrieb und Neuanlagen erfahren, möchte sich verändern und Ziegelei mit flottem Absatz, am liebsten in Akkord, übernehmen. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 353 durch den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

Jüngerer, unverheiratheter, tüchtiger Landwirth

sucht Administration

eines größeren Gutes möglichst mit Brennerei. 90000 Mk. Kaut. kann gestellt werden, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 300 durch den Gesellig. erb.

345] Suche zum 1. Juli d. Js. oder später wegen Verpachtung hiesiger Herrschaft

Administration

oder Oberinspektorstellung. Rübenwirthschaft bevorzugt.
R. Krüger,
Liebenow, Kr. ArnswaldeN.-M.

9842] Junger, gebildeter

Landwirth

24 Jahre alt, 3½ J. beim Fach, Gutsbes.-Sohn, Landwirthsch.-Schule absolv., militärfrei, sucht Stellg. als allein. **Beamter** auf mittl., intens. Gute unt. Prinzip. zum 1. Juli od. später. Fam.-Anschl. Bedingung. Gefl. Meld. erb. unter **U. R. 76** postlagd. Schießplatz Hammerstein.

Landwirth

evangl. u. unverh., tüchtig und erfahren im Rübenbau, Drillkult., Viehzucht 2c., sucht zum 1. Juli oder später mögl. selbständige Stellung. Bin seit 1878 auf gr. Gütern Ost- u. Westpr., sowie Pomm. u. Posen thätig gewesen, auch über 1½ Jahr als gerichtl. Zwangsverwalter fungirt, worüb. beste Zeugnisse u. Referenzen m. z. Seite steh. Gefl. Meldung. an J. Griese in Seustau bei Rambeltsch Westpr. [9618

Inspektor

24¾ J. a., militärfrei, von der Jugend in der elterl. Wirthsch. thät., 1. J. auf einem gr. Gut in Stellung, sucht zum 1. 7. als **Feldinspektor** Stell. Gefl. Meld. u. Nr. 9841 durch den Ges. erb.

Für einen **jungen Mann** von 17 Jahren, Sohn eines Landwirths, welcher eine höhere städtische Schule und d. Winterkursus einer Landwirthschafts-Schule besucht hat, wird eine Stelle

als Eleve

auf einem Gute mit Rübenbau gesucht. Pension wird gezahlt nach Uebereinkunft. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschr. Nr. 294 durch d. Geselligen erb.

Junger Mann, gelernter Kaufmann, welcher schon zum Theil mit der Landwirthschaft vertraut ist, sucht um sich zu vervollständigen, Stellung zum 1. Juli als

2. Inspektor

auf einem größeren Gute, wenn möglich in der Nähe von Bromberg. Meldung. bitte unter **A. B. 35** postlagernd Bromberg.

1 Rübenunternehmer mit 30 bis 40 Leuten

sucht per sofort Beschäftigung.
Leo Langowski,
bei Herrn Kreike in Baldau p. Dirschau. [9703

Ein erfahrener **Schweinefütterer mit zwei Gehilfen** (eigenen Kindern) sucht dauernde Stellung. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 343 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

246] Suche von sogleich einen ev., nüchternen

Hauslehrer.

Meldungen mit Gehaltsanspr. einzusenden an
Zuehlsdorff, Kgl. Förster,
Zarosle bei Zbiczno Westpr.

Tüchtiger, evangel.

Hauslehrer

eventl. Cand. theol. od. philol. für 2 Knaben im Alter von 9 und 11 Jahren, vom 1./7. cr. gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 293 durch den Geselligen erbeten.

Die Stelle des

Kultusbeamten

ist in unserer Gemeinde per 1. Juli cr. vacant und soll, wenn auch nur vertretungsweise, besetzt werden. Bewerber wollen sich melden. [27
Vorstand der Synagogen-Gemeinde Bublitz.

Handelsstand

Schleunigst suchen

wir an jedem, auch d. kl. Orte, resp. Herren z. Verkauf uns. renommirt. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergtg. Mk. 120.— p. Mt., außerdem hohe Provision. **A. Rieck & Co.**, Hamburg-Borgfelde. [364

Per **sofort** gesucht von einer Aktien-Gesellschaft der Holzbearbeitungs-Branche (auf dem Lande bei Danzig)

Disponent

für das Komtor, guter Korrespondent, firm in allen Komtorarbeiten, Buchführungskenntniß nicht nothwendig, Sprachkenntnisse bevorzugt.

Technisch gebildeter

Kaufmann

mit mehrjähriger Praxis (außer ev. Lehrzeit), zur Revision der Rechnungen, Erledigung der Korrespondenz und laufender technischer Angelegenheiten. Ausführliche Meldungen mit Gehaltsanspruch, Angabe des Alters, der Religion, ob verheirathet, der Militärverhältnisse, wo u. wann im Geschäft gewesen, Branche des Geschäfts und womit in diesem beschäftigt, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 279 durch den Geselligen erbeten.

☛ Ungenaue Angaben werden nicht berücksichtigt. ☚

Eine kaufmännische Kraft

die im Holzgeschäft und Kassenwesen erfahren, wird p. 1. Juli cr., auch sofort, bei hohem Gehalt verlangt. [9383
Meldg. mit Lebenslauf unter „Mühle" postlag. Bromberg.

392] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. resp. 15. Juli einen

jungen Mann

welcher poln. spricht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erwünscht.
Louis Alexander,
Jablonowo Wpr.

424] Ich suche für mein **Porzellan-, Glas-, Luxus- u. Spielwaaren-Geschäft** per 1. Juli cr. eventl. später

einen tüchtigen jungen Mann.

Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen.
M. Fischer, Kattowitz O. S., Poststraße.

198] Ich suche per 1. Juli cr. einen gut empfohlenen

Destillateur

der auch kleine Reisetouren und Komtorarbeiten übernehmen muß. Mit Kenntnissen in der Kolonialwaarenbranche bevorzugt.
Schriftliche Meldungen mit Photographie, genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten.
Hugo Kohlhoff, Tilsit.

Jüng. u. ält. Materialist. sucht im Auftr. p. sof. u. 1. Juli J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

9331] Für meine Mühle auf dem Lande suche ich zum 1. Juli einen in der **Getreidebranche erfahrenen** und mit der doppelten **Buchführung** vertrauten, selbständig arbeitenden, unverheiratheten

Buchhalter.

Anfangsgehalt bei freier Station Mark 90 pro Monat. Gefl. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschr. und Photographie bitte zu senden an
Käswurm, Mühle Lauth bei Königsberg.

40] **Für mein Getreide-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen mit der Branche vertrauten**

jungen Mann

der perfekter Korrespondent sein muß. Schriftliche Meldungen erbittet
Max Scherf,
Graudenz.

Suche von sofort einen [15

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, für mein Material- und Schankgeschäft.
J. Demski, Pr.-Stargard,
Schützenstraße Nr. 13.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft wird von sofort oder spätestens 1. Juli cr. ein tüchtiger, jüngerer

Verkäufer

gesucht. Den Meldungen bitte Photographie und Gehaltsanspr. beizufügen. [9514
Jacob Simonsohn Nachf.,
Rössel Ostpr.

9891] Für unser Kolonialw.- und Destillations-en gros & en detail-Geschäft suchen per **bald** oder 1. Juli cr. einen tüchtigen, soliden, älteren

jungen Mann

(mos.). Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an
Gebr. Fuß, Schrimm.
Marken verbeten.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich p. 1. Juli [9815

1 tücht. Verkäufer
1 Lehrling

welche der polnischen Sprache mächtig sind.
J. P. Benjamin, Culm Wpr.

Kaufhaus
A. Isakowski, Rastenburg.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort **einen tüchtig., selbständigen** [197

Verkäufer

der große Schaufenster zu dekoriren versteht. Anfangsgehalt 600 Mark pro anno bei freier Station und Wohnung.
Gleichzeitig kann

1 Volontär und
1 Lehrling

eintreten.

2 Verkäufer

suche für mein Tuch-, Mode- u. Konfektions-Geschäft, der poln. Sprache vollständig mächtig, per 1. Juli und 1. August sowie

1 Volontär.

Meldungen ohne Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften bleiben unberücksichtigt.
D. Becker, Riesenburg.

Kommis-Gesuch.

275] Suche per sofort zwei **jüngere Verkäufer und Dekorateure**, die polnisch sprechen können, erhalten den Vorzug. Photographie, Gehaltsansprüche bei freier Station, sowie Zeugnisse erbeten.
Moritz Kaufmann,
Egeln,
Manufaktur-, Modewaar.-, Herren- und Damenkonfekt.

159] Für meine Kolonial- und Eisen-Handlung suche per 1. Juli einen

jungen Mann

welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Der Bewerbung bitte Gehaltsangabe beizufügen.
August Knuth, Prechlau.

62] Suche für mein Restaur. vom 1. Juli d. Js. einen

jungen Mann

resp. Kellner. Verheirathete werden bevorzugt. Alles andere nach mündlicher Vereinbarung.
F. W. Brandenburger,
Briesen Wpr.

Für mein Kolonial-, Eisen- u. Webebaumwollwaaren-Geschäft suche [71

2 junge Leute

per 1. August cr., die soeben ausgelernt haben. Auch können sich

Volontäre

melden.
A. Loewenstein,
Gilgenburg Ostpr.

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche p. bald od. 1. Juli cr. einen tüchtigen [9638

Verkäufer

mos., der polnischen Sprache mächtig und mit der Buchführung vertraut. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit erbeten.
M. Josephi, Ostrowo.

Erster Buchhalter und Kassirer

wird von einer größeren westpreußischen Zuckerfabrik gesucht. Gymnasium und höhere Töchterschule am Orte. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9894 durch den Geselligen erbeten.

9888] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen zuverlässigen, gewandten

jungen Mann

(Christ). Den Meldungen bitte Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche u. möglichst Photographie beizufügen.
S. Hirschbruch, Cüstrin II.

Für ein größeres Kolonialwaaren-Detail-Geschäft Danzigs wird zur Leitung einer Filiale

ein junger Mann

gesetzteren Alters bei gutem Gehalt per 1. Juli cr. gesucht. Derselbe muß energisch und umsichtig und mit Buchführung und Korrespondenz vertraut sein. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 17 durch den Geselligen erbeten. Briefmarke verbeten.

Für ein Kolonial- u. Destillations-Geschäft in der Provinz Posen wird per 1. Juli cr. evtl. früher ein jüng., arbeitsamer

junger Mann

gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9889 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Material-, Kolonial-, **Destill.- u. Eisen-Geschäft** suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen umsichtigen [9349

jungen Mann

der poln. Sprache mächtig. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station bitte beizufügen.
D. Sielmann, Carthaus.

396] Für mein Cigarren- u. Weingeschäft suche per sofort evt. 1. Juli einen anständigen, nücht.

jüngeren Kommis

mit guter Handschrift u. tadellosem Zeugniß. Zeugnißabschr. und Lebenslauf ohne Marke sind einzusenden. P. Wieszniewski, Pr.-Stargard.

260] Suche für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft einen tüchtigen

Verkäufer
sowie ein. Lehrling.

Polnisch sprechende werden bevorzugt.
W. Froelich, Loetzen Ostpr.

307] Suche z. sof. ev. 1. Juli cr. **einen gewandten**

Verkäufer

der auch zugkräftig zu dekoriren versteht, und

einen Verkäufer

welcher bereits detail gereist. Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erwünscht.
Saul Dember
Manufaktur u. Konfektion, Leimbach, Prov. Sachsen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen [9352

jungen Mann.

Poln. Sprache erforderlich.
Reflektanten belieben ihre Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse anzugeben.
Briefmarken verbeten.
Gustav Josephsohn,
Dirschau.

In meinem Kolonial-, Material- und Eisenkurzwaaren-Geschäft findet zum 1. Juli ein tüchtiger und zuverlässig. junger Mann als [153

Verkäufer

dauernde Stellung. Bewerber wollen ihre Meldung. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen senden an
Gerhard Dyck, Tiegenort
Westpreußen.

F. bess. Kolonial- u. Delikat.-Gesch. suche e. **Kommis** u. e. **Lehrling.** G. Bortz, Berlin, Brunnenstr. 21.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. oder 15. Juli einen ordentlichen [193

jungen Mann

aber tüchtigen, gewandten Verkäufer, der gleichzeitig mit den Büchern und mit Fenster-Dekoriren betraut ist. Meldung mit Angabe von Gehaltsanspruch und Einsendung der Zeugnisse und Photographie an
Jos. Blitz, Stolpmünde.

304] **Ein äußerst tüchtiger, auch federgewandter**

junger Mann

der **Kolonialwaaren-Branche**, dem nur gute Empfehlungen zur Seite stehen, findet **sofort Stellung**. Jüngere Kraft bevorzugt. Meldungen nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen zu richten an
A. Schellner, Zoppot.

303] Suche per 1. Juli einen **jungen Mann**, der tüchtiger

Lagerist u. Dekorateur

sein muß. Polnische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung.
S. Fraenkel, Inowrazlaw.

194] **Für meine Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- und Baumaterialien-Handlung suche per sofort einen tüchtigen, älteren**

jungen Mann

der auch in der Buchführung bewandert ist, bei hohem Gehalt. Meldungen mit Geh.-Ansprüchen bei freier Station erbeten.
Benno Toller,
Spezial-Eisen- und Baumaterialien-Handlung, Johannisburg Ostpreuß.

Ein junger Mann

mos., der polnischen Sprache mächtig, flotter Verkäufer, findet Stellung am 1. Juli d. Js. im Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft von [162
M. Michelson
Nakel (Netze).

212] Suche per sofort oder 1. Juli cr. für mein Herren- und Knaben-Konfektionsgeschäft einen tüchtigen

Verkäufer

und Dekorateur.
Meldungen mit Photographie und Zeugnissen an
Simon Schendel, Bromberg.

172] Für mein Manuf.- u. Konfektionsgeschäft suche per 1. Juli

1 tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Den Meldg. sind Zeugnißcopien und Gehaltsansprüch. beizufügen. Persönliche Vorstellg. bevorzugt.
S. Bernstein, Schwetz a. W.

Ein Kommis und ein Lehrling

für mein Galanterie-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft finden sofort oder per 1. Juli cr. angenehme und dauernde Stellung.
M. Pincuß, Ostrowo.

Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft suche zum Antritt 1. Juli cr. einen jüngeren

Verkäufer

derselbe muß flotter Expedient sein und große Schaufenster geschmackvoll dekoriren können. Gehaltsanspr. bei freier Station bitte anzugeben. Retourmarke verbeten. [384
M. Litten, Schlawe i. Pom.

423] Suche zum 1. Juli 1900 für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Wild-Geschäft einen

tücht. jungen Mann.

Richard Weckwerth,
Filehne.

403] Für mein Material-, Eisen- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen

jüngeren Kommis
oder
tüchtigen Lehrling.

Polnische Sprache Bedingung.
Carl Moeschke, Neidenburg.

78] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche per 1. resp. 15. Juli einen

tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig.
Hermann Neumann,
Culmsee.

373] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft wird per 1. Juli resp. 1. August ein tüchtiger

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Nur Meldungen mit Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station zu richten an
Kaufhaus Rud. Konitzer,
Schwetz a. W.

Flotten Verkäufer

möglichst polnisch sprechend, sucht zum 1. Juli cr. [9824
Dampfbierbrauerei Union,
Allenstein.

180] Zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig suche ich per 1. Juli für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft.
H. Herrmann, Strelno.

435] Suche zum 1. Juli cr. für mein **Tuch-, Mode-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen

tüchtigen Verkäufer und Dekorateur

ferner eine

Verkäuferin

die mit der Manufaktur-, Kurz- und Wollwaaren-Branche genau vertraut ist. Meldungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. J. A. Hammerstein,
Mohrungen.

Branche zu sofort oder 1. Juli cr. einen

tüchtigen Verkäufer.

L. Filipinski,
Manufakturwaaren, Schrimm und Kurnik.

243] Suche für mein Kantinengeschäft zur Aushilfe von sofort bis 1. September d. J. einen

Verkäufer.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 243 durch den Geselligen erbeten.

207] Jüngerer, gewandter

Expedient

zum 1. Juli gesucht. Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüche erb.
Arthur Lerique, Elbing,
Kolonialw.- u. Delikateß.-Handlg.

266] Ein tüchtiger

Kommis

für mein Kolonial- u. Materialwaaren-Geschäft gesucht. Eintritt zum 15. Juni cr.
Theodor Ehrich, Korschen.

Suche zum 1. Juli cr. einen jüngeren, aber **selbständigen**, tüchtig.

Verkäufer

für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft nebst Weinhandlung. Photographie u. Gehaltsansprüche erbet.
Adolf Kuhn,
Elbing. [289

Oberkellner mit Kaution
Zimmerkellner
Restaurantkellner
Café-Kellner
Kellnerlehrlinge
Büffetiers mit Kaution
(auch für die Saison)
sucht und empfiehlt von gleich
B. Seybold Nachf.,
Danzig, Breitgasse Nr. 60,
8357] Fernsprecher 604.

Für neu zu errichtende **Selterfabrik** wird ein in dieser Branche erfahrener und nachweisbar gewandter

junger Mann

möglichst von sofort gesucht. Derselbe muß außer der Expedition die Kontrolle über den Verbleib der Flaschen übernehmen und deshalb in der Lage sein, Kaution bis 1000 Mark stellen zu können. Ausführliche Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9494 durch den Geselligen erbet.

Gewerbe u. Industrie

450] Suche für meine Buchdruckerei einen jüngeren

Schweizerdegen.

Carl Beermann,
Johannisburg Ostpreußen.

Ein Schweizerdegen

der deutschen und polnisch. Spr. mächtig, findet zum 24. d. Mts. eventl. später dauernde Stellg. Derselbe muß im Stande sein, aushilfsw. mal Korrekturen zu lesen und eventl. Inserate in's Polnische zu übersetzen. Gutempfohlene und solide Reflektanten wollen Meldungen mit Zeugnissen, Gehaltsansprüch. u. Altersang. senden an [166
E. C. Schmidt, Schmiegel,
Buchdruckerei mit Motorbetrieb,
Kreisblatt-Verlag.
Vorzig. hatte Stelle 4 J. inne.

Suche per sof. einen tüchtigen

Gehilfen.

Zeugn. m. Angabe d. Alters an Dampfbrauerei J. Schneider, Osterode Ostpr. [410

377] Von sofort findet in meiner ober- und untergährigen Brauerei ein jüngerer

Braugehilfe
und ein Lehrling

Aufnahme bei gutem Gehalt.
Brauerei Robert Schulz, Neumark Wpr.

323] Ein tüchtiger

Brauer

kann von sofort, spät. 1. Juli, eintreten. Anfangsgehalt 36 Mark monatlich, freie Station und Logis.
Auch findet ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
W. Panceram, Brauerei Lessen Westpr.

454] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

von sofort od. später b. 22 Mk. ges. Reise frei. Stell. dauernd. Fr. Linde, Bialla Ostpr.

9998] Zwei tüchtige **Barbiergehilfen** sucht von **sofort** H. Chmurzynski, Schwetz a. W.

Ein jüng. Barbiergehilfe und ein Lehrling

k. sof. eintr. [466
J. Dlugiewicz, Graudenz.

Barbiergehilfe

der auch Zahnziehen, Schröpfen ꝛc. gut versteht, kann sofort eintret. Briefl. zu melden. E. Dautert, Elbing, Alter Markt 51. [313

Ein tüchtiger

Konditor

der selbständig arbeiten kann, wird per 15. d. Mts. evtl. später gesucht. Meldung. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 174 durch den Geselligen erbet.

433] Suche sofort oder zum 15. d. Mts.

zwei Bäckergesellen

junge Leute.
C. Wiese, Bäckermeister, Inowrazlaw.

Ein tüchtiger Bäckergeselle kann bei 7—8 Mk. Wochenlohn vom 20. d. Mts. eintreten bei
F. Rosenau, Bäckermeister,
814] Marienwerder.

Konditorgehilfen

verlangt [9731
B. Wegner, Posen W. 6.
Stellen-Nachweis-Bureau.

---

3 tüchtige [211

Schneidergesellen

sucht Block, Schneidermeister, Neuenburg Wpr.

Suche für sofort einen tüchtig.

Werkführer
u. 1 tüchtg. Gesellen.

263] Wwe. Gerth's Sattlerei, Schneidemühl, Posenerstr. 1.

181] Zwei tüchtige

Sattlergesellen

find. dauernde Beschäftigung bei
Aug. Mitzki, Sattlermeister, Rössel.

Ein tüchtiger, anständiger

Drechslergehilfe

findet per sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und freier Station. Meldungen bei W. Weise Wwe., Wreschen.

---

1 Drechslergesellen

verlangt Joh. Wöttke, Graudenz, Getreidemarkt 8. [462

Drechsler, Bildhauer

stellt ein [202
Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz.

---

4 Tischlergesellen

auf Bau- und 4 auf gute Möbelarbeit finden dauernde Akkord-Arbeit bei [26
A. Murawski, Dampftischlerei, Briesen Wpr., am Bahnhof.

---

5 bis 6 tüchtige [59

Bautischler

finden in meiner Bautischlerei mit Dampfbetrieb bei gutem Akkord und Lohnsatz dauernde Sommer- und Winterarbeit.
A. Schlawin, Zimmermeister, Stolp i. Pomm.

Zwei Malergehilfen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [312
Th. Scheffler, Malermeister, Dt.-Krone.

Malergehilfen

stellt noch ein [152
E. Dessonneck, Graudenz.

161] Zum **sofortigen** Antritt, für **dauernde** Beschäftig. suchen wir einen tüchtigen, gewandten

Maler und Lackirer

bei **gutem Lohn.** Derselbe muß unverheirathet sein.
Aktien-Zuckerfabrik Wierzchoslawice, Provinz Posen, Post- u. Eisenbahnstation.

Malergehilfen

sucht G. Walter, Malermeister,
9844] Bialla Ostpr.

228] Ein tücht. **Malergehilfe** findet sofort bei gutem Gehalt dauernde Stellung.
W. Heinritz, Malermeister, Lauenburg i. Pom.

---

2 Gerbergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei J. P. Dargel, Gerbermeister, Wormditt. [185

401] Tüchtige

Schmiedegesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
C. Schmalfeldt & Reich, Cranz Ostpr.

---

1 tüchtg. Schmiedegeselle

kann sofort eintreten. [461
Wolter, Graudenz, Kulmerstraße 7°

Gehilfe f. d. Schmiede

der ausgelernt hat, sof. gesucht.
Dampfsägewerk Forstmühle bei Alt-Christburg, (Bhnst. Rosenberg od. Christburg).

Unverh. Maschinist

sucht von sofort eine **Dampfziegelei in Ostpr.** Meldungen mit Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 183 durch den Gesellig. erbeten. [183

4—6 Schlossergesell.

sucht von sofort [200
O. Schillkowski, Graudenz.

Tüchtige Former

finden dauernde und lohnende Arbeit in der Eisengießerei von A. P. Muscate, Dirschau.

Suche per sofort für dauernde Beschäftigung 2 tüchtige

Maschinenschlosser
einen Eisendreher

und eben solchen

Maschinenschmied.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 170 durch den Geselligen erbeten.

390] Energischer, solider und zuverlässiger

Maschinenschlosser

der bei Qualifikation dauernde Meisterstelle erhält, für landwirthschaftlichen und Brennerei-Maschinenbau gesucht.
Ernst Breßler, Th. Weitzmann Nachfl., Soldin, N./M.

Tüchtige Monteure
Eisendreher
und Modelltischler

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5388
Petzold & Co., Maschinenfabriken und Eisengießereien, G. m. b. H., Inowrazlaw.

188] Tüchtige

Lokomotivschlosser
und Eisendreher

werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur selbständig arbeitende Handwerker wollen sich unter Bekanntgabe ihrer seitherigen Thätigkeit melden bei der „Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft (Berlin), Abtheil. Danzig, Dominikswall 10."

191] Mehrere, durchaus tüchtige, solide und fleißige

Maschinenschlosser
und Dreher

gesucht. Meldung. mit Lohnansprüchen zu senden an
E. Breßler, Th. Weitzmann Nachfl., Soldin.
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

---

1 Klempnergesellen

sucht E. Lewinsky, Graudenz, Klempnermeister. [201

---

6 Klempnergesellen

auf bessere Arbeit, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung (Reisegeld nach 4 Wochen vergütet) bei

H. Henning,
360] **Elbing.**

160] Ein tüchtiger

Klempnergeselle

findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung in meiner Imkerwerkstatt.
J. F. Gehrke, Konitz Wpr.

Klempnergesellen

sucht P. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14. [19

Einen Kupferschmied

erfahren in Brennereiarbeit, sucht von sofort A. Rotzoll, Kupferschmiedemeister, Konitz. [74

361] 2 b. 3 tüchtige, selbständ.

Tapezierer- und Dekorateur-Gehilfen

eventl. auch verh., erhalt. b. hoh. Lohn sof. dauernde Stellung.
Karl Schall, Möbelmagazin, Thorn.

Verheiratheter Stellmacher kann sich zu Martini d. Js. in Gr.-Przellenk per Grodtken Ostpreußen melden. [437

9555] Einen verh., tüchtigen

Stellmacher

sucht von Martini d. Js.
Korstein, Geierswalde Opr.

Ein tücht. Stellmachergesl.

findet von sogleich oder später dauernde Stellung bei
Wetzky, Stellmachermstr., Dom. Langenau bei Freystadt Wpr.

335] Zum evtl. baldigen Antritt wird für das Dominium Mittelsteine (Lüttwitzhof) in Schlesien ein verheiratheter, nüchterner

Stellmacher

der zugleich Böttcherarbeit versteht, bei einem Einkommen von 650 Mk. gesucht.
Meldung. an das Wirthschaftsamt daselbst.

9768] Zwei tüchtige

Stellmacher
und ein Kastenbauer

können auch verheirathet sein, für sofort gesucht.
Wagenfabrik C. Gröning, Inowrazlaw.

Suche per sogleich oder später 3 recht tüchtige [9827

Gesellen.

Stutzki, Stellmachermeister, Bischofswerder Wpr.

Ein Kastenmacher
vier Stellmacher

auf Räder und Gestelle,

ein Feuerarbeiter

auf Wagen und

Schmiedegesellen

kännen sofort eintreten. [8166
C. Kuligowski, Wagenfabrik m. Maschinenbetrieb Briesen Westpr.,

---

Böttcher.

Suche per sofort oder später einen zuverlässigen, nüchternen **Böttcher,** der mit Pichen von Lagerfässern vollständig vertraut und Reparaturen an Transportfässern selbständig ausführen kann. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 229 d. den Geselligen erbeten. Es wäre am Ort zur

Selbständigmachung

eines tüchtigen Böttchers Gelegenheit geboten, da Beschäftigung reichlich vorhanden.

Ein tüchtiger [64

Böttcher-Geselle

auf Brau- und Brennereiarbeit, sowie auch ein

Lehrling

können von sofort eintreten.
B. Burgismeyer, Böttchermst., Neuenburg Wpr.

190] Ein tüchtiger

Fischergehilfe

findet sofort Stellung bei
Gnuschke, Gasthofbesitzer, Koslowo bei Schönau, Kreis Graudenz.

---

1 tücht. Schornsteinfegergeselle

für **dauernd,** wird p. sof. gesucht.
9875] Pawirski, Thorn.

12] Zwei tüchtige

Ofensetzer

finden von sogleich dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Wwe. W. Czenkusch, Ofensetzerei, Freystadt Westpreußen.

---

2 Seilergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Stellung bei [9807
W. Kruppa, Osterode Ostpr.

Zwei Sattlergesellen

sucht sofort [9748
L. Smolinske, Culm a. W.

9829] Ein ordentlicher und zuverlässiger

Müllergeselle

kann sofort eintreten.
Borowitzmühle per Wiersbau, Bahnstation Schläiken, Kreis Neidenburg Ostpreuß.

Jungen, ordentl. **Müllergesellen** für Kundenmüllerei sucht bei dauernder Stellung [9694
Mühle Puelz bei Rössel.

---

50 Maurergesellen

werden bei hohem Lohn eingestellt. Billige Menage auf allen größeren Bauten. [9785
Paul Münchau, Pr.-Stargard, Baugeschäft.

Ein unverheiratheter, solider, einfacher, in der Walzenmüllerei erfahrener [182

Werkführer

findet in der Dampf- u. Wassermühle zu Milluhnen, Kreis Stallupönen, zum 1. Juli d. Js. Stellung. Tägliche Leistung 130 b. 150 Ctr. Beutelgetreide. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. mit Empfehlungen sind zu richt. an Administrator Bajohr das.

452] Für eines meiner **Dampfsägewerke** suche per 1. Juli cr. einen durchaus soliden und zuverlässigen

Mühlenverwalter.

Derselbe muß mit der Holzausnutzung und Sortiren d. Schnittmaterials eingehend vertraut sein. Den Meldungen sind Zeugnisse über bisherige Thätigkeit, Angabe des Alters, der Familienverhältnisse und d. Gehaltsansprüche beizufügen. Auf Auforderung muß persönliche Vorstellung erfolgen.
E. Fabian, Tuchel Westpr.

---

1 junger Müllergeselle

findet dauernde Stelle. Staakmühle b. Brand, Berlin-Görlitzer-Bahn. Meldungen an den Obermüller. [241

57] Ein tüchtiger

Müllergeselle

findet Arbeit von sogleich oder später bei M. Nadolski, Borowno per Culm.

291] Ein ordentlicher

Müller

findet dauernde Stellung bei hohem Gehalt in meiner Wasser- und Dampfmühle von gleich oder 20. d. Mts.
Maekelburg, Mühle Kl.-Kellen per Bergenthal Ostpr.

Walzenführer

der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, wird zum sofortigen Antritt in unsere neu erbaute **Dampfmahlmühle** (System Seck) gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 358 durch den Geselligen erbeten.

205] Einen jungen

Windmüller

zur Führung meiner massiven Holländer Mühle mit Selbstvordrehung, Walzenstuhl u. Sichtmaschine sucht von sofort
Mühle Massanken p. Rehden Westpreußen.

Tüchtige [273

Maurerpolire
und Maurergesellen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
W. Kiesows Wwe., Baugeschäft, Czarnikau.

Aelterer, erfahrener [389

Zimmerpolir

mit Schiftungen und Treppenbau durchaus vertraut, für größeres Baugeschäft gesucht. Nur erste Kraft wolle sich melden.
H. Benkwitz, Architekt, Maurer- und Zimmermeister, Königsberg Nm.

Dampfziegelwerk Rothenstein bei Königsberg sucht von sofort zur Besetzung eines Langofens tüchtige [9523

Ofenleute
und Arbeiter

zur Besetzung einer Handröhrenpresse bei hohem Akkord.

9942] Einige tüchtige

Ziegelstreicher

werden noch von sofort gesucht.
Carl Westphal's Dampf-Ziegel-Werke, Stolp in Pomm.

---

1 Ziegelstreicher
1 Ringofenbrenner
2 Abträger
mehrere Ziegeleiarbeiter

sucht bei hohem Akkord [9937
R. Patzer, Zieglermeister, Hirschfeld, Ostpr.

Ein tüchtiger [196

Ringofensetzer

in Akkord, kann sich sofort meld. bei Zieglermeistr. R. Gundlack, Pluttwinnen p. Rudau Ostpr.

Zwei Ziegelstreicher

finden gegen 2 Mark für Taus. auf Plan sofort dauernde Beschäftigung bei [151
A. Dudde, Feldziegelei, Finckenstein, Kreis Rosenberg.

Landwirtschaft

301] Dom. Sicinni sucht zu sofort einen einfachen, tüchtigen

2. Beamten.

Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften an die Gutsverwaltung.

Für ein größeres Gut wird zum 1. Juli oder später ein jüngerer, unverh., evangel.

Rechnungsführer

bei 500 Mark Jahresgehalt gesucht. Derselbe hat die Speicherverwaltung mit zu übernehmen und muß als solide und zuverlässig bestens empfohlen sein.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9565 durch den Geselligen erbeten.

9793] Auf hiesigem Dominium werden zum 1. Juli cr. gesucht:
1. Ein zuverlässiger und mit schriftlichen Arbeiten vertrauter

zweiter Beamter

bei 4- bis 500 Mark Gehalt und Reitpferd, und
2. Ein einfacher, älterer

Wirthschafter

zur Beaufsichtigung des Fütterns, des Speichers und des Hofes.
Bewerbungen bitte zu richten an Dom. Fronza Westpr.

9340] Suche von sofort einen tüchtigen

Inspektor.

Derselbe möge sich b. mir schriftlich oder mündlich melden. R. Flindt, Barendt, Post Palschau.

402] Vom 1. August d. Js. wird für eine Besitzung von 1000 Morgen ein verheiratheter

Verwalter

mit bescheidenen Ansprüchen und nur guten Empfehlungen gesucht. Abschrift. d. Zeugn., die nicht zurückgesch. werden, mit Gehaltsanspr. zu send. unt. A. R. postl. Gorlowken, Kr. Lyck.

Rechnungsführer

der Hofwirthschaft übernimmt, poln. spricht und an rege Thätigkeit gewöhnt ist, für großes Gut mit industriellen Anlagen von bald bei 450 Mk. Anfangsgehalt gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 69 durch den Geselligen erbeten.

Zweiter Beamter

einfach, solid und tüchtig, mit guten Zeugnissen, zum 1. 7. bei 300 Mk. p. a. gesucht von Dom. Gr.-Mierau bei Gardschau.

Dom. Zwangsbruch bei Drausnitz Westpr. sucht zu sofort oder 1. Juli einen älteren, durchaus erfahrenen [9896

Inspektor.

Anfangsgehalt 500 Mk. Nähere Bedingungen schriftlich.

9747] In Folge Erkrankung des Brennereiführers ist die Stelle auf dem Gute Gronden per Arys durch einen tüchtigen, unverheiratheten

Brenner

von sofort zu besetzen. Den Meldungen sind Zeugnißabschrift. und die Gehaltsbedingungen beizufügen.

208] Ein durchaus zuverlässiger, energischer, evangel.

zweiter Inspektor

findet bei 360 Mark Gehalt zum 15. Juli Stellg. in Kl.-Schmückwalde per Gr.-Schmückwalde Ostpr. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Ein zweiter

Wirthschaftsbeamter

findet vom 1. Juli Stellung. Gehalt pro anno 300 Mk. Meldg. nebst Abschrift der Zeugnisse werden briefl. mit der Aufschr. 421 durch den Geselligen erbet.

Suche zu Martini

ein. verh. Hofmeister
ein. verheir. Schäfer

beide mit Scharwerkern, bei hohem Lohn und Deputat. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 258 d. d. Geselligen erbeten.

Verheiratheter, fleißiger, nüchterner und verständiger [217

Vogt

u. eine ordentl. **Fornalsfamilie** find. b. hoh. Lohn u. reichl. Deputat z. 1. Juli oder spät. dauernde Stellg. Meldg. sind unter **Nr. 300** postl. Schleusenau bei Bromberg erbeten.

Ein unverheirathet., selbstthätig.

Gärtner

der auch Jäger ist, von gleich gesucht in Ganshorn bei Waplitz Ostpreußen. [379

---

1 jungen Gehilfen

sucht von sofort [458
Paul Ringer, Handelsgärtner, Graudenz.

Ein Gärtner

sogleich gesucht. Atteste, Gehaltsansprüche. Dom. Rohden bei Saalfeld Ostpr. [274

Ein Gärtnergehilfe

findet dauernde Beschäftigung.
A. Neuber, Christburg.

Einen unverh. [9665

Gärtner

mit guten, langjähr. Zeugnissen, ferner ein zweites

Stubenmädchen

(sog. Hausmädchen) sucht zum 1. resp. 15. Juli Dom. Bietowo bei Bordzichow Westpr.

322] Gesucht zu baldigem Antritt tüchtiger

Gehilfe oder Meierin

bei 30 Mark monatlich. Gehalt und freier Station. Auch kann

ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen eingestellt werden.
Molkerei-Genossenschaft Hebron-Damnitz i. Pommern.

Dom. Gnischau bei Dirschau sucht von möglichst sofort einen

verh. Leutewirth.

Suche z. 1. Juli zwei tüchtige **Unterschweizer,** gute Melker, bei hohem Lohn. [9910
Oberschweizer-Bureau in Slabenzin bei Inowrazlaw.

215] Suche für sofort oder 15. Juni zwei tüchtige **Unterschweizer** bei 35 Mark monatlich und freier Station.
Wegmann, Broniewice, Post Amsee, Pr. Posen.

214] Suche zum 20. 6. oder 1. Juli einen ruhigen **Unterschweizer** bei gutem Lohn und ein. **Lehrburschen.** Stelle leicht. Weidegang, Wasserltg. Oberschw. Hecker, Gut Osterwick, Kreis Konitz, Bahnstat. Frankenhagen.

9336] **Verheiratheter**

Schweizer

zu 32 Milchkühen und div. Jungvieh findet Stellung bei Haagen, Königsdorf bei Altfelde Wpr.
Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.

232] Suche sofort

2 Unterschweizer

hoher Lohn, gute Behandlung.
J. Huggler, Steinach bei Kolmar, Posen.

Suche z. 15. d. u. 1. Juli vier verheirathete **Oberschweizer** zu 40 bis 120 Stück Vieh. Habe 12 schöne **Schweizer-Viehglocken** mit Riemen z. verk. Schweizer-Büreau Oscar Graber, Ernstfelde b. Insterburg. [220

Suche zum 1. Juli einen leicht.

Unterschweizer

geb. Schweizer bevorzugt. [221
Hug, Oberschweizer, Mühlbanz b. Hohenstein Wpr.

---

3 Arbeiterwohnung.

für Instleute oder Pferdeknechte sind hier von bald oder den 1. Oktober zu besetzen. [5666
Gut Neuenburg Westpr.

Ein Schweizer

mit einem Gehilfen wird zu ca. 40 Kühen und 30 Stück Jungvieh gesucht von der Gutsverwaltung [9922
Bergenthal bei Allenstein.

383] Ein kräftiger

Viehfütterer

wird bei hoh. Lohn u. Tantieme von sofort gesucht.
J. A. Hertzberg, Bankauermühle b. Warlubien.

Verschiedene

Einige junge Leute

achtbarer Eltern finden gegen guten Verdienst in meiner Cigarrenfabrik Stellung. [9293
C. L. Kauffmann, Graudenz.

---

1 Selterabzieher

sucht von sofort [186
Otto Faerber, Angerburg.

Ein Vorarbeiter mit 7 bis 8 Mann

zu Akkordarbeiten gesucht. Tagelohn 30 Pfg., Akkord 35—40 Pfg. Meldungen erbeten an P. Furmaniak, Unternehmer, Oranienburg bei Berlin, chemische Fabrik. [9948

Kutscher

zum 1. Juli gesucht, unverheir., Kavallerist oder Fahrer bei der Feldart. bevorzugt, mögl. früh. Knecht, w. Feldarbeit versteht. Lohn 90 Thlr. Reisegeld vergüt. Meldungen mit Zeugnißabschr. an die Königl. Oberförsterei Börnichen bei Lübben N.-L., Rbz. Frankfurt a. Oder. [9899

Steinschläger

zum Chaussee-Neubau (Bahnstation Bodschwingken) finden sofort gute Beschäftigung, per cbm 1,80 Mark. [453
Carl Borczinski, Bauunternehmer, Gr.-Wronken, Kreis Goldap.

Steinschläger gesucht!

308] **20 bis 30 tücht. Steinschläger** zu Bord, Pack, Zwick und Deck für die Chausseeneubaustrecke Lohberg-Braunsberger Kreisgrenze bei Mühlhausen, Kreis Pr.-Holland, werden von sofort gesucht. Anmeldungen mit verlangten Preisen für oben benannte Arbeiten sind an den Unterzeichneten einzusenden.
H. Lange, Tiefbauunternehmer, Königsberg i. P., Sackh. Mittelst. 18.

---

20 Steinschläger

für Chaussirungssteine erhalten für den ganzen Sommer Beschäftigung. Schlägerlohn für Rohmeter 2,60 Mk. [252
W. Lontberg, Bauunternehmer, Gr.-Plauth b. Freystadt.

Ein Unternehmer mit 12 bis 15 Männern u. 8 bis 10 Jungen und Mädchen

zur Uebernahme einer ganzen Dampfziegeleiarbeit in Akkord gesucht. Die Arbeit ist lohnend und Winterarbeit. Bewerber, die etwas Kaution stellen können u. gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 178 durch den Geselligen einsenden.

Lehrlingsstellen

45] Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat,

Kellner

zu lernen, wird sofort verlangt.
Bahnhofswirthschaft Schulitz.

---

2 Lehrlinge

finden unter günstigen Beding. zum 1. Juli Aufnahme in der Molkerei Marienburg.

9531] **Kräftige**

junge Leute

die das Braufach erlernen wollen, können sich melden.
Braumeister Walter, Dampfbrauerei Paul Fischer, Danzig.

Lehrling

evgl., der das Kolonialwaaren-, Delikateß- u. Destillations-Geschäft 3 Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann sich melden bei Walter Moritz, Danzig.

---

1 bis 2 Lehrlinge

können sogleich oder später bei vollständig freier Station eintreten bei R. G. Brandt, Buchdruckerei, Flatow Wpr. [9105

Lehrling von sofort verlangt. [316
P. Stach, Konditorei, Bromberg, Bahnhofstraße 73.

Zwei Lehrlinge

katholischer Religion und der polnischen Sprache mächtig, find. unter günstigen Bedingungen vom 1. Juli d. Js. ab in meinem Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit einer Destillation und Selterwasser-Fabrik, als solche Stellung. [436
Roman Strzyzewski in Znin (Provinz Posen).

Schluß auf d. 4. Seite.

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Eisenkurzwaarengeschäft suche einen

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen. [28
Arthur Redantz, Kolmar i. P.

164] Suche per sofort

zwei Lehrlinge

für mein Kolonial-, Delikatessen-Geschäft verb. mit Restauration.
P. v. Malotki, Langfuhr b. Danzig, Marienstr. 15, vis-à-vis Kl. Hammer Park.

Lehrling

nicht so jung, findet sogleich oder später unter günstigen Beding. Aufnahme in mein. Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft. [227
Robert Rüske, Dt.-Krone.

9568] Suche zwei

Lehrlinge

achtbarer Eltern für mein Material-, Kolonialw.- und Destillations-Geschäft.
Theophil Pellowski, Dirschau.

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen, suche für mein Kolonialwaarengeschäft, Destillation und Essigfabrik per sofort oder spät.
H. Stedefeld, Konitz Westpreußen.

Junger Mann

der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, sofort unter günstig. Bedingungen gesucht. [428
M. Ueberrhein, Genossenschaftsmolkerei Briesenitz Wpr.

376] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sogleich noch einen

Lehrling

groß und kräftiger Statur.
H. Meyer's Wwe., Neuenburg Westpreußen.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, ev.

Volontär

sucht für sein **Tuch-, Manufaktur- u. Webegarngeschäft**
A. Lewschinski, Rössel.

Konditorlehrling

per 1. Juli sucht [375
E. Meyer, Konditor, Dt.-Eylau.

469] Für mein Getreidegeschäft suche von sofort oder später

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
L. Liebert, Graudenz.

287] Per sofort suche einen

Kellnerlehrling

deutsch und polnisch sprechend, von anständigen Eltern.
Hotel Imbach, Skalmierzyce, Prov. Posen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Erfahrene [9418

gebildete Dame

Wittwe, Anfangs 40er, 3 Jahre als Repräsentantin dem Hause eines jetzt verstorbenen Fabrikbesitzers vorgestanden, sucht zum 1. Juli od. später gleiches Engagement. Gefl. Meldungen unter **A. Z.** postlag. Bromberg erbet.

240] **Ein zuverlässiges**

besseres Mädchen

wünscht in einem besseren Offizierhaus als Köchin zum 1. Juli oder 1. August Stellung.
Martha Kolaschinska, Gnesen, Bahnhofstraße 13.

Zwei junge Damen

ev., so lange zu Hause gewesen, suchen Stellung bei 1 bis 2 Kindern in einem besseren Hause. Schriftliche Meldungen unter E. J. 300 postlagernd Elbing erbeten.

235] **Kräftiges Landmädchen sucht Stellung, wo es die Meierei erlernen kann, am liebsten im Posenschen. Gefl. Meldungen u. C. N. [illegible] ...Livan, Krs. Gnesen, erb.**

216] Anst. **Mädchen**, welches plätten, kochen u. nähen k., sucht St. v. 1. Juli zur Unterstützung der Hausfrau, am liebst. b. ält. Ehep. i. gr. Stadt. Näh. m. Geh.-Ang. u. P. P. post. Rogasen erb.

Junges, nettes Mädchen sucht Stellg. v. 15. d. Mts. in Konditorei, Bäckerei od. a. Büffet als

Verkäuferin.

Meld. briefl. postl. **R. G. 300** in Neuenburg Wpr. erbet. [224

Ein junges Mädchen

mos., sucht Stellg. in bess. Hause z. Erlerng. d. Wirthsch. ohne gegenseit. Vergütg., auch Geschäft nicht ausgeschl. Hauptbdg. Familienanschl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 223 d. d. Ges. erb.

---

1 tücht., ält. Wirthin

die gut koch. kann, s. Stell. ohne Außenwirthsch. Offerten erb.
Brasel, Bromberg,
213] Rinkauerstr. 34.

Verkäuferin

erste Kraft, für Glas-, Porzellan-, Luxus- und Wirthschaftswaaren-Branche, welche mehrere Jahre in größ. Stadt thätig gewesen, wünscht zum 1. oder 15. Juli cr. Engagem. Gefl. Meld. u. **F. S. 30** postl. Hohenstein Opr.

Selbstthät. **Wirthschaftsfrl.**, evg., sucht Stellg. v. gleich. Auf Geh. wird wenig. geseh. als auf gute Behandlung. Meldg. unt. **S. 100** Bromberg, postl., Postamt 2, erbeten.

Suche z. 1. Juli e. **Kindergrtn.** ev. f. 2 Kind. 8 u. 4 J. a. Dies. m. sch. i. St. g. s. u. Schneid. verst. Off. a. Frau Rent. Kuntz, Posen, Schützenstr. 2, 2.

Suche per sofort eine

Kindergärtnerin

welche befähigt ist, Kinder von 6–8 Jahren zu unterrichten u. in der Wirthschaft behilflich ist. Familienanschluß gewährt. Gehalt 200 Mark. [430
Frau J. Hoyer, Haenelshof b. Greifenberg i. P.

Kinderfräulein

zugleich als Stütze

mos. oder christlich, die sich vor Arbeit nicht scheut, findet von sogleich bei Familien-Anschluß dauernde Stellung bei [380
W. Brenner, Lyck Ostpr.

Suche p. 1. Juli für mein Mehl- u. Material-Geschäft eine [210

gewandte Verkäuferin

auch poln. Sprache mächt. Meld. m. Geh. u. Zeugn. u. Phot. erw.
Emil Leszczynski, Schleusenau, Bromberg.

Eine Verkäuferin

die Putz arbeitet und polnisch spricht, sucht zum 1. Juli [44
Frl. M. Kalinowski, Strasburg Westpreußen.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

Suche

mehrere tüchtige, gewandte [305

Verkäuferinnen

der Posamenten-, Wäsche- und Wollwaarenbranche bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugn. und Gehaltsanspr. bef. sub **N. E. 757** Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

244] Für mein Materialgeschäft, verbunden mit Restaurant, suche ich ein anständiges, ehrliches, etwas polnisch sprechendes

junges Mädchen

zum 1. Juli d. Js. Meldungen mit Gehaltsanspr., Zeugnissen u. Photographie erbitte unter **N. N.** postl. Tiefensee Wpr.

288] Suche per 1. Juli für mein Mehl-Geschäft eine

Verkäuferin.

Bevorzuge solche, die in gleicher Branche thätig war. Photogr. nebst Zeugnissen erwünscht.
S. J. Bernstein, Neustettin.

Verkäuferinnen-Gesuch.

9728] **Tüchtige erste Verkäuferinnen finden per bald oder später in meinem Kurz-, Passementerie-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft dauernde Anstellung. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüche an**

Herm. Lagro & Co. Nachf.,
Greifswald.

Suche für mein Geschäft eine

Direktrice

für feinen Putz. Meldungen mit Zeugnißabschrift., Gehaltsanspr. und Photographie erbittet [9903
Rosa Kutzki, Marienburg Wpr.

Für meine Konditorei und Café suche zum 15. Juni zu meiner Unterstützung ein anst., jung.

Mädchen

evang., mit besseren Umgangsformen. Photographie u. Zeugnisse sind zu senden an [9802
Ww. Rennebarth, Stolp i. P., Predigerstr. 2.

Offene Stellen

169] Zum 15. Juli wird eine

Kindergärtnerin

I. Klasse gesucht. Etwas Schneiderei sowie Fertigkeit in Handarbeiten erwünscht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an Frau Gutsbesitzer
Luise Würtz, Kaisershöh b. Strelno, Prov. Posen.

Gesucht

zum 1, spätestens 15. Juli nach Graudenz ein zuverlässiges

Kinderfräulein

für einen Knaben von 2 Jahren. Briefliche Meldung mit Zeugnissen u. möglichst Photographie an Frau Hauptmann Frühling, z. Zt. Krenzoly b. Güldenhof.

Zum 1. August eine erfahrene

Kinderpflegerin

oder einfaches

Kinderfräulein

gesucht. [385
Frau Oberregierungsrath von Basse, Marienwerder, Bahnhofstraße 16, I.

Für mein Geschäft und zur Stütze der Hausfrau suche ich vom 1. Juli cr. ein [9874

jüdisches Fräulein.

Jacob Schachtel, Thorn, Fabrik ff. Wurst- und Fleischaufschnittwaaren.

9790] Für das Putzfach suche ich eine gewandte

Direktrice

für d. Abtheil. Putz, Galanterie-, Kurz- und Weißwaaren eine branchekundige

Verkäuferin

sowie ein

Lehrfräulein.

Samuel Freimann,
Schwetz (Weichsel).

Für mein Kolonialw.-Geschäft, verbunden mit Hotelwirthschaft, suche von sofort oder später eine junge Dame

als Verkäuferin

und Stütze der Hausfrau.
Meldg. wd. briefl. m. Aufschr. Nr. 192 durch den Gesell. erbet.

432] Für m. Manuf.- u. Damenkonfektionsgesch., Sabbath geschl., s. p. sofort eine durchaus tücht. **Verkäuferin**, der poln. Spr. mächt., die eventl. auch im kl. Haush. thätig sein kann. Vollst. Familienanschl. u. dauernde, ang. Stellung wird zugesichert.
L. Klinger, Znin.

400] **Junge Dame**, gewandte, selbständige

Verkäuferin

suche per sofort oder 1. Juli für mein Kunst-, Glas-, Porzellanwaaren-, Haus- und Kücheneinrichtungs-Magazin. Meldungen bitte Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
Gustav Kuhn, Graudenz Wpr.

Suche zum 1. Juli cr. für meine Dampfschneide- u. Mahlmühle eine gewandte, perfekte

Buchhalterin

und Korrespondentin

die der doppelten Buchführung vollkommen mächtig ist.
Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 292 durch den Geselligen erbeten.

Eine Dame

welche Korrespondenz und evtl. doppelte Buchführung sowie sämmtlichen Komtorarbeiten für ein großes Fabrikgeschäft vorstehen kann, wird per **sofort** verlangt. Meldungen ~~nur mit~~ ~~Angabe der~~ Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 154 durch den Geselligen erbeten.

426] Für ein Schankgeschäft wird von sofort ein

Ladenmädchen

gesucht. R. Glienewski, Schneidemühl.

Suche sof. ein anständ. junges

Büffetmädchen

zur Bedienung der Gäste.
Restaurant J. M. Kurtz,
338] Marienburg.

Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren- und Konfektionsgeschäft suche per sofort zwei tüchtige

Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig, den Meldungen sind Originalzeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station u. Wohnung im Hause, auch wenn möglich Photographie, beizufügen. [324
M. Graff, Osche Westpr.

Für mein Modewaaren- und Damenkonfektions-Geschäft suche ich per 1. Juli oder August eine

tüchtige Verkäuferin

welche im Abändern der Konfektion vollständig firm ist.
Reflektire nur auf erste Kräfte bei hohem Gehalt. [9571
Arnold Langer, Königshütte O.-S.

Gew. Verkäuferin

für Ausschank und Bier-Depot, bei hoh. Gehalt, der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, von **sofort** eventuell 1. Juli 1900 sucht, Abschrift der Zeugnisse erforderlich [277
W. Skwierczynska, Schroda.

371] Suche für meine Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Abtheilung von sofort ein

Lehrmädchen.

Sonnabends und Feiertags geschlossen.
L. Silberberg, Lautenburg.

Für meine neu eingerichteten Restaurationsräume (Reichshalle) suche per sofort ein anständiges, tüchtiges

junges Mädchen

aus besserer Familie mit etwas Kaution. Bewerbungen nebst Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 280 durch den Geselligen erbeten.

Ein Lehrmädchen

für seine Konditorei sucht [309
L. Eiding, Rastenburg Opr.

Zwei tcht. Verkäuferinnen

finden bei hohem Salair in uns. Weiß-, Wollwaaren- und Handschuhgeschäft Stellung. J. Levy & Co., Posen, Friedrichstr. 1.

Für mein hies. Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche eine perfekte

Verkäuferin

per 1. Juli z. engagiren. Poln. Sprache und persönliche Vorstellung erwünscht. P. Meißner, Graudenz. [255

Eine Dame

(Christin), die in d. **Konfektionsbranche** durchaus erfahren und nachweislich tüchtige Verkäuferin ist, suchen bei hohem Salair per 1. August oder 1. September
Hannemann & Kaul, Stolp i. Pom. [158

Verkäuferin

zuverlässig, gewandt, p. 20. Juni gesucht. Meldung mit Zeugnißabschriften u. Photographie erb.
G. Schnell, Molkerei,
9995] Guben N.-L.

9560] **Gastwirthschaft auf d. Lande** sucht von sofort für ihr Materialwaaren- und Schankgeschäft eine

Verkäuferin

die auch polnisch spricht, aus guter Familie, bei vollständigst. Familienanschluß.
Wittwe J. Rohrbeck, Gr.-Gartz p. Pelplin Westpr.

176] Eine tüchtige

Putzdirektrice

findet angenehme dauernde Stellung zum 1. Juli bei
Franz König, Meseritz (Posen).

165] Für meine **Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung** suche ich per 1. August cr. eine geschäftskundige

Dame

die im Papiergeschäft vollkomm., im Buchhandel wenigstens nicht ganz unerfahren und **gute Verkäuferin** ist. Meldungen mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten.
Constantin Ziemssen, Zoppot.

Für ein besseres Schuhwaarengeschäft wird zum 1. Juli ein anständiges, junges, evangl.

Mädchen

aus guter Familie als **Verkäuferin** gesucht. Familienanschluß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 173 durch den Geselligen erbeten.

157] Eine tüchtige, selbständige

Putzarbeiterin

für mittleren und besseren Putz, welche zugleich Verkäuferin der Kurz- und Wollwaarenbranche sein muß, per 1. Juli 1900 ges. Pension im Hause. S. Jontofsohn, Saalfeld Ostpr. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten Berliner Waarenhaus, S. Jontofsohn, Dirschau.

189] Gesucht z. 1. August für größeren städtischen Haushalt ein junges Mädchen, das gut kochen kann

als Stütze.

Frl. Mauve, Bromberg, Töpferstraße 7.

451] Ein ordentliches, junges

Mädchen

wird zur Erlernung der Wirthschaft von sofort (bei Taschengeld) gesucht. Angebote zu richt. nach Kerrin per Stallupönen.

Wegen Todesfall meiner Frau suche e. saubere, treue, **einfache Person**, die den Haushalt von 3 Personen und innere Wirthschaft allein besorgt. [278
R. Vorath, Nakel (Netze).

Auf ein Gut bei Elbing von sofort ein

junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau gesucht, das die Wirthschaft erlernt hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 425 durch den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen, das m. bess. Küche vertraut, der Hausfrau im Führen des Haushalts

als Stütze

zur Seite stehen möchte, von sofort für eine größere Wirthschaft gesucht. Meldg. mit Photogr. u. Ang. der Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 467 durch den Geselligen erbeten.

259] Die Stelle als

Stütze der Frau

ist hier umgehend zu besetzen. Es können sich Stellensuchende melden bei
P. Goerz, Neunhuben per Graudenz.

218] Junges, anständiges

Mädchen

das sich vor kein. Arbeit scheut, d. i. d. Küche, sowie im Geschäft behilflich sein muß, sucht vom 15. Juni Klatt, Schießplatz Gruppe. Familienanschluß zugesichert.

Zum sofort. Eintritt wird ein

mos. Fräulein

gesucht, welches die koschere Küche gut versteht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 195 durch den Geselligen erbeten.

Haushälterin.

J. Restaurateur (eig. Restaur.) sucht eine Dame, auch Wittwe, z. Führung der Wirthsch. Heirath nicht ausgeschl. Meld. m. Vermögensangabe u. Photographie werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 238 durch d. Geselligen erb.

Für ein **Kaufmannshaus**, verbunden mit Gastwirthschaft wird zum 1. Juli eventl. später

eine Stütze

die eine gute bürgerliche Küche versteht und sich vor keiner Arbeit scheut, bei hohem Gehalt gesucht.
Meldungen mit Zeugnißabschriften und Angabe über bisherige Thätigkeit, Photographie, unter **A. B. 100** postl. Dirschau erbt.

Für einzelne Dame

Stütze

in gesetzten Jahren (mos.) gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9647 d. den Geselligen erbeten.

---

[206] **Einzelner Herr (Beamter) sucht zur Führung eines ganz kl. Haushaltes ein lebenslustiges**

Mädchen

oder junge Wittwe

ohne Anhang. Meldungen unter O. 256 postlagernd Argenau erbeten.

Einf. Stütze

ges. f. stillen, ländl. Haush. (kein Kind), d. kochen kann. Meldung. unter v. M. Marianowo bei Zirke a. d. W. [242

9569] Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein

junges Mädchen

als Stütze auf's Land. Familienanschluß zugesichert.
Fr. Gutsbes. Marie Neumann, Rosa b. Gnesen.

167] Suche für meinen städtisch. Haushalt ein kathol.; anständiges

Mädchen als Stütze

per sofort oder später. Gefl. Meldungen mit Gehaltsanspr. a. Frau Kaufm. P. Manikowska, Schwetz a. W.

Ein anst., ehrl., junges

Mädchen

welches kinderlieb ist, für drei Kinder von 11 bis 2 Jahren per sofort oder 1. 7. gesucht. Selbg. müßte auch etwas Hausarbeit übernehmen. [271
P. Siebert, Konditoreibesitzer, Posen, St.-Martin 52.

Zum 1. Juli wird auf größerem Gute ein anständiges Fräulein

als Stütze der Hausfrau

geg. 240 Mk. Geh. ges. Meld. briefl. u. Nr. 70 d. den Gesellig. erb.

Ein Mädchen

16 bis 18 J. alt, s. z. 1. Juli f. kl. Haushalt; keine Kinder, kein Vieh. Meld. mit Gehaltsanspr. an Frau E. Pohl, Gawronitz, Post Roschanno Westpr. [156

326] Suche zum 1. Juli d. J. eine jüngere, tüchtige, evang.

Wirthin

für eine kleinere Landwirthschaft. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 326 durch den Gesell. erbet.

9771] Suche ein tücht. **Wirthschaftsfrl.**, d. selbst. kochen k. u. in allen Arb. bewand. ist, sowie ein saub. **Mädchen für Alles.**
Frau Dr. Müller, Inowrazlaw.

Zwei Mädchen

oder Frauen, welche melken können, sucht bei hohem Lohn und Beköstigung [9762
Mannke, Louisenhof Coeslin i. Pomm.

9930] Gesucht wird zum 1. 7. eine zuverlässige

Kinderpflegerin

zu einem ganz kleinen und drei größeren Kindern. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
Frau Oberleutnant Zwirner, Osterode Ostpr.

Stütze der Hausfrau.

149] Suche sofort od. 15. Juni resp. 1. Juli als Stütze der Hausfrau gebild., älteres, erfahrenes Mädchen, Christin, w. kochen, plätten und Maschinenähen kann. Meldg. u. Photogr. und Zeugnissen erbittet

Frau Auguste Prinz in Neuenburg Westpr.

Stütze der Hausfrau

und eine

Kellnerin

oder Schleußerin

die in Hotel-Wirthschaft schon beschäftigt waren, der polnischen und deutschen Sprache mächtig sind, sucht von bald oder vom 1. Juli [276
Z. Hüttner, Hotelbesitzer, Schroda.
Abschrift der Zeugnisse erbeten.

429] Zum sofortigen Antritt suche ein jüd.

Fräulein

die selbständig kochen kann und leichtere häusliche Arbeiten mit übernehmen muß.
Albert Arndt in Konitz in Westpreußen.

168] Für ein kleines Wald-Restaurant mit etwas Landwirthschaft wird eine

Wirthin

welche die bürgerliche Küche versteht, bei hohem Lohn sofort oder später gesucht.
Meldungen unter **H. W. 23** postlagernd Posen erbeten.

Ein junges Mädchen

aus anständ. Fam., in all. Handarbeit. erfahr., sucht z. Stütze d. Hausfrau v. 1. Juli. Meldg. u. **E. M. 45** postl. Mehlauken erb.

386] Zur Erlernung der Landwirthschaft suche zu sofort oder 1. Juli ein tüchtiges

Mädchen

aus anständiger Familie gegen Taschengeld. Frau Gutsbesitzer Schulz, Kegelsmühl b. Stöwen a. d. Ostbahn.

330] Bei hohem Gehalt wird z. 1. Juli eine anständige, einfache und bescheidene

Jungfer

gesucht, wohlvertraut m. Schneiderei, Weißnähen, Feinplätterei. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Photographie und Angaben von Adressen früherer Herrschaften einzusend an Rittergut Lupken bei Johannisburg. Daselbst w. zur Vertretung der Wirthin v. 1. Juli für einige Monate eine in der feinen Küche und im Einmachen möglichst perfekte

Wirthin

(ev. erfahrene Stütze) bei Mark 30 Monatsgehalt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistung. dauerndes Engagement m. Gehaltserhöhung nicht ausgeschlossen.

Als Stütze

für größeren Haushalt wird anständiges Mädchen, welches bürgerliche Küche selbständig versehen kann, wegen Erkrankung d. bish. Stütze von sofort gesucht. Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert. Meldung. mit Geh.-Anspr. u. Zeugnißabschr. an Frau Helene Kritzel, Neumark Westpr., Kneipp'sche Kur-Anstalt.

282] Gesucht z. 1. Juli e. j., kr.,

Mädchen

zur Vervollkommnung in der Landwirthschaft.
Gut Villisaß p. Gottersfeld.

Suche für meinen Haushalt eine selbstthätige [9756

Wirthschafterin.

Familienanschluß zugesich. Antritt per sofort.
Jahns, Gutsbesitzer, Jerzyn bei Budewitz.

9801] Einfache, selbstthätige

Wirthin

erfahren in Küche u. Federviehzucht, z. 1. Juli gesucht. Aufsicht b. Melken, Milch geht z. Molk. Zeugn. u. Gehaltsanspr. z. send. an Frl. Julius, p. Adr. Landrath v. Somnitz, Goddentow-Lanz, Hinterpom.

171] Suche zum 1. Juli eine

Wirthin

die in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist und auch die Molkerei übernimmt. Gehalt 300 Mk. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 171 durch den Geselligen erbeten.

9633] Eine perfekte, selbständige

Kochmamsell

für ein 1. Hotel gesucht zum 15. d. Mts. oder sogleich.
Hotel zum goldenen Löwen, Schneidemühl.

Zum 1. Juli cr. ein tüchtiges, bescheidenes [284

Fräulein

auf's Land für kleinen Haushalt als Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß. Erforderliche Kenntnisse: etwas Schneiderei, Wäsche nähen, ausbessern, Handarbeiten, auch Hilfe bei allen häuslichen Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugn., Photogr. einzus. an Frau Rittergutsbesitz. Münchenberg, Pawlowko b. Grylewo, Provinz Posen.

Suche von sofort eine erfahr.

Hotelwirthin.

Gehalt nach Uebereinkunft.
August Konopatzky,
„Hotel de Magdebourg“,
Marienwerder. [9

E. tücht., besch. **Meierin** ges. Erf. Kälbzcht., Laval. Gehalt 210 Mk. Bärting, Rittergut, Mohrungen, Ostpreußen. [4/5

Ein Lehrmädchen

zur Erlernung der Wirthschaft kann sich melden bei [9823
Frau Lion, Bergenthal bei Allenstein.

Für mein erkranktes Stubenmädchen suche ich zu sofort oder 1. Juli ein gewandtes, kräftiges

Mädchen

als Ersatz. Lohn nach Uebereinkommen. [394
L. Faerber, Apothekenbesitzer, Marienburg Westpr.

Gesucht für das Land sofort oder 1. Juli ein im Nähen und Plätten erfahrenes

Stubenmädchen.

Lohn 15 Mark. Meldungen mit Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 187 d. d. Geselligen erbeten.

Eine Köchin

und ein gewandtes

Stubenmädchen

sucht zum 1. Juli 1900
Frau Rechtsanwalt Binkowski, Bromberg.]434

Ein junges Mädchen

am liebsten vom Lande, von sof. gesucht. Frau Bothmann,
3881 Warlubien.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 134.

Graudenz, Dienstag] [12. Juni 1900.

5. Forts.] **Gesprengte Fesseln.** [Nachdr. verb.

Roman von Reinhold Ortmann.

Ludwig Ignatius sagte sich, daß es in der That nicht ganz leicht sein würde, den Grad dieser Verwandtschaft festzustellen. Aber er dachte nichtsdestoweniger keinen Augenblick daran, die ihm von einem so anmuthigen, jungen Wesen angetragene Würde eines Oheims abzulehnen. Er nahm vielmehr mit unverkennbarem Vergnügen die in einem feinen Pariser Handschuh steckende Rechte Felicia's in seine beiden Hände, drückte sie sehr herzlich und gab sie auch nicht wieder frei, während in lebhaftem Tempo die ersten Fragen und Antworten ausgetauscht wurden.

„Georg Rubarth's Töchterchen also! Und er hat mich nicht vergessen, der gute Junge, obwohl es beiläufig zwanzig Jahre sein mögen, daß er mir kein Lebenszeichen mehr gegeben hat!"

„Wirklich? Ist es so lange her? — Ja, das sieht ihm ähnlich, meinem guten Papa! Von Korrespondenzen, die nichts einbringen, ist er wohl nie ein Freund gewesen."

„Und wie geht es ihm? — Er muß um vier oder fünf Jahre älter sein als ich; aber er ist hoffentlich noch bei guter Gesundheit?"

„Nun, er befindet sich nicht gerade schlecht, abgesehen davon, daß er an den Beinen gelähmt ist und in einem Rollstuhle gefahren werden muß. Da er aber auch schon vorher die Bequemlichkeit über alles geliebt hat, leidet er darunter nicht all zu schwer."

„Ah, der Aermste! Und seine Gattin?"

Das Lächeln verschwand von Felicia's Gesicht. „Mein Vater ist seit drei Jahren Wittwer", sagte sie kurz, „zum zweiten Male, denn meine Mutter starb schon, als ich noch ein kleines Kind war. — Aber Sie sind äußerst erstaunt, daß ich hier so ohne vorherige Anmeldung hereingeschneit komme, nicht wahr?" fügte sie in rasch wieder verändertem Tone hinzu. „In Deutschland nimmt man es ja, wie ich gehört habe, mit den Förmlichkeiten schrecklich genau. Bei uns in Amerika hält man nicht so viel davon. Und ich für meine Person liebe sie schon gar nicht. Ich bin nach Europa gekommen, um meine Gesangstudien zu vollenden, und man hat mir einen in dieser Stadt lebenden Lehrer ganz besonders empfohlen. Daß ich hier außerdem Verwandte meines Vaters vorfinde, ist lediglich ein angenehmer Zufall, der im übrigen keinen von uns zu irgend etwas verpflichten soll. Denn da wir uns ganz fremd sind, wird sich's doch wohl erst herausstellen müssen, ob wir Gefallen an einander finden. Wozu also eine vorherige Ankündigung meines Erscheinens, die wahrscheinlich allerlei überflüssige Empfangsvorbereitungen zur Folge gehabt hätte! So, wie ich meine freie Herrin bleiben möchte, sollen auch Sie sich durch keine lästige Rücksicht gebunden fühlen."

„Also echt amerikanisch!" lächelte der Stadtrath. „Nach dieser offenherzigen Erklärung darf ich es ja beinahe garnicht mehr wagen, Ihnen die Gastfreundschaft meines bescheidenen Hauses anzubieten."

„Darauf kann ich in diesem Augenblick weder mit Ja noch mit Nein antworten. Ich finde das Pensionat, in dem ich gestern abgestiegen bin, gar nicht übel. Aber das schlösse natürlich eine Veränderung nicht aus, wenn die Umstände mir eine solche wünschenswerth erscheinen ließen."

„Hoffen wir also, daß es mir und den Meinigen gelingen werde, diesen Wunsch in Ihnen wachzurufen. Ich darf Sie doch heute noch mit meiner Familie bekannt machen, liebe Felicia?"

„Ja, falls es nicht vor sieben Uhr Abends sein müßte, denn bis dahin habe ich über meine Zeit verfügt. Uebrigens, es giebt doch Damen in Ihrem Hause?"

„Gewiß! Meine Frau und meine Tochter Hilde, die gerade in Ihrem Alter sein wird, oder vielleicht ein wenig —"

„Ein wenig jünger wollen Sie sagen. Warum zögern Sie denn, es auszusprechen? Ich bin nahezu zweiundzwanzig Jahre alt; aber wenn es auch zweiunddreißig wären, würde ich doch nicht die geringste Veranlassung sehen, mich dessen zu schämen."

„Verzeihen Sie, aber hier zu Lande sind leider nicht alle Damen so vorurtheilsfrei. Meine Hilde wäre danach also in der That um ungefähr vier Jahre jünger, ein Altersunterschied, der hoffentlich nicht verhindern wird, daß sie Freundinnen werden."

„Und das ist Ihre ganze Familie?"

„Nein. Ich habe außerdem noch einen älteren Sohn, der erst kürzlich nach bestandenem Assessorexamen zu uns zurückgekehrt ist. Aber es scheint, daß mein lieber Georg drüben in Boston nicht viel mehr von mir gehört hat, als ich hier von ihm. Oder vielleicht befindet er sich gar nicht mehr in Boston?"

„Doch! Und nichts in der Welt würde ihn bewegen, diese Stadt, in der er sein Vermögen erworben hat, auch nur einen einzigen Tag zu verlassen."

„Um so mehr setzt es mich in Erstaunen, daß er Sie so ganz allein in die weite Welt hinausziehen ließ. Er wird Sie doch gewiß schmerzlich vermissen."

„Ich weiß nicht," sagte Felicia ziemlich kühl. „Man ist darin bei uns vielleicht nicht so sentimental wie hier in Deutschland. Aber nun ist es Zeit, daß ich mich verabschiede. Der Professor hat mich auf zwölf Uhr Vormittags zu sich bestellt. Und ich liebe es, pünktlich zu sein."

„Dann darf ich allerdings keinen Versuch machen, Sie zu halten. Wollen Sie mir die Adresse Ihres Pensionats angeben, damit ich Sie um sieben Uhr von dort abholen lassen kann?"

„Ist nicht nöthig. Ich werde mich auch ohne das einfinden, vorausgesetzt, daß Sie des Einverständnisses Ihrer Gattin mit der Einladung sicher sind."

„So sicher, daß ich nur ihre Vorwürfe fürchte, Sie nicht gleich in Beschlag genommen zu haben. Gestatten Sie mir, Ihnen meine Privatwohnung aufzuschreiben, damit —"

Aber Felicia, die es eilig zu haben schien, wehrte hastig ab. „Ich weiß schon. An der Esplanade 4. Ein hübsches Haus. Ich habe mir's im Vorbeifahren angesehen."

Der Stadtrath fragte nicht, warum sie es bei dieser genauen Kenntniß seiner Privatadresse nicht vorgezogen habe, dort ihren Besuch zu machen; denn er war durchaus damit einverstanden, daß sie es nicht gethan. Wieder, wie vorhin bei der Begrüßung, drückte er beim Abschiede mit großer Wärme ihre kleine zierliche Hand und gab ihr höflich nicht nur bis zur Thür, sondern auch noch durch das Vorzimmer das Geleit.

Als er zurückkehrte, winkte er den alten Noster zu sich heran und sagte: „Gehen Sie hinüber zur Hauptkasse und bitten Sie den Herrn Rendanten Lindemann, mich auf ein paar Minuten zu besuchen".

„Sehr wohl, Herr Stadtrath!" Der Bote humpelte davon, und nach kürzester Zeit schon betrat der Gerufene das Bureau seines Vorgesetzten. Er mochte um ein Jahrzehnt jünger sein als der Kämmerer, aber er hatte nicht sein blühendes Aussehen und seine stattliche, kraftvolle Gestalt. Kaum mittelgroß, mit schmalen Schultern und gelblichem, magerem Gesicht, machte er den Eindruck eines kränklichen, schüchternen und gedrückten Menschen, den die Bescheidenheit seiner Haltung noch dürftiger erscheinen ließ, als er in Wirklichkeit war.

„Sie haben mich zu sprechen verlangt, Herr Stadtrath?"

„Jawohl, mein lieber Lindemann! Und zwar zunächst in dienstlichen Angelegenheiten. Es hat sich da, wie Sie sehen, auf meinem Schreibpult ein ganzer Stoß von dringlichen Sachen angehäuft, die durchaus in den nächsten Tagen bearbeitet werden müssen, wenn der Etat noch rechtzeitig fertiggestellt werden soll. Aber ich bringe es beim besten Willen nicht zu Stande. Meine Nerven sind zu weit herunter. Und da Sie doch ohnehin über alle diese Dinge viel besser unterrichtet sind als ich, werden Sie mir gewiß gern mit Ihrer bewunderungswürdigen Arbeitskraft ein wenig zu Hilfe kommen."

„Ich würde die Nachtstunden dazu verwenden müssen, Herr Stadtrath, denn ich bin so mit Geschäften überlastet, daß ich während des Tages auch nicht eine Minute erübrigen könnte."

„Wie Sie es einrichten wollen, überlasse ich natürlich ganz Ihrem Ermessen. Die Hauptsache ist, daß Sie mich nicht im Stich lassen. Sie wissen, mit unserem neuen Oberbürgermeister ist nicht zu spaßen."

„Ich werde einen Theil der Akten heute Abend mit nach Hause nehmen. Legen Sie nur, bitte, die für mich bestimmten Schriftstücke zurecht."

„Das soll geschehen! — Aber heute Abend — hm! — heute Abend werden Sie doch wohl nicht damit anfangen können. Denn ich wollte Sie und Margarethe eben für heute einladen. Ein kleines Abendessen im engsten Familienkreise zu Ehren einer gleichsam neu entdeckten jungen Verwandten. Dabei dürfen die Braut meines Sohnes und ihr Vater doch nicht fehlen."

Der Rendant verbeugte sich fast demüthig. „Ich nehme die Ehre dankbar an. Aber wenn es erlaubt ist, zu fragen —"

„Wer diese neu entdeckte Verwandte ist? — Ja, mein lieber Lindemann, allzuviel kann ich Ihnen darüber nicht verrathen, weil ich selbst kaum mehr von ihr weiß, als daß sie ein reizendes Mädchen ist mit einer Stimme wie Lerchengezwitscher und mit Augen — na, Sie werden sie ja sehen! Ihr Vater ist ein entfernter Verwandter von mir, der vor undenklichen Zeiten nach Amerika ausgewandert ist und sein Glück gemacht hat. Schon vor ungefähr zehn Jahren hörte ich, daß er sich in Boston als mehrfacher Millionär zur Ruhe gesetzt habe. Wir haben niemals in einem Briefwechsel mit einander gestanden, aber ich muß die Tochter, die sich voraussichtlich längere Zeit hier aufhalten wird, mit aller verwandtschaftlichen Rücksicht behandeln."

Lindemann hüstelte. „Die junge Dame wird auch in Ihrem Hause wohnen, Herr Stadtrath?" fragte er zögernd.

„Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, sie dazu zu bewegen. Vorläufig hat sie sich ihre Entschließung noch vorbehalten. Sie werden also mit Margarethe kommen? Sehr schön! — Und nun noch eins" — die laute, joviale Stimme des Kämmerers dämpfte sich plötzlich zu vorsichtigem Flüstern — „Sie müssen mir noch einmal aus einer kleinen Verlegenheit helfen, lieber Lindemann — nur mit dreitausend Mark! Die aber brauche ich wirklich sehr dringend."

Er sagte es mit demselben gütigen, wohlwollenden Lächeln, das während der ganzen Dauer des Gespräches auf seinem rosigen Antlitz gewesen war. Und wie in herablassender Vertraulichkeit legte er die Hand auf die Schulter des Rendanten.

Der aber zuckte unter der Berührung zusammen, wie wenn man ihm einen Schlag versetzt hätte. „Es trifft sich äußerst unglücklich, Herr Stadtrath," murmelte er. „Gerade in diesem Augenblick wird es mir kaum möglich sein, Ihnen zu dienen." (F. f.)

Verschiedenes.

— [**Ansichtskarten von Paris.**] Die bisher vorhandenen Ausstellungskarten sind meist nach Plänen und Photographien hergestellt. Nunmehr beginnt auch die Erzeugung wirklicher Künstler-Postkarten nach Aquarellen, die von Künstlerhand nach der Natur gemalt sind und in deren Produktion Deutschland den ersten Rang unter allen Staaten einnimmt. — Die Internationale Ansichtskarten-Gesellschaft in Berlin (Friedrichstr. 239) giebt unter dem Titel: „à travers Paris" zwei Serien reizender Kunstblätter heraus, die „Paris" selbst zum Gegenstande haben. Besucher der Ausstellung werden gut daran thun, sich die Karten bereits von Deutschland nach Paris mitzunehmen; denn gute Postkarten, wie alle Bedarfsartikel für Fremde, werden zur Zeit der Hochfluth der Besucher stark im Preise gesteigert.

— [**Eine schwimmende Kirche.**] Das englische Kirchspiel Holme in der Diözese Ely hat sich infolge der Trockenlegung der Moore derartig ausgedehnt, daß etwa die Hälfte der Bevölkerung außerhalb des Bereiches der Kirchspielkirche wohnt. Damit der Vikar aber auch zu diesen Pfarrkindern gelangen kann, benutzt er eine Art Hausboot, das von Ort zu Ort auf dem großen Moorkanal, der drei Viertel des Kirchspiels umzieht, bewegt werden kann. Die als Kirche ausgestattete Barke ist mit einer kleinen amerikanischen Orgel und einer tragbaren Kanzel versehen. Der Platz reicht für 40 Personen; bei schönem Wetter können alle Fenster auf einer Seite geöffnet werden und andere Zuhörer vom Kanalufer aus am Gottesdienst theilnehmen.

— Als fünfter Band des neunten Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde", (Geschäftsleitung: Verlagsbuchhandlung Alfred Schall, Berlin W. 30) ist soeben erschienen: **Südafrika.** Von Peter Wlast. Entwicklungsgeschichte und Gegenwartsbilder. Mit 31 Bildern nach Original Photographieen. Preis 3,50 Mk. Für Mitglieder des „Vereins der Bücherfreunde" kostet der Band nur 1 Mk. 85 Pf. Gerade jetzt, wo das Burenvolk sich um seiner Freiheit willen verblutet, erscheint ein Buch willkommen, welches nicht die Litteratur über den Burenkrieg selbst vermehrt, sondern dem deutschen Leser aus berufenster Feder Aufschluß über die südafrikanische Lage giebt und jeden in die Lage versetzt, sich selbst ein Urtheil über die englische Politik in Südafrika zu bilden. Das Buch bringt eine umfassende Schilderung Südafrika's von einem Südafrikaner, der, als Deutscher eingewandert, Jahre lang in Südafrika lebt und erst mit dem Ausbruch des Krieges Transvaal verließ. (Das Buch ist recht interessant geschrieben. Die 31 Original-Illustrationen sind vorzüglich gelungen.)

— **Die Wiederbelebung von Menschen** wird durch Zungenziehen in regelmäßigen Zwischenräumen erleichtert. Besonders sind die Versuche, die Dr. Laborde in Paris nach dieser Richtung hin anstellte, von großer Wichtigkeit, und von Bedeutung wurde es, als auf Veranlassung dieses Arztes Apparate konstruirt wurden, welche dieses Ziehen an der Zunge, das durch die Hand des Menschen durch längere Zeit — mehrere Stunden — nur schwer geleistet werden kann, auf mechanischem Wege vollbringen. Wir finden eine Beschreibung solcher Apparate mit Bildern in dem neuesten (21.) Hefte der illustrirten Zeitschrift „Zur guten Stunde" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.). Bei den Wiederbelebungsversuchen an Ertrunkenen u. s. w. sollte man sich dieser Methode bedienen.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 9. Juni 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20½–21	Rum-Couleur	35–36
Ia Kartoffelstärkemehl	20½–21	Bier-Couleur	34–35
IIa "	17½–18½	Dextrin gelb u. weiß Ia	26–27
Feuchte Kartoffelstärke		Dextrin secunda	23½-24½
Frachtparität Berlin	–,–	Weizenstärke (kleinst.)	35–36
resp. Frankfurt a. Od.		" (großst.)	37–38
Gelber Syrup	22–23	Hallesche u. Schlesische	39–40
Cap. Syrup	23½–24	Schabestärke	31–32
Export-Syrup	24½–25	Reisstärke (Strahlen)	49–50
Kartoffelzucker gelb	22–22½	" (Stücken)	47–48
Kartoffelzucker cap.	23½–24	Maisstärke	31–32

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 9. Juni. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 136–150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118–125 Mk. — Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 130–135 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140–150 Mk.

pp **Posen,** 8. Juni. (Eigener Spiritusbericht.) Die Produktion ist, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, nunmehr zu Ende. Der Absatz war nach Sachsen und den Rheingegenden bis zuletzt befriedigend. Für gewerbliche Zwecke und Trinkkonsum hat eine mäßige Abnahme stattgefunden. Wir werden mit ziemlich großen Beständen in die neue Kampagne hinübergehen. — Die Produktion im April belief sich auf 42,43 Millionen und ist die stärkste seit 1890 —, aber immerhin ist das noch kein Zeichen einer ungünstigen oder ungesunden Lage. Bei Beginn einer jeden neuen Kampagne ist die Nachfrage stets eine stärkere als die Erzeugung.

pp **Posen,** 8. Juni. (Getreide-Wochenbericht.) Weizen kam in feiner Waare nur wenig an den Markt, trotzdem hat die Festigkeit nachgelassen, die Preise konnten sich nur schwach behaupten. Abfallende Sorten reichlicher angeboten. Roggen erfreute sich guter Beachtung. Bevorzugt wurden trockene Gattungen, worin das Material knapp blieb, aber auch mittlere und mangelhafte Qualitäten waren leicht abzusetzen. Preise gegen die Vorwoche unverändert. Gerste kam nur in geringen Posten an den Markt. Für Futterwaare war reger Bedarf vorhanden, ohne daß er befriedigt werden konnte. Braugerste weniger gefragt. Hafer war bei den gestiegenen Preisen ruhig. Die jetzigen Preise geben nach außerhalb keine Rechnung und das herankommende Material genügte zur Deckung des Lokalbedarfs. Lupinen, Wicken und die übrigen Sommerungen infolge der hohen Futterstoffpreise und der anhaltenden Dürre sehr fest. Reichlichere Zufuhren in diesen Artikeln wären wünschenswerth.

pp **Neutomischel,** 8. Juni. (Eigener Hopfenbericht.) In den letzten Wochen hat sich wiederholt Nachfrage gezeigt und zwar sowohl seitens der ostdeutschen Brauer wie aus Süddeutschland. Im Allgemeinen kann das Geschäft als ein etwas festeres bezeichnet werden. Natürlich sind die abgesetzten Posten klein. Beste Waare bringt bis zu 86, mittelgute 76 bis 70, geringe von 50 Mk. abwärts.

Magdeburg, 9. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 12,00. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9.60–9,90. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Fest ohne Angebote.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 9. Juni: Loco 6,65 Br. Hamburg, 9. Juni: Still, Standard white loco 6,55.

Von deutschen Fruchtmärkten, 8. Juni. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 15,00, 15,18 bis 15,35. — Roggen Mk. 13,38, 13,68 bis 13,98. — Gerste Mk. 11,50, 12,20 bis 12,90. — Hafer Mark 12,40, 12,80 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mark 14,40, 14,70, 14,90 bis 15,20. — Roggen Mark 13,60, 13,70, 13,80 bis 14,10. — Gerste Mark 12,40, 12,50, 12,60 bis 12,80. — Hafer Mark 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00.

Geschäftliche Mittheilungen.

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. Der 45. Rechenschaftsbericht der Bank verzeichnet in jeder Hinsicht günstige Ergebnisse. Dem großen Neuzugang des Jahres (neue Anträge: 56836030 Mark, neue Aufnahmen: 45624780 Mark) stand eine sehr geringe Kostenziffer (Verwaltungskosten: 5,36% der Jahreseinnahme gegen 5,59% im Vorjahr und rund 10% im Durchschnitt der deutschen Gesellschaften) gegenüber. Die Bilanz weist Ende 1899 einen gegen das Vorjahr um 12754664 Mark gestiegenen Bankfonds von 171765329 Mk. aus. Darunter befindet sich außer der „allgemeinen Reserve" von 3400000 Mark eine Dividendenreserve von 23697105 Mark, welche zur Dividendenvertheilung für die nächsten 5 Jahre bestimmt ist.

Zwangsversteigerungen
in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort (bezw. Grundbuch) des Besitzers des Grundstückes, bzw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzg.-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Färbereibes. Paul Weigt, Baldenburg	Baldenburg	9. Juni	0,2740	1,23	516
Eigenth. Aug. Pankratz' Ehl., Blotto	Culm	8. „	7,7270	50,49	12
Kfm. Walt. Sielmann, Stangenwalde	Dt.-Eylau	21. „	0,6860	8,34	234
Fleischer Reinh. Ratzloff, Tarnowke	Flatow	18. „	1,6320	20,43	—
Schloss. Frz. Paris, Klaskawa	Konitz	15. „	0,5700	2,04	36
Gutsbes. Ant. Kamassa' Ehl., Zaleste	Lautenburg	20. „	100,9460	241,86	300
Müll. Gust. Philipp, Lekarth	Neumark	7. „	—	—	—
Gutsbes. Osk. Wendt, Peterkau	Schlochau	7. „	275,1275	862,95	168
Wwe. Cath. Ringwelski, Smoldzin	Schlochau	13. „	93,4490	63,09	123
Hotelbes. Herm. Oehlke, Schloppe	Schloppe	20. „	3,6978	18,18	1395
Bäckermstr. Alfr. Schwarz' Ehl., Strasburg	Strasburg	19. „	—	—	1900
Tischl. Ferd. Raguse, Schwarzbruch	Thorn	16. „	4,7250	10,89	24
Reg.-Bez. Danzig.					
Bes. Otto Müller, Kl.-Liniewo	Berent	19. „	79,9575	731,10	366
Baunnt. Alb. Schulz, Langfuhr	Danzig	11. „	0,0455	—	3350
Albrecht Jankowski' Ehl., Schönwalderhütte	Neustadt Wpr.	9. „	11,7030	23,64	60
Joh. Radolski u. Joh. Lietzau, Johannisdorf	Neustadt Wpr.	13. „	12,4506	53,13	—
Frz. Langowski' Ehl., Konarschin	Pr.-Stargard	8. „	3,7000	7,08	—
Gastw. Frdr. Markus, Neustädterwald-Jungfer	Tiegenhof	11. „	6,7270	59,16	597
Gärtn. August Lepki' Ehl., Tiegenhof	Tiegenhof	14. „	—	—	443
Reg.-Bez. Königsberg.					
Landw. Adolf Kretschmer, Gr.-Engelau	Allenburg	15. „	1,0540	18,87	111
Wirth Jos. Lobert, Dietrichswalde	Allenstein	18. „	6,8970	77,67	36
Posthalter Frz. Dreyer' Ehl., Domnau	Domnau	16. „	7,6779	105,69	—
Julius Heyer' Ehl., Korklack	Mehlauken	13. „	8,0930	—	—
Stellmachermstr. Thiel' Ehl. Mehlsack	Mehlsack	15. „	—	—	—
Wirth Frdr. Glodbeck, Damerauwolka	Ortelsburg	8. „	9,3885	81,12	105
Joh. Walpuski' Ehl., Schwentainen	Ortelsburg	18. „	7,1805	24,33	2400
Wirth Wilh. Sewcz, Piassutten	Ortelsburg	19. „	2,6780	12,60	—
Jurgis Greitschus, Ziauken	Prökuls	19. „	8,3578	18,87	18
Oekonom Eug. Szelinski' Ehl., Heinrichsdorf	Saalfeld	6. „	139,2590	1304,88	504
Stellmacher Gottl. Skuza' Ehl., Wiersbau	Soldau	16. „	20,9338	76,35	36
Fleischermstr. Ludw. Wilh. Frz. Jandt' Ehl., Wehlau	Wehlau	13. „	2,3220	25,50	840
Wirth Frdr. Brzezinski' Ehl., Schrötersam	Willenberg	14. „	19,2894	71,76	87
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Bäcker Em. Dembowski, Gr.-Rosinsko	Bialla	6. „	4,7230	27,74	105
Louis Plaumann' Ehl., Sauslessowen	Goldap	16. „	141,7489	374,07	496
Bes. Joh. Mann' Ehl., Pöwgallen	Goldap	12. „	11,9186	138,69	—
Wirth Michel Plaschkies' Ehl., Kuhlins	Heydekrug	7. „	1,4200	6,84	—
Bes. Heinr. Langalies' Ehl., Gaidellen	Heydekrug	14. „	3,2760	4,14	20
Gust. Wehlus, Kaukehmen	Kaukehmen	22. „	0,0438	—	526
Bes. Wilh. Zimmermann, Gr.-Trumpeiten	Kaukehmen	8. „	17,4520	105,73	150
Einw. Joh. Müller' Ehl., Talken	Lötzen	16. „	32,8240	121,62	90
Grdbes. Frdr. Böttcher' Ehl., Kl.-Wronnen	Lötzen	18. „	9,0112	52,92	135
Bes. C. Samusch, Widminnen	Lötzen	30. „	0,3170	1,29	201
Altsitzerwwe. Regine Royla, Krzysewen	Lyck	15. „	0,2630	1,20	18
Wirth Aug. Lyß' Ehl., Czybulken	Lyck	8. „	30,9220	225,90	120
Wirthsohn Frdr. Rostek, Kowahlen	Lyck	15. „	2,4730	5,73	—
Wirth Frz. Bomblies' Ehl., Lakellen	Marggrabowa	13. „	3,9730	19,35	18
Bes. K. Salomon' Ehl., Kiöwen	Marggrabowa	9. „	75,1883	308,31	138
Wirth Samuel Wiczopolski' Ehl., Ringen	Marggrabowa	19. „	23,8364	227,19	105
Schneidermstr. Frz. Bubat, Schwarpeln	Pillkallen	14. „	0,3000	0,12	—
Tischlmstr. Carl Hackelberg' Ehl., Gr.-Lenkeninken	Ragnit	9. „	0,7660	0,90	36
Joh. Aug. Benzig' Ehl., Girrehnen	Ragnit	16. „	15,5330	297,75	—
Joh. Killisch' Ehl., Eichelswalde	Sensburg	9. „	34,3398	219,15	198
Kfm. O. Cr. Schweiger' Ehl., Stallupönen	Stallupönen	7. „	0,2910	2,34	1617
Frdr. Susikat' Ehl., Palkallnischken	Stallupönen	20. „	35,0915	472,11	195
Grdbes. Aug. Nitsch' Ehl., Tilsit	Tilsit	16. „	0,0740	—	2550
Frau Kfm. Ida Wilk, Tilsit	Tilsit	14. „	0,0380	—	1770
Bes. Christ. Smalejus' Ehl., Dwischaken	Tilsit	9. „	3,6690	4,32	60
Wwe. Grita Ensekat, Werßenhoff-Jurge-Szubien	Tilsit	15. „	6,7116	91,96	24
Frz. Gottschalk, Schäferei Neussieden	Wischwill	11. „	250,2774	2635,20	534
Reg.-Bez. Bromberg.					
Kfm. Frdr. Reding, Bromberg	Bromberg	13. „	1,7590	47	1875
Tischl. Herm. Vielbaber' Ehl., Bromberg	Bromberg	15. „	0,1288	—	510
Tischlermstr. Ludw. Nowicki, Inowrazlaw	Inowrazlaw	12. „	0,2329	0,99	6500
Schachtmstr. Thom. Goralewski, Inowrazlaw	Inowrazlaw	19. „	0,0627	—	2900
Restaur. Felix v. Bielinski' Ehl., Mogilno	Mogilno	18. „	1,0370	12,00	2154
Landw. Aug. Hebbe, Schönfeld	Schneidemühl	19. „	41,1070	139,53	135
Zimmermannsfrau Em. Schmidt, Schubin	Schubin	15. „	0,1330	2,34	324
Reg.-Bez. Posen.					
Frl. Marianna Pacholek u. Mtg., Kaczuren	Adelnau	19. „	0,0640	—	12
Eigenth. Heinr. Rosemann' Ehl., Albatoske	Neutomischel	16. „	—	—	—
Viehhdl. Brigitta Krüger, Lippe	Obornik	11. „	2,8340	20,31	18
Karl Gaj' sen. Ehl., Raschkow	Ostrowo	19. „	1,2840	15,90	—
Ottil. Schwandt, Borowken-Hauland	Pudewitz	19. „	28,8340	174,18	60
Michael Smiatacz' Ehl., Bobrownik	Schildberg	15. „	1,6220	11,34	—
Grdbes. Mart. Roszak' Ehl., Esterpole	Schrimm	11. „	83,2661	533,52	36
Joh. Pawlak' Ehl., Mauche	Wollstein	15. „	15,2660	89,46	75

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffngs.-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Danzig	17./5.	Kfm. Herm. Krawatzki	22./6.	Kfm. Adolf Eick	5./6.
Danzig	19./5.	Schirmfabrik. Joh. Andres jun. †	22./6.	Kfm. Georg Lorwein	5./7.
Pr.-Stargard	23./5.	Händl. Henriett. Blank	16./7.	Kfm. Classen	24./7.
Culmsee	26./5.	Schuhmachermstr. Wladisl. Lewandowski	6./7.	R.-A. Lewinski	20./7.
Schlochau	26./5.	Schankwirth Emil Hinz, Förstenau	23./6.	Kfm. Benno Soldin	27./7.
Rosenberg	25./5.	Kfm. R. Salewski, Freystadt Westpr.	9./7.	R.-A. Pl tz	10./7.
Thorn	23./5.	Kfm. Alexand. Smolinski	3./7.	Stadtr. Gust. Fehlauer	13./7.
Elbing	17. 5.	Kfm. Eduard Fröhlich	3./7.	Kfm. Ludw. Wiedwald	12./7.
Königsberg	16./5.	Kfm. Adolf Karlusch	20./6.	Kfm. Gust. Arndt	28./6.
Königsberg	15./5.	Kfm. Louis Link	20./6.	Kfm. Lundehn	28./6.
Insterburg	22./5.	Kfm. Ferd. Paysan	20./6.	Kfm. Rud. Kiewe	9./7.
Ragnit	22./5.	Restaur. Herm. Rilat, Ober-Eisseln	10./7.	Kfm. Taudien	21./7.
Osterode	17./5.	Frau Elise Plaehn, Inh. e. Tapisseriegesch.	12./6.	R.-A. Skowronski	20./6.
Ortelsburg	25./5.	Gastw. K. Schuster' Ehl., Mythienen, Nachlaß	5./7.	R.-A. Hassenstein	14./7.
Ruß	14./5.	Bäckermstr. Alb. Blumenthal' Ehl.	10./6.	R.-A. Müller	19/6.
Bromberg	19./5.	Pantoffelmacher Anton Block	2./7.	Kfm. Karl Beck	19./7.
Gnesen	23./5.	Kfm. Bernh. Taschymki	7./7.	Auctiont. Fromm	21./7.
Inowrazlaw	23./5.	Töpfermstr. Wladisl. Szymanski	23./7.	Kfm. Sally Kayer	2./8.
Inowrazlaw	26./5.	Kfm. Alexand. Borowski	19./7.	Gerichtsvollz. a. D. Kelm	2./8.
Inowrazlaw	19./5.	Schmiedemstr. Marcus Wolff	12./6.	Gerichtsvollz. a. D. Kelm	19./6.
Demmin	18./5	Kfm. Alb. Racker	12./6.	Kfm. Heinr. Westphal	18./7.
Stettin	18./5.	Kfm. P. Röhl	30./6.	Kfm. Adolf Bouveron	7./7.
Kolberg	21./5.	Wwe. Julie Beyer, Nachlaß †	13./6.	R.-A. Justizrath Griefer	20./6.
Bergen a./R.	25./5.	Oberkelln. P. Cr. Herm. Krahn, Putbus †	25. 7.	Kfm. E. Gaede, Putbus	7./7.
Stargard	25./5.	Gastwirth Frz. Czech	2./7.	Kfm. Moses	10./7.
Anklam	28./5.	Kfm. Bernh. Runge, Nachlaß †	30./6.	R.-A. Schade	11./7.
Stargard	28./5.	Kfm. Emil Witte	7./7.	Kfm. Wilh. Piaschewski	12./7.

Aufruf!

9750] Am zweiten Pfingstfeiertage hat ein furchtbares Brandunglück das Kirchdorf Muschaken in Ostpreußen heimgesucht. In einer halben Stunde stand bei heftigem Winde und glühender Hitze das ganze Dorf in Flammen, so daß fast nur das nackte Menschenleben gerettet werden konnte. 32 Wirthschaftshöfe mit 65 Gebäuden sind niedergebrannt, 52 Familien sind obdachlos geworden. Es fehlt alles! Helfe, wer helfen kann! Gott vergelt's!

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Liebesgaben jeder Art in Empfang zu nehmen.

Schultz, Landrath i. Neidenburg.
Ebel, Pfarrer.
Schutkowski Kirchschullehrer.
Merkisch, Amts-Vorsteher in Muschaken, Poststation.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann,**
Berlin, Leipzigerstr. 50.

Die Jahrgänge des Geselligen

1826, 1831, 1832 und 1844 kauft zurück
Die Expedition des Geselligen
Graudenz. [228

Staubvertilger.

Fußbodenöl
empfiehlt [8230
Tapeten-, Farben- und Kunst-Handlung
G. Breuning, Graudenz.



Presstorf

(spez. Gewicht: 1,16, Heizeffekt: 1 kg Torf erzeugt unter Dampfkesseln 3,5 kg Dampf) diesjähriger Campagne kann von jetzt ab verladen werden. Preis pro 100 kg franko Waggon Vandsburg 1,10 Mk.

Rostoki Torfwerke,
Post Jastremken Westpreußen.
Alle Adressen sind zu richten: Gutsbesitzer **F. Schultz, Gora** in Karlshof.
Telegr. u. Post f. gew. Briefe Jastremken Westpreußen.
Für Geldsendungen Sittnow Eisenbahn Vandsburg. [9150

1500 Kubikmeter [8031
Kopf- und Sprengsteine
stehen zum Verkauf bei
Michael Zellma I, Besitzer,
Londzyn bei Löbau Westpr.

Solide Teppiche

Läuferstoffe, Reisedecken, Kameelhaardecken
à Mk. 8,50, 11,50, 15,25, 22,00 bis 28,50, versendet billigst — Skizz. u. Preisliste frei — Vers.-Gesch.
Paul Thum, Chemnitz.



9826] Eine gut erhaltene
Dampfbrennerei-Einrichtung

bestehend aus **Dampfkessel, Dampfmaschine, kupfernem Brennapparat, Kühler** 2c., für kleinen Betrieb, verkauft zu mäßigem Preise
v. Hertzberg, Farienen Ostpreußen.

Meine komplette [9924
Laden- u. Lager-Einrichtung
steht billig zum Verkauf.
Carl Lambey, Kolonialwaar.-Handlung, Bromberg.

---

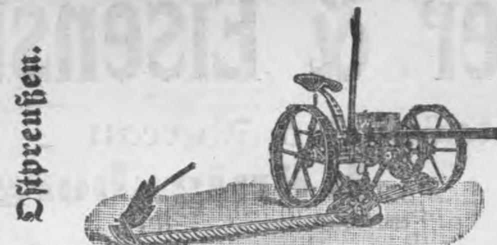
30 Stück
Sechsfüllungsthüren
2,18 m hoch, 98 cm breit, 4 cm stark, hat zum Verkauf [9964
F. Rosenke, Tischlermeister, Neuenburg Westpreußen.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigerstr. 50.



Walter A. Wood's Grasmäher
Walter A. Wood's Getreidemäher
Walter A. Wood's Garbenbinder

neuest. Konstrukt. mit mass. Stahlrollenlagern und Schleifschuh.

Landwirthschaftl. Maschinen aller Art
offerirt zur prompten Lieferung, koulanten Bedingungen, Aufträge frühzeitig erbeten [9326
Hermann Koelling,
Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 8
Maschinenfabrik
Handlung landw. Maschinen, Futterstoffe, Düngemittel.

Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
" " à 12,5 " " 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerir
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [1207

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.
Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Ernst Eckardt, Dortmund,

Spezialgeschäft seit 1875 für [5171
Fabrik-Schornsteine
Neubau, Reparatur (Höherführen, Geraderichten, Ausfugen u. Binden während des Betriebes mit Steigapparat oder Kunstgerüst). **Anlage von Ringöfen, Brennöfen aller Art, sowie sämmtlicher feuerfesten Arbeiten. Einmauerung von Dampfkesseln, Blitzableiter-Anlagen.**

---

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.



Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.

COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Co. in Siegmar
ist das **erste u. beste deutsche Produkt,** von **ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**



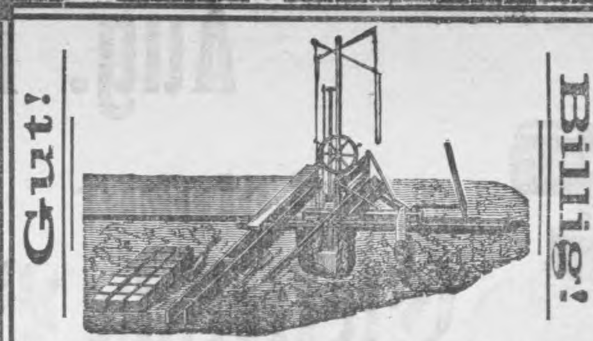
Prämiirt!
Gegründet 1875.
Empfehle meine selbstgeschmiedeten
Englischen
Gußstahl-Sensen



per Stück von 7 Mk. gegen Nachnahme. Tausche meine Sensen bis 1. August 1900 so lange um, bis der Käufer damit zufrieden gestellt ist. [8906
Otto Wegner, Sensenschmied, Dt.-Eylau.

S. Anker, Danzig

Comptoir: Hopfengasse Nr. 54
Getreide- u. Futtermittel-Großhandlung
Spezialität:
Kleie, Futtermehl, Mais, Oelkuchen.
Kommissionsweis. Verkauf aller Sort. **Getreide** u. Sämereien zu koulanten Bedingungen.



Torfstechmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief stechend, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24000 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [8613
E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede



General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.,** offeriren billigst
Neue Grasmäher „Adriance Buckeye Nr. 8"
Schwere Getreidemäher „Adriance"
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph"
Leichte Garbenbinder „Adriance"
ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.
Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender
mit wendender Radspur.
„Matador"-Pferderechen
in solidester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht.
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei. [7235
Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Posen Reihe 49, Stand 144/145.

9953] **Wegen Räumung eines Lagerplatzes bis 1. Juli** d. J. offerire zu sehr billigem Preise:
1 liegende Dampfmaschine
30 bis 40 HP., mit Mayerscher Expansion, in tadellosem Zustande,
1 liegende Bajonett-Maschine
16 bis 20 HP., von Pauckschー, in tadellosem Zustande,
3 Röhren-Dampfkessel
26, 27, 36 □-Meter Heizfläche
diverse Dampfpumpen, Filterpressen
1 Turbine für Wassermühle, ca. 15 HP., bei großem Gefälle und wenig Wasserverbrauch.
J. Michaelis, Posen.

Plasmon Siebold's Milcheiweiss.

Eiweiss- und Nährsalze
in leichtverdaulicher, leichtlöslicher, vollkommen geschmack- und geruchfreier Form. Als Zusatz zu anderen Nahrungsmitteln erhöht es deren Nährwerth um das Vielfache und gestaltet jede Speise zu einer



Kraftnahrung

von hohem diätetischen Werth.
Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

Plasmon-Chocolade,
Plasmon-Cacao,
Plasmon-Zwiebacke,
Plasmon-Cakes,
Plasmon-Biscuits,
Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Hafercacao,
Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.
Erhältlich in den Specialgeschäften der betreffenden Branchen.
Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW., Charlottenstr. 86. [2059



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigerstr. 50.

Radfahrer u. Radfahrerinnen

die in **besseren Gesellschaftskreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19** erbeten.

Endlich heilbar!
sind älteste
Beinleiden



Krampfader-Geschwüre und Salzfluß ohne Operation und Berufsstörung.
Falbe
Berlin N.
Elsasserstraße 44b
Briefl. Auskunft kostenlos.

Chilesalpeter

empfiehlt [8777
Max Scherf, Graudenz.

Eiserne Schornsteine

2 Stück à 7,00 m lang, 50 cm Weite, ca. 5 mm Blechstärke (alte Flammrohre)
4 Stück à 6,00 m lang, 50 cm Weite, 2—2½ mm Blechstärke, so gut wie neu, [80
billig zu verkaufen.
Schulz & Linke, Sensburg

Dom. Spangau per Dirschau verkauft [83
Preßtorf
zu 9,50 Mk. den Klafter, 1 Ruthe
Stichtorf
zu 6,50 Mk Torf kann zu jeder Zeit abgefahren werden, auch werd. Lieferungen übernommen.
Keyser, Inspektor.

Stückkalk
Dachpappe
Dachtheer
Carbolineum
Rohrgewebe
Gyps etc.
empfing und empfiehlt billigst
Franz Szpitter
Lessen. [247

Fetttrief. Matjes v. tägl. Zufuhr aus England, g. Nchn. ca. 4 Litr. b. 50 Stck. Marke M! 2¼ M., ca. 4 Litr. fste. Marke S ff. 3 M., ca. 4 Litr. allerf. Marke C fff. 4 M. E. Degener, Export, Swinemünde.





Schweizer Uhren

sind die besten. [6853
Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., Goldrand	12	"
do. prima 14 Mk., hochfeine	15	"
Silb.-Anker-Remtr.	16	"
Silber-Anker, prima	20	"
Ank. ½ Chronometer	22	"
do. mit Sprungdeckel	25	"
14kar. gold. Dam.-Remtr.	24	"

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.



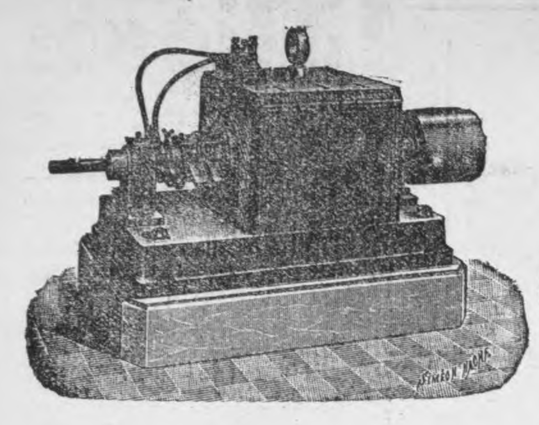
Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 120 Mk. 1 Jahr Garantie. Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1.

Räumungshalber

empf. geg. Kassa od. Nachnahme
Schottische Heringe
à To. Mk. **32, 36 u. 40,** à 1/1 ½ und ¼ To. [7872
M. Ruschkewitz, Danzig, Fischmarkt 22.




Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann**
Berlin, Leipzigerstr. 50.



Aug. Hopfer & Eisenstuck

Elektrotechnisches Büreau

Leipzig **Königsberg Ostpr.**

empfehlen [9325

Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen

jeden Umfanges, speziell

für Landwirthschaft und Industrie.

Vorzügliche Referenzen. — Ausarbeitung von Projekten.

Ich bin auf der

„Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft"

in **Posen** vom 7. bis 12. Juni mit einer größeren Kollektion

Landfeuerspritzen

vertreten. Halle 62, Stand 216.

Interessenten werden höflichst um Besichtigung gebeten. [9330

Vertreter am Platze.

Gustav Ewald

Fabrik für Feuerlöschgeräthschaften

Cüstrin II.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

G. m. b. H.

Danzig, Sandgrube 27a. **Königsberg Pr.,** Vord. Vorstadt 27/28. **Stettin,** Carlstr. 6.

Eigene Fabrik für

feste und transportable Schmalspurbahnen, Feld- und Rübenbahnwagen, Weichen und Drehscheiben, Schienen und Gleise

gangbarster Profile.

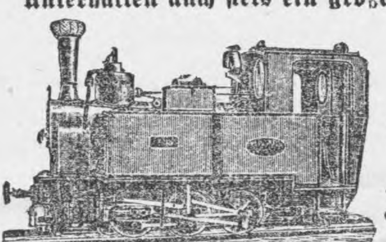
Kasten- und Muldenkipper

in Stahl oder Holz,

Ziegel- und Torf-etagewagen

neuester und solidester Konstruktion.

Unterhalten auch stets ein großes Lager gebrauchter, tadellos erhaltener



Materialien.



Alles zu Kauf u. Miethe

unter günstigsten Bedingungen.

Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Verkaufs-Vereinigung Oberschlesischer Kalkwerke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Oppeln

umfassend **sämmtliche Kalkwerke der Kreise Oppeln und Gr.-Strehlitz** mit einer **täglichen** Produktionsleistung von

60 000 Centner Stückkalk

gebrannt), empfiehlt [9338

Stückkalk zu Bau- und Düngezwecken

Kalkasche (Staubkalk)

sowie gemahlenen Kalk

aus frisch gebrannten Stücken in einer für sofortiges Ausstreuen mit der Düngerstreumaschine geeigneten Form.

Anfragen und Bestellungen bitten wir **an unsere Adresse** zu richten.



Sensen

(handgeschmiedet), versendet f. 7½ Mark postfrei **die altbewährte Sensenschmiede Splett, Bromberg,** bei Abnahme von ½ Dtzd. 7 Mk., bei 1 Dtzd. 6 Mk. 50 Pf. pro Stück. Innerhalb eines Jahres erfolgt postfreier Ersatz bei nicht zufriedenstellenden Sensen. **Auf mehreren Ausstellungen preisgekrönt.** [9355

Tilsiter Magerkäse

sehr schöne, schnittige Waare, pr. Ctr. 15 Mk. ab hier unter Nachnahme, offerirt [4707

Central-Molkerei Schöneck Wpr.

Vorzüglichen Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf., versendet gegen Nachnahme

Reinhold Fremke,
Rundewiese,
Kreis Marienwerder Westpr.

Leibniz Cakes

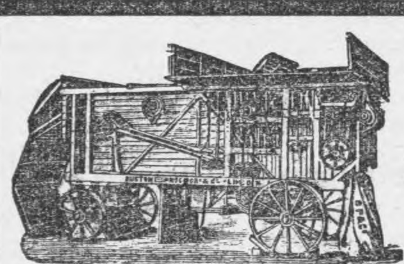
DER BESTE BUTTERCAKES

HANNOVER

CAKES-FABRIK

H. BAHLSEN

[642



Lokomobilen

Excenter-Dampfdreschmaschinen

und

Telescop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Proctor & Co.

empfehlen [7233

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Posen Reihe 48, Stand 143.

Piedol

bestes Mittel geg. **Fussschweiss,** garant. unschädl. Marke „Piedol" ist v. kaiserl. Patentamt unt. Nr. 38243 gesetzl. geschützt. Die Flasche gegen Mark 1.20 in Marken erhältlich durch

Em. Schloss, Nürnberg.

Grabeinfassungen

aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager

Kampmann & Cie.

Cement-Kunststeinfabrik,
Graudenz. [2861

Complette

Molkerei-Einrichtungen

nach allen bewährten Systemen.

Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.

Sämmtliche Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.

Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne. Kostenanschläge, Cataloge kostenfrei.

Eduard Ahlborn,

Molkerei-Maschinenfabrik,

Filiale Danzig,

Milchkannengasse No. 20.

Während der Ausstellung in Posen **Stand 36, Reihe 20, Abth. III,** und in der Milchkosthalle

zwei complette . . . .

. . . . Molkerei-Anlagen

im Betriebe.

Kupferberg Gold.

Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerei)

Stark appetitanregend und kräftigend. **Bestes Verdauungsmittel**

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Bals. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew.

Erfolg garant.

à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Borgfelde 21.

Massiv echt goldener

8 kar. Damen-Ring No. 3049. mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**

3049

Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

3058

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko

S. Kretschmer,

Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.

Berlin, Neue Königstr. 4 G

Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u Wiederverkäufer. [7657



Versandt an mir unbekannte Empfänger geg. Nachn. od. vorh. Einsendung

	100 Stck		100 Stck
Maalschappij	M 3,90	Esquisitos	M 4,60
La Palma	4.-	La Rosita	5,40
Hermes	4,50	Yokohama	6.-
Praesent	4,50	Ceres	6,20
Horrido	4,50	Kaisercigarre	7,50
Partura	5.-	Wissmann	8,50

Nur direct zu beziehen von

TENDERING's Cigarren- u. Tabak-Fabrik

ORSOY a/d. holl. Grenze.

Viri

„Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesem Gutachten und Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als [7437

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf.